The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 264 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 9. Dezember 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 291

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Hunderte getödtet!

Neues Christenmassakre in Syrien. — Auch türkische Garnison niedergemetzelt.

Konstantinopel, 9. Dez. Ein Telegramm aus Jerusalem meldet heute, daß Beduinen die türkische Garnison zu Keral, einem Städtchen im Distrikt Syrien, niedermetzelten und dann mehr, als 100 christliche Bewohner des Städtchens tödteten — aus Rache für die Hinrichtung eines Beduinenhäuptlings.

Die Depesche fügt hinzu, daß die Beduinen jetzt die dortige Festung besetzt halten, in deren Nachbarschaft schon seit anderthalb Jahren vereinzelte Kämpfe zwischen den Stammeskriegern und Regierungstruppen stattgefunden haben.

(Kerak, früher die Hauptstadt von Moab, hat 8000 Einwohner, worunter 6000 Moslem sind. Das Städtchen ist das letzte an der Landstraße von Damaskus nach Mekka, welches noch christliche Einwohner enthält; es liegt im Gebirge von Moab und man kann es von Jerusalem aus sehen, — auf eine Entfernung von 50 Meilen.

Amerikanische Missionare gibt es in Kerak keine; die einzige Missionsstation daselbst ist diejenige der Britischen Kirchenmissionsgesellschaft für Afrika und den Orient. Dies ist eine Filiale der Missionsstation von Es Salt und es ist dort ein Missionär nebst Gattin und einem eingeborenen Gehilfen.)

Noch mehr Sturmunheil.

An Spaniens Nordküste! — 20 oder mehr Ertrunkene.

Madrid, 9. Dez. In einem neuen Sturm, welcher die Gewässer des Golfs von Biscaya, Nordspanien, peitscht, sind 20 oder mehr Personen ertrunken. So wird aus Bilbao und Santander gemeldet. Der Wind hat eine Schnelligkeit von fast 100 Meilen pro Stunde.

Ein Halbdutzend Fischerboote ging unter, soweit bekannt. Die Küstenpatrouillen fanden viele Trümmerstücke, welche auf noch mehr Schiffsunglück hinweisen. Man hegt lebhafte Besorgniß um mehrere große Küstendampfer, die verspätet sind!

Blutige Schlacht.

In Französisch-Westafrika. — Sultan und 700 Mann fallen.

Paris, 9. Dez. In einem heftigen Kampf zwischen Stammeskriegern und französischen Soldaten im französischen Protektorat von Westafrika ist der Sultan von Massalit mit über 700 seiner Anhänger gefallen, — so meldet eine amtliche Depesche, welche heute von dort eintraf.

Unter den Gefallenen sind auch mehrere Offiziere und 30 Senegal-Scharfschützen auf der französischen Seite; und mehr, als 100 wurden verwundet. Der Kampf dauert noch immer fort.

Große Hochfluthen.

Oporto, Portugal, 9. Dez. Das ganze nördliche Portugal wird jetzt von großen Hochfluthen heimgesucht. Der Souzafluß, gewöhnlich ein sehr bescheidenes Strömchen, ist jetzt ein mächtiger und reißender Strom von 36 Fuß Tiefe!

Durch die Hochfluthen wird auch die Wasserversorgung der Stadt Oporto schwer bedroht.

Sevilla, Spanien, 9. Dez. In Verbindung mit dem (schon erwähnten) Orkan im westlichen und nördlichen Spanien ist hier der Fluß rasch um 10 Fuß gestiegen, und das ganze Thal ist überschwemmt.

Bei Bilbao wurden mehrere Personen getödtet, und viele andere verwundet.

Die englischen Wahlen.

London, 9. Dez. Nach Meldungen von heute Nachmittag sind bei den Parlamentswahlen bis jetzt durchgekommen: Liberale 153, Irische Nationalisten 47, Unabhängige 15, Nationalisten 6, Arbeiterparteiler 29; zusammen für die Regierung: 235.

KonservativeRegierungsgegner: 206.

Insgesammt sind also 441 Abgeordnete sonach gewählt. 670 müssen im Ganzen gewählt werden.

Nur in zwei der Kreise, in denen bisher abgestimmt wurde, hatten die Frauenstimmrechtler besondere Kandidaten im Felde. Einer dieser Kandidaten erhielt 35, und der andere 22 Stimmen!

London, 9. Dez. Nach den Meldungen bis heute Abend haben die vereinigten Regierungsparteien bis jetzt 244 Parlamentssitze, die konservativen 207.

Die Mandate für die Regierungsparteien sind im mEinzelnen: Liberale 156, Irische Nationalisten 58, Unabhängige irische Nationalisten (O'Brien's Leute) 6, Arbeiterparteiler 29.

Die Konservativen haben 21 Kreise neugewonnen, die Liberalen 15 und die Arbeiterparteiler 4.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Adriatic von Southampton.
Halifax: Empreß of Britain, von Liverpool nach St. John.
Triest: Laura von New York.
Libau: Kursk von New York.
Havre: La Bretagne von New York.

Mexikanische Rebellen.

Nehmen einen Ministersohn gefangen!

San Antonio, Tex., 9. Dez. Der Eilbote Bernabe Elias brachte aus Mexiko für die Familie des Revolutionsführers Franzisko J. Madero die Kunde hierher, daß die Aufständischen Enrique Creel jr., den Sohn des merikanischen Ministers des Auswärtigen, gefangen genommen haben und ihn jetzt im Gebirge unweit der Stadt Chihuahua als Geißel festhalten.

Auch Cholerakrawalle.

Lissabon, Portugal, 9. Dez. Weitere Nachrichten aus Funchal, Madeira, besagen, daß die Choleralage daselbst, und auf der ganzen Insel, sich immer bedrohlicher gestaltet, und daß täglich Cholerakrawalle vorkommen! Dabei sind die Nahrungsvorräthe sehr knapp.

Das portugiesische Kanonenboot „Zaire" wurde mit Truppen und Medizinen nach dem Eiland gesandt.

Generalkonsul gestorben.

Konstantinopel, 9. Dez. Edward Henry Ozmun, amerikanischer Generalkonsul dahier, ist nach kurzer Krankheit gestorben.

Er wurde am 6. August 1857 zu Rochester, Minn., geboren.

Inland.

Sekretär Ballinger berichtet.

Kohlenlandansprüche Alaskas sollen an Appellhof des Distrikts Kolumbia gehen.

Washington, D. K., 9. Dez. Der Sekretär des Innern, Ballinger, hat ebenfalls seinen Jahresbericht erstattet.

Er empfiehlt vor Allem, die vielbesprochenen Cunningham'schen Kohlelandansprüche in Alaska aus der Zuständigkeit des Allgemeinen Landamtes an die Jurisdiktion des Appellhofes des Distrikts Kolumbia zu übertragen, wo der ganze Gegenstand geprüft und abgeurtheilt werden könne.

„Ich halte es für höchst wichtig," sagt der Sekretär, „daß alle diese Fälle ,welche 33 Landeintragungen, oder 5280 Acres Kohlenländereien in sich begreifen, unmittelbar von der Jurisdiktion des Generallandamts an diejenige des Appellhofes vom Distrikt Kolumbia übertragen werden, ohne die Nothwendigkeit einer Entscheidung über die Giltigkeit oder Ungiltigkeit dieser Eintragungen durch den Landamtskommissär, wie es jetzt erforderlich ist. Diese Uebertragung läßt sich sehr wohl durch besondere Fassung der, jetzt im Kongreß schwebenden Vorlage betreffs Berufungen in Landfällen vom Departement des Innern an diesen Gerichtshof verfügen."

Hr. Ballinger macht viele Empfehlungen betreffs Amendirung bestehender oder Schaffung neuer Gesetze. Darunter sind:

Amendirung der bestehenden Wüstenlandgesetze, sodaß das größte Areal, auf welches ein Anspruch eingetragen werden darf, auf 160 Acres beschränkt wird.

Verlängerung der Frist für endgiltigen Besitzrechtnachweis auf 7 Jahre, — jedoch unter der Bedingung thatsächlicher Kultivirung von nicht unter der Hälfte des berieselbaren Flächentheiles der Eintragung für einen Zeitraum von nicht unter drei Jahren vor dem endgiltigen Besitzrechtsbeweis.

Widerrufung der Kommutationsbestimmungen des Heimstättegesetzes, oder, wenn dies nicht für räthlich erachtet wird, Abänderung der jetzigen einschlägigen Bestimmungen, sodaß zweijähriges thatsächliches Bewohnen, Kultivirung und Urbarmachung als Vorbedingungen für die Umwandlung des Anspruches in ein Besitzpatent erforderlich sind.

Ferner eine ausdrückliche Bestimmung, daß unter allen Umständen nur noch an Bürger der Ver. Staaten ein Besitzpatent ausgestellt werden darf.

Das Gesetz vom 3. März 1875 dahin zu amendiren, daß eigens verfügt wird, keine eisenbahnbauliche Arbeit auf den öffentlichen Ländereien, vermessenen oder nicht vermessenen, zu gestatten, bis ein diesbezügliches Ersuchen vom Sekretär des Innern genehmigt worden ist; ferner den Sekretär anzuweisen, ein solches Ersuchen nicht zu genehmigen, oder nur unter angemessenen besonderen Bedingungen zu genehmigen, wann immer die öffentlichen Interessen nach seinem Dafürhalten Solches erfordern.

Ein Gesetz, welches es zu einem Kriminalvergehen macht, in irgend einem Nationalpark, einer nationalen Denkmals- oder einer Jagdreserve zu irgend einer Zeit des Jahres Wild zu tödten oder zu zerstören.

Gesetzerlaß, welcher die ganze polizeiliche Jurisdiktion in Nationalparks den Bundeskommissären verleiht.

Solches wird auch für nothwendig erklärt, um die Parks und Reservationen vor Waldbränden zu schützen. Auf Versäumniß des Löschens von Feuern auf solchen Ländereien soll eine besondere Strafe gesetzt werden.

Bald größte Bibliothek der Welt.

Washington, D. K., 9. Dez. Bibliothekar Herbert Putnam veröffentlichte seinen Jahresbericht über die Kongreßbibliothek. Es heißt in dem Bericht, daß das Institut jetzt unter den Bibliotheken der Welt den dritten Platz einnehme. An erster Stelle steht die „Bibliotheque Nationale" in Paris, an zweiter die des Britischen Museums in London.

Im letzten Jahre wurden der amerikanischen Kongreßbibliothek 90,473 Bände hinzugefügt, sodaß die Bibliothek jetzt im Ganzen über 1,793,158 Bände verfügt. Außerdem hat sie 118,165 Land- und Seekarten, 517,806 Bände Musikwerke und 320,251 Abdrücke.

Es scheint, daß das amerikanische Institut schneller anwächst, als seine europäischen Konkurrenten. In den Jahren 1905 bis 1909 wurden dem Britischen Museum 149,464 Bände hinzugefügt, der „Bibliotheque" Nationale" 166,634 Bände, und der amerikanischen Kongreßbibliothek 425,925. Aus diesen Zahlen zieht der Bibliothekar den Schluß, daß in wenigen Jahren die Kongreßbibliothek die größte und umfassendste der Welt sein wird.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Dez. Der Senat tritt erst Montag wieder in Sitzung; die einzige wichtige Vorlage, welche er gestern annahm, verfügt, daß die Erben eines, an der Panamabahn beschäftigten und Dienstag verunglückten Angestellten zu Schadenersatz berechtigt seien.

Das Abgeordnetenhaus erörterte den Indianeretat.

Feuerschaden.

New York, 9. Dez. Während eines Brandes in einem fünfstöckigen Gebäude an West 23. Straße wurden sechs Feuerwehrleute durch eine Gasexplosion überwältigt. Das Feuer richtete einen Schaden von etwa $100,000 an. In dem Gebäude waren die Schreibmaterialienhändler Dempsey & Carroll und andere Firmen etablirt.

Der untere Theil von Brooklyn hatte geraume Zeit kein elektrisches Licht und keine Betriebskraft, da die große Anlage der „Edison Electric Co." durch eine Feuersbrunst größtentheils zerstört wurde.

Washington, D. K., 9. Dez. Mit einem ungewöhnlich hartnäckigen Brande hatte die Feuerwehr im Möbeletablissement der Gebr. Jackson zu kämpfen. Es wurde ein Gesammtschaden von etwa $100,000 verursacht, wovon auch $30,000 auf den „People's Drug Store" entfallen. Man konnte nicht feststellen, wie das Feuer entstanden ist.

Bevölkerung von New Jersey.

Washington, D. K., 9. Dez. Der Staat New Jersey hat, nach neuester Mittheilung des Volkszählungamtes, 2,537,167 Einwohner, — Zunahme um 34.7 Proz. in 10 Jahren. In den zehn Jahren vorher hatte die Zunahme 30.4 Proz. betragen.

Sensationeller Selbstmord.

Washington, D. K., 9. Dez. Der dienstverabschiedete Generalmajor Wallace Randolph, früher Chef des Küstenartilleriekorps, beging in seiner Wohnung Selbstmord durch Erschießen.

Bahnunglück.

Cincinnati, 9. Dez. Zu Batavia, O., sprang ein Personenschnellzug auf der Norfolk- & Western-Bahn aus dem Geleise und sauste in die Bahnstation hinein!

Es wird berichtet, daß mehrere Personen getödtet oder verletzt worden seien.

Ehrung eines Hundertjährigen.

Augusta, Ga., 9. Dez. Mit einem Salut von 100 Kanonenschüssen ehrte unsere Stadt heute Nachmittag den Geburtstag von Jonathan Miller, der älteste Person der Stadt. Der Jubilar erhielt auch einen öffentlichen Empfang. Er ist bei guter Gesundheit, obwohl seine Sehkraft in den letzten Jahren sehr nachgelassen hat.

Beim Aufthauen von Dynamit.

Kansas City, Mo., 9. Dez. Der Arbeiter Benjamin Lunnings und der Arbeiter VictorSherman wurden beim Aufthauen von Dynamit, das zu Sprengungen bei einem Landstraßenbau dienen sollte, durch Explosion des Sprengstoffes getödtet.

Sechs Andere wurden zu Boden geschleudert, aber nicht schwer verletzt.

Bank in Nöthen.

Decatur, Ill., 9. Dez. Die „Farmers & Merchants Bank" zu Macon, Ill., ist vorerst geschlossen, infolge eines großen Andranges von Einlegern.

Lokalbericht.

Wurde geköpft.

War unter die Räder einer Elektrischen gefallen.

Ein von Frazier Louthan, Nr. 826 Anthony Ave., bedientes Expreßfuhrwerk stieß heute an Stewart Ave. und West 22. Straße mit einer 22. Str.-Elektrischen zusammen. Der Rosselenker purzelte vom Wagen auf die Geleise, wurde im nächsten Augenblick überfahren und buchstäblich geköpft. Die Ueberreste befinden sich in einem an West 22. Straße und Archer Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft.

John Campbell und John Meyers, von denen die Elektrische bedient wurde, sind verhaftet worden.

* Im Lakeside Hospital ist heute George Holben von der „Corh Strayer Detective Agency" der Schußwunde erlegen, die ihm am vorigen Sonntag von einem entlassenen Angestellten der Agentur beigebracht worden war.

McCutchens Aussagen.

Das Verhör der Hauptbelastungszeugen im Prozeß Erbstein bietet wenig Neues.

„Ich stimmte für „nicht schuldig", sagte auf dem Zeugenstande in Richter Brentanos Abtheilung im Kriminalgericht heute der GeschworeneGrant McCutchen in dem Prozeß des Kriminalanwalts Charles E. Erbstein unter der Anklage, McCutchen bestochen zu haben, damit dieser im zweiten Prozeß des Legislaturmitgliedes Lee O'Neil Browne für Freisprechung stimme.

„Warum stimmten Sie für „nicht schuldig?" fragte Hilfsstaatsanwalt Day nun den Zeugen."

„Weil mir Geld versprochen worden war, wenn ich es thäte."

„Wie viel Geld erwarteten Sie?" war die nächste Frage.

„So viel, wie andere Kerle bekommen haben."

„Das heißt, ich erwarte, ebenso viel, wenn nicht mehr zu erhalten, als den Abgeordneten Chas. A. White, Michael S. Link und H. J. C. Beckemeyer bezahlt wurde", erläuterte der Zeuge die Aeußerung über die „anderen Kerle".

Der Zeuge erklärte, daß er $55 Geschworenengebühren erhalten, aber seinen Lohn für die Zeit des Browne'schen Prozesses verloren habe. Er schilderte dann einen Besuch in Erbsteins Sprechzimmer, wo er Browne antraf und diesem erzählte, daß die Prozeßgeschworenen erst in der neunten Abstimmung sich auf Freisprechung geeinigt hätten. Vorher hätten vier für schuldig gestimmt. Diesen vier gegenüber habe er vorgehalten, daß White nur Geld hätte haben wollen, einerlei auf welche Weise, und deshalb den Brief an Lorimer wegen Ankaufs der schriftlichen Darlegung der Bestechungsgeschichte geschickt habe.

Der Zeuge schilderte, wie Erbstein ihm angeblich erst einen Hundertdollarschein gezeigt, dann, weil ein solcher Schein Verdacht erregen könne, ihm fünf Zwanzigdollarscheine gegeben und gesagt haben soll, er nehme das Geld aus seiner eigenen Tasche, da er Lorimer und Browne noch nicht habe sprechen können. Augenblicklich könnten diese McCutchen auch keine Stellung geben. Der Zeuge gab das Geld seiner Frau und erhielt, wie er sagte, von Stach noch $25, nachdem letzterer angeblich auch $100 von Erbstein erhalten hatte. Bei diesem Vorgang war McCutchen nicht zugegen. Der Zeuge kam heute Nachmittag ins Kreuzverhör. John Lyng, 3416 Nord Irving Ave., ein Mitgeschworener Cutchens, war heute unter den Zuhörern.

Verlangen Gehaltserhöhung.

Verband der städtischen Buchhalter unterbreitet Mayor Busse seine Forderungen.

Der Buchhalter- und Schreiberverband, der jüngst im Rathhaus gegründet worden ist, ließ heute durch einen Ausschuß, dem Sekretär Nockels vom Gewerkschaftsrath beigeordnet war, Mayor Busse Forderungen um eine Gehaltserhöhung vorlegen.

In der dem Stadtoberhaupt unterbreiteten Eingabe wird hervorgehoben, daß die Kommission, welche im Vorjahr die Gehaltsfrage geprüft hat, Einheitlichkeit in das Gehaltssystem nicht habe bringen können, weil ihr nicht das nöthige Beweismaterial vorgelegen habe.

Sekretär Nockels vom Gewerkschaftsrath erklärte, daß der Gewerkschaftsrath nach gründlicher Untersuchung des Thatbestandes beschlossen habe, die Angelegenheit zur Kenntniß des Stadtoberhauptes zu bringen. Sekretär Hartney vom Verband gab Beispiele, wie die Gehälter für dieselben Stellungen in einer und derselben Verwaltungsabtheilung schwanken.

Mayor Busse versprach die Eingabe dem Finanzausschuß mit der Aufforderung zu unterbreiten, den Beschwerdeführern zu gestatten, ihren Fall darzulegen.

Muthmaßlich Selbstmord.

Die 30jährige Anna Schünemann, Nr. 7210 Vincennes Ave., lag heute früh, als ihre Schwester Hattie sie fand, bewußtlos im Bett. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Man muthmaßt, daß das 30jährige Mädchen, das seit geraumer Zeit krank war, Selbstmord begangen habe.

* Benedikt Schulmann, 607 W. Randolph Str., Drucker und Verleger, hat im Kreisgericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die Cosmopolitan Bank, 155 Washington Str., beantragt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit; spät heute Abend oder morgen Regen oder Schnee; steigende Lufwärme; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunkts; südliche, an Stärke zunehmende Winde.
Illinois: Zunehmende Bewölktheit; spät heute Abend oder morgen Regen oder Schnee; wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt; wärmer.
Nieder-Michigan: Bewölkt und entweder heute Abend oder morgen Schneegestöber; zunehmende Luftwärme.
Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen Schneetreiben; heute Abend, im Osten des Gebiets her erst morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 21 Grad; Nachts 12 Uhr 16 Grad; Morgens 6 Uhr 19 Grad; Mittags 12 Uhr 27 Grad.

Sollte sich schämen.

Hat angeblich seine Familie dem Elend preisgegeben.

Wegen angeblich böswilliger Verlassung wurde heute ein gewisser Adolph Marquardt dem Stadtrichter Scully vorgeführt.

Als Hauptbelastungszeugin trat seine Frau auf. Sie erklärt, daß ihr gewissenloser Mann sie verlassen und dem Elend preisgegeben habe. Seit Monaten habe er auf der Bärenhaut gelegen, aber auch, als er Arbeit hatte, habe er fast den ganzen Verdienst verjubelt. In drei Monaten habe er ihr insgesammt 50 Cents gegeben. Ihr jüngstes Kind sei an Entkräftung gestorben. Sie und die beiden überlebenden Kinder wären fast verhungert. Wegen Nichtbezahlung der Miethe habe man sie auf die Straße gesetzt. Seither wohne sie bei ihrer Nichte im Hause Nr. 907 Sedgwick Straße.

Jetzt arbeite sie in einer vom Gewandmacherstreik nicht berührten Werkstätte und verdiene $6 die Woche. Dieser geringe Verdienst reiche aber nicht zur Sättigung der Kinder, die, wie sie, auch jetzt noch häufig am Hungertuche nagen müßten.

Der Kadi hielt dem Angeklagten eine derbe Standpauke, erklärte ihm, daß er ihn ins Arbeitshaus stecken werde, falls er nicht unverzüglich seinen Pflichten als Gatte und Vater nachkomme und verschob dann die Verhandlung auf 30 Tage.

Wohlverdiente Hiebe.

Hatte angeblich weiße Mädchen gewaltsam zu küssen versucht.

Nachdem er angeblich an West 43. Str. und Union Ave. zwei weiße Mädchen angehalten und sie trotz ihres Sträubens zu küssen versucht hatte, wurde gestern Abend der 23jährige Farbige George Hobbs von mehreren den Mädchen zu Hilfe eilenden Straßengängern verfolgt, in einer Gasse eingeholt und dort kräftig verbläut, ehe Polizisten ihn unter ihre Fittiche nehmen und einlochen konnten.

Die beiden Mädchen hatten sich inzwischen verkrümelt. Um der Polizei Gelegenheit zu geben, ihre Adressen zu ermitteln und sie als Zeuginnen vorzuladen, verschob heute Stadtrichter Dolan das Verhör des Angeklagten auf Montag. Der Häftling betheuert mit dreister Stirn seine Unschuld, gibt aber zu, ein Gläschen über den Durst getrunken gehabt zu haben.

Vom Backsteintrust.

Frau Aileen Christopher als Zeugin vor Bundesrichter Landis.

Infolge eines Berichts, den die Bundes-Grandjury gestern Bundesrichter Landis zustellte, dessen Inhalt aber nicht bekanntgegeben wird, kam heute Frau Aileen Christopher mit ihrem Anwalt J. A. Brown vor den Richter. Sie ist die Hauptzeugin der Regierung in der Untersuchung gegen den Pflasterbackstein - Trust und wurde aufgefordert, der Grand Jury gewisse Bücher und Dokumente vorzulegen. Richter Landis ertheilte gestern ihrem Manne, Daniel J. Christopher, dem früheren städtischen Backsteinprüfer, die Weisung, sich bis zur Beendigung des Verhörs seiner Frau vom Bundesgebäude fernzuhalten. Frau Christopher hat schon öfter berichtet, daß Agenten des Trusts sie verfolgen und sie unter Drohungen vor Aussagen gegen den Trust warnen.

Hält auf Ehre.

Paul Armstrong auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Der Zeitungsschreiber Harry M. Friend hat gestern Paul Armstrong, den Mitverfasser des Dramas „The Deep Purple" wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaften lassen und ihn heute im Kreisgericht wegen angeblicher Ehrenkränkung auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Seinen Angaben gemäß besuchte er Montag im Theater die Schauspielerin Catherine Calvert, als Armstrong hinzukam und ihn beschimpfte.

Mußte dran glauben.

Theodor H. Cramer, Nr. 2710 137. Straße, der gestern Morgen, wie berichtet, während seiner Arbeit auf den Rangirhöfen der Pennsylvania-Bahn an der West 47. Straße und Stewart Ave. von einer Rangirlokomotive überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Englewood-Hospital erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Seit 24 Jahren im Amt.

Henry A. Linnemeyer, Groß-Präsident der „Plattdütschen Gilden", Nr. 87 Edgewood Ave., beging heute sein vierundzwanzigjähriges Amtsjubiläum als Schreiber der Wahlbehörde. Er erhielt viele Glückwünsche.

* Richter John A. Owens hat heute Karl Ludwig, 1919 N. Kedzie Ave., und Andreas Bodenlos, 2864 Diversey Ave., angewiesen, wöchentlich je $2.50 zu zahlen, der Erstere dem Armenhause für den Unterhalt seines schwindsüchtigen Sohnes, der Letztere seiner Mutter

Graham erklärt sich.

Kündigt Kandidatur fürs Mayorsamt und sein Programm an.

Für persönliche Freiheit.

Oertliche Selbstverwaltung und Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung die Hauptpunkte seines Programms. — Befürwortet andere Reformen.

Andrew J. Graham kündigte heute seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Mayorsamt an. Die Erklärung erfolgte in einem Schreiben an die Andrew J. Grahams Busineß Mens Association, die ihn am letzten Samstag durch einen Ausschuß unter dem Vorsitz von George Beidler aufgefordert hatte, den Kampf um die Nomination seiner Partei aufzunehmen. Die Organisation beansprucht 38,353 Mitglieder, die angeblich größtentheils den Geschäftskreisen der Stadt angehören. In seiner Erklärung gibt der Bankier zugleich sein Programm bekannt, dessen wichtigste Punkte Ehrlichkeit in der städtischen Verwaltung, persönliche Freiheit im weitesten Sinn des Wortes und örtliche Selbstverwaltung für die Stadt im vollen Sinn des Wortes sind. Außerdem befürwortet er eine Reihe von Reformen im Interesse der Stadt und der Steuerzahler, in erster Linie Sparsamkeit in der Verwaltung, die Leistungsfähigkeit mit sich bringen werde.

Ehrlichkeit in der Verwaltung.

„Sparsamkeit", erklärt Herr Graham, in seiner Ankündigung, die an die Andrew J. Grahams Busineß Association gerichtet ist, „ist das erste Erforderniß, um im geschäftlichen Leben erfolgreich zu sein. Städtische Angelegenheiten sollten streng nach den Vorschriften des Geschäftslebens geleitet werden. Sparsamkeit in der Verwaltung aber ist nur möglich, wenn Leistungsfähigkeit vorhanden ist. Der Mayor ist der Bürgerschaft direkt verantwortlich. Er sollte auch für die Amtshandlungen seiner Kabinetsmitglieder und Abtheilungsvorstände verantwortlich gehalten werden. Daher sollte er für Vertrauensstellungen nie Männer ernennen, die die ihnen anvertrauten Aufgaben zu lösen nicht befähigt sind. Wenn Grabschereien und lockere Methoden gestattet werden, ist die Entschuldigung, daß der betr. Beamte nicht der richtige Mann für die Stellung sei, hinfällig.

„Sie haben meine Aufmerksamkeit auf die Korruption und die Mißwirthschaft in der städtischen Verwaltung gelenkt, die auf amtlichem und nichtamtlichem Wege bloßgestellt worden ist. Es ist in der That traurig um unser Gemeinwesen bestellt, daß das wichtigste „Issue" in einer Mayorswahl Ehrlichkeit in der städtischen Verwaltung sein muß. Ich werde es, wenn erwählt, als meine wichtigste Aufgabe ansehen, die bestehenden Zustände abzuändern. Eine gründliche Säuberung ist nöthig. Unfähigkeit und Käuflichkeit bei öffentlichen Beamten kann nicht länger geduldet werden. Die Unfähigen und die Käuflichen müssen verjagt werden. Für sie ist in der Stadtverwaltung kein Platz vorhanden. Grabschereien und Korruption müssen aufhören. Ueber diesen Punkt sind sich alle Bürger der Stadt einig.

„Die Stadt sollte für Waaren oder Dienstleistungen nicht mehr bezahlen als Privatleute und Privatfirmen. Unter keinen Umständen darf geduldet werden, daß Unternehmer und andere in ihren geschäftlichen Transaktionen mit der Stadt nach anderen Grundsätzen verfahren, als im Verkehr mit Privatleuten. Auf diese Weise können der Stadt Tausende erspart werden. Mehr noch kann gespart werden, wenn mit unnöthigen Beamten aufgeräumt wird. Jedermann sollte den an ihn gestellten Anforderungen entsprechen."

Für persönliche Freiheit.

Von besonderem Interesse für die kosmopolitische Bevölkerung der Stadt Chicago ist die Stellungnahme Herrn Grahams zur Sache der persönlichen Freiheit. Er macht es klar, daß Temperenzler mit ihren fanatischen Bestrebungen von ihm nicht das geringste zu erwarten haben. „Chicago ist die kosmopolitischste Stadt der Welt," lautet seine Erklärung. „Ich bin entschieden gegen die Annahme von Zwangsgesetzen, welche den Sitten der vielen Nationalitäten Chicagos zuwiderlaufen. Ich bin der Ansicht, daß Jedermann sich der weitgehendsten persönlichen Freiheit erfreuen solle. Ich befürworte aufs energischste örtliche Selbstverwaltung für Chicago. Chicago sollte von Chicagoern verwaltet werden."

Nöthige Reformen.

Von Reformen in der Verwaltung, deren Durchführung Herr Graham in seiner Programmerklärung befürwortet, sind die folgenden zu erwähnen: Vereinigung der verschiedenen, Steuern erhebenden Verwaltungskörperschaften innerhalb der Stadtgrenzen, besonders soweit die Stadt- und Countyverwaltung in Frage kommt.

Reorganisation der Straßenbahnsysteme, Einführung von Durchlinien und Bau eines Untergrundbahnsystems. Alle Straßen-, Hoch- und Untergrundbahnen sollten in einem System vereinigt werden, das Umsteigekarten zwischen den verschiedenen Systemen ausgeben soll, so daß für Fahrten innerhalb der Stadtgrenzen nur ein Fahrpreis erhoben werden soll.

Regulirung der Raten der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, durch denStadtrath, und Mayor. Die Raten sollten so niedrig als möglich angesetzt werden, und zwar sollte ihre Höhe auf Grund eingehender Untersuchungen festgesetzt werden.

Ausmerzung politischer Umtriebe aus der Polizeiverwaltung.

Ankauf aller von der Abwasserbehörde erzeugter elektrischer Kraft für die Beleuchtung der Stadt.

Ausdehnung des Systems kleiner Parks unter besonderer Berücksichtigung der Westseite, die bisher stark vernachlässigt worden ist.

Gründlichere Durchführung des Zivildienstgesetzes.

Gerechte Durchführung der Sondersteuergesetze zum Besten der Steuerzahler und strengeres Vorgehen gegen Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, wenn sie die Straßen aufreißen.

Erhöhung der Geleise der Bahnen innerhalb der Stadt.

Revision der Bauordnung und klarere Bestimmungen.

Bau eines zureichenden Hafens.

Fieldstack erhebt Anklagen.

Anklagen auf grobe Unregelmäßigkeiten bei der Zählung der im 30. Wahlbezirk der 28. Ward abgegebenen Stimmen erhob heute der frühere Abgeordnete Charles L. Fieldstack, der in der Wahl geschlagen wurde, in einer Eingabe an die Wahlkommission. Fieldstack, einer der Getreuen William Lorimers, der seinen Sitz an einen Demokraten hat abtreten müssen, behauptet, daß er gesiegt haben würde, wenn die Stimmen richtig gezählt worden wären. Er verlangt, daß die Wahlkommission die Wahlprotokolle nachprüfe. 89 Wähler des Bezirks hätten für das gesammte republikanische Ticket gestimmt, während von den Stimmen für Kandidaten für die Legislatur 60 für ihn und 207 für Lewis Hutzler gezählt worden seien. In Wirklichkeit hätten für einen Jeden von ihnen 133½ Stimme gezählt werden sollen. Eine Untersuchung wird, wie einer der Kommissäre heute erklärte, eingeleitet werden.

Sein mitleidiges Herz.

Es hat James Callahan heute $25 Gerichtsgebühren gekostet.

Die Noth einer ihm befreundeten armen Familie hat das Herz des jungen Fuhrmanns James Callaham so gerührt, daß er dem Medinah Temple die bestellten Kohlen schlecht zugewogen und den so ersparten Theil der Kohlen jener Familie gegeben hat. Das erzählte Callahan heute wenigstens Stadtrichter Newcomer, da er aber weder den Namen noch die Wohnung des nothleidenden Freundes anzugeben vermochte, so glaubte der Richter die Geschichte nicht und verurtheilte Callahan zu $25 Geldstrafe und den Gerichtskosten. John T. Connery, Vizepräsident der City Fuel Company, bezeugte, der Kohlenwagen sei vor und der Fuhrmann in einer Wirthschaft auf der Westseite gefunden worden.

Durch eigene Hand.

Waren durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben worden.

In der Wohnung seiner Tante Frau Mary Jennings in Los Angeles, Kal., hat Mittwoch Ernst Stern, dessen Eltern angeblich in Chicago wohnen, sich erschossen. Er war, wie er glaubte unheilbar, lungenkrank gewesen. Als Anhänger der Wiedergeburts-Theorie äußerte er kurz vor seinem freiwillig gewählten Tode die Ansicht, daß er im nächsten Dasein gesund und kräftig sein werde.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend in der hinter seiner Wohnung, Nr. 824 Austin Ave., gelegenen Gasse der Hausmeister Robert Abrahams mit einem Schuß in den Kopf seinem Dasein ein Ende.

Die Waldpark-Kommission.

In dem vom Staatsanwalt Namens des Steuerzahlers Adam Koch eingereichten „freundschaftlichen" Verfahren zur Feststellung der gesetzlichen Daseinsberechtigung der vom Countyrathspräsidenten Busse in letzter Amtsstunde ernannten Waldparkkommission hat diese heute im Superiorgericht geantwortet, daß sie in vollkommen gesetzmäßiger Weise ernannt worden sei und sich organisirt habe.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 264 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezielle Offerten für Samstag.

Feiertags-Waaren und Spielsachen.

Diese Departements sind jetzt völlig ausgestattet und bereit all Eure Weihnachts-Wünsche zu befriedigen — Macht Eure Feiertags-Einkäufe jetzt — alles ist völlig bereit und die Lager sind jetzt am besten.

Von unserm Schuh-Depart.

Hohe Winter-Schuhe für Knaben — schwere biegsame Obertheile, mit 2 Schnallen Cuffs, doppelte Sohlen, Bellows Zunge — 2½ bis 5, gut $3 wth., Samstag, **2.50**

Filz-Juliets für Damen, Pelz besetzt, handgewendete Ledersohlen, nur in schwarz, alle Größen, Samstag, Paar.... **1.00**

Sammet-Gaiters für Kinder — in roth, blau oder braun, die feinste Qualität, Größen 3 bis 7 1.00; 7 bis 10........ **1.19**

$2.50 warm gefütterte Schuhe für Männer, einige mit Leder-Obertheilen, andere Filz-Obertheile. Samstag, nur..... **2.00**

Sturm-Gummischuhe, Damen, 45c Mädchen, 40c, — Kinder............... **35c**

Damen-Trachten.

Dunkelgraue und Cardinal Sweater Coats für Damen — einfach gestrikt, haben Taschen, reg. 1.59 Qualität, Samstag... **98c**

Dressing Sacques für Damen — von dunklem persisch gemustertem Flanelette, mit kleinem Kragen und Peplum, regulärer Preis 59c, Samstag........... **50c**

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit feinem tucked Flounce, mit breiter Stickerei kantirt, reg. 1.25 Skirt, speziell.... **98c**

Feine Qualität weiße Lawn Theeschürzen, ganz mit hohlgesäumtem Ruffle garnirt; 2 breite Streamers. Samstag...... **19c**

Männer- & Knaben-Ausstattungen

Seidene Hosenträger für Männer, in fancy Schachteln, 1.50 bis 2.50 werth. Samstag, Auswahl für........... **95c**

Link-Manschettenknöpfe für Männer, in einzelnen Schachteln verpackt; reguläre 1.00 Qualität, Samstag, nur..... **75c**

Schlichtfarbige Sweater Coats für Knaben, nur in grau und braun, Größen 24 bis 34, regul. 50c Qualität, Samstag.... **39c**

Strumpfbänder für Männer, wie die 25c Paris Strumpfbänder, Samstag, das Paar.. **10c**

Damen-Ausstattungswaaren und Fancy-Waaren.

Plaited Jabots — mit Irish gehäkelter Spitze — ein ganz ungewöhnlicher Werth, für Samstag, zu........... **25c**

Postkarten-Albums — mit fancy Einband — wird 300 Karten halten, Samstag, nur..... **25c**

Handtaschen — Ganz aus Leder gemacht — mit fancy Gestellen, mit Kleingeld-Tasche versehen — 2.00 werth, Samstag, für nur................ **1.50**

Eure Sonntag-Provisionen

Allerbeste Qualität gekochter Schinken, auf Order geschnitten, Pfd...	29c
Allerbeste Frankfurter Art Kalbfleisch-Wurst, das Pfund.........	10c
Swifts Cream oder U. S. Mail-Seife, 5 Stücke für..............	19c
Stärke — Allerbeste Klumpenstärke, 3 Pfund für..............	10c
Lulu Cleanser, eine 10c Büchse, in diesem Verkauf, per Büchse.....	5c
Allerfeinster gebrochener Reis, in diesem Verkauf, 3 Pfund für......	10c
Sehr feiner gemischter Candy, das Pfund für.............	10c
Cocoanut Macaroons, das Pfund für	15c
Spice Drops, das Pfund..........................	9c
Feine alte Qualität Portwein, die große Flasche..............	25c
Old Capitol Rye oder Old Hickory Bourbon Whiskey, reg. $1.00 Werth, in diesem Verkauf, die Flasche..................	69c

☛ Der Laden ist am Samstag Abend bis 10 Uhr offen. ☚

Schuld und Sühne.

Roman von **Wilhelm Schwedler.**

(5. Fortsetzung.)

Plötzlich hörte er Tritte hinter sich. Unwillkürlich griff er in die Tasche nach seinem Revolver, aber noch ehe er sich umdrehen konnte, erhielt er mit einem Gummiknüppel einen so wuchtigen Schlag über Kopf und Schultern, daß er halb ohnmächtig zur Seite taumelte und in das Kanalbecken fiel, wo das schmutzig gelbe Wasser über seinem Kopfe zusammenschlug.

Die Kälte brachte ihn rasch wieder zur Besinnung, und trotz des heftigen Schmerzes in seiner Schulter schwamm er unter dem Schutze der Dämmerung hinüber an's andere Ufer. Sein Angreifer war verschwunden, aber der Detektiv hielt es doch für gerathen, den Schatten der mächtigen Waarenhäuser aufzusuchen. Als er auf der anderen Seite aus dem Wasser stieg, war sein erster Gedanke, sich nach dem Verbleib der Flüchtlinge umzusehen. Während er sich jedoch über die eisernen Geländer beugte, blitzte am anderen Ufer ein Schuß auf und eine Kugel schlug klatschend gegen die Eisenstange, an welcher er lehnte. Obwohl unverletzt, wünschte der Detektiv durchaus eine Wiederholung des Experimentes zu vermeiden, da der Schütze augenscheinlich zu zielen verstand. Er warf sich daher sofort zu Boden und kroch hinüber auf die andere Seite der Straße und weiter bis zur nächsten Seitengasse, wo er vor seinen Verfolgern sicher war.

VII. Kapitel.

Als Harry Marks am folgenden Vormittag von einem langen Schlafe erwachte, sah er mit Erstaunen den jungen Ehemann an seinem Bett sitzen, in dessen Interesse er am Abend vorher Leben und Gesundheit auf's Spiel gesetzt hatte. Er fühlte einen stechenden Schmerz in seiner Schulter, Fieber im Kopf und Rheumatismus in allen Gliedern, alles Dinge, die unter gewöhnlichen Umständen geeignet wären, ihn gegen Affären anderer Leute gleichgiltig zu machen, aber die Angelegenheit begann ihn persönlich zu interessiren und er wünschte zu wissen, wessen Spur er verfolgt und schließlich doch verloren hatte.

„Ho ho", rief er dem jungen Mann zu, „ich vermuthete Sie mit Ihrer Gattin am Ufer der Seine."

Die Anrede schien James Bartlett wenig zu gefallen, und er erwiderte schlecht gelaunt: „Ich bin noch am Themsestrande, wie Sie sehen, und wo meine Frau ist, weiß der Teufel, wenn Sie es nicht wissen."

Der Detektive richtete sich mit einiger Anstrengung im Bett auf. Die Sache wurde thatsächlich interessant.

„Ihre Frau ist verschwunden", sagte er, „ich konnte es mir wohl denken."

„Dann wünsche ich aufrichtig, daß Sie es zu verhindern versucht hätten", gab James unwillig zurück. „Ich habe bis Mitternacht in meiner alten Wohnung auf Sie gewartet und war recht enttäuscht, auch heute früh nichts von Ihnen zu hören. Der ganze Stadttheil ist bei uns in Aufregung, und die Mittagsblätter behandeln den Fall mit schauderhafter Ausführlichkeit."

Der Detektive beachtete den Tadel in den Worten seines Auftraggebers nicht, sondern fragte scheinbar gleichgiltig, ob sonst noch etwas vorgefallen sei, nachdem er sich entfernt hatte. Der junge Mann bemeisterte seine Wuth nur noch mit Mühe.

„Ich dächte, das wäre gerade genug", zischte er den Detektive an, „und ich wünschte, Sie gäben so rasch als möglich ihre Geschichte zum besten, die Sie doch jedenfalls für mich in Vorrath haben."

„Die Geschichte sollen Sie bald hören, sobald ich mich angezogen habe, was keine zehn Minuten dauern wird. Ich hoffe, daß ich imstande sein werde, aufzustehen."

Damit klingelte er seinem Diener und befahl, den Gast in's Frühstückszimmer zu führen und ihm selbst dann beim Anziehen behilflich zu sein. Wenige Minuten später kam er nach, im Schlafrock, mit Hilfe eines Spazierstockes gehend.

Während er sein Frühstück einnahm, erzählte er dem jungen Manne die Erlebnisse am vergangenen Nachmittag und Abend. James erstaunte nicht wenig, und als der Detektiv seine Geschichte und sein Frühstück beendet hatte, sagte er ungeduldig:

„Was rathen Sie mir nun zu thun, und was gedenken Sie selbst in der Angelegenheit zu unternehmen?"

„Ich würde an Ihrer Stelle die ganze Sache dem Schwiegervater anvertrauen," rieth der Detektiv. „Das würde die Aufklärungsarbeiten wesentlich erleichtern und weiteren Komplikationen vorbeugen."

„Die Komplikationen können kaum noch viel schlimmer werden," erwiderte James. „Man scheint bereits Argwohn gegen mich zu hegen, soviel ich aus den Reden und Andeutungen meiner neuen Verwandten entnehmen kann. Besonders das Verhalten meines Schwiegervaters läßt so gut wie alles zu wünschen übrig."

„Das können Sie dem alten Manne kaum verdenken," wandte Marks ein, „angesichts der merkwürdigen Ereignisse, die Ihre Verbindung mit seiner einzigen Tochter vorderhand gezeigt hat."

„Thu' ich auch nicht," erwiderte der junge Mann. „Aber ich bin der Meinung, daß ein Geständniß meinerseits seinen Argwohn nur verstärken kann. Uebrigens habe ich Ihnen eine Mittheilung zu machen, die Ihnen sehr von Nutzen sein kann, wenn einmal die Katastrophe eintritt. Sie sprachen bei unserm ersten Zusammensein die Vermuthung aus, daß irgend eine Verbindung zwischen Jane Dixon und meinem Schwager existire."

„Was nicht nur Vermuthung, sondern meine feste Ueberzeugung war und ist," schaltete der Detektiv ein.

„Sie hat sich insofern bestätigt, als das Mädchen ihm gesessen hat. Sein Hochzeitsgeschenk bestand in einem lebensgroßen idealisirten Porträt meiner ehemaligen Geliebten. Es hängt über dem Sopha in meinem Salon," fügte der junge Mann mit bitterem Hohne hinzu, „ich muß davorstehen und es bewundern, während ich es lieber in tausend Fetzen zerrisse. Wenn die Geschichte mit der Zeit an die Oeffentlichkeit bringt, und das Bild im Sommer in Burlington House ausgestellt wird, werden die sensationslüsternen Reporter Stoff zum Phantasiren haben."

Der Detektiv überlegte eine Weile und fragte dann: „Sie wünschen also vorläufig noch auf jeden Fall einen Ausbruch der Krise zu verhindern?"

„Auf jeden Fall," lautete die bestimmte Antwort.

Der Kriminalist schüttelte den Kopf. „Ich möchte nicht sagen," wandte er ein, „daß das klug gehandelt ist, denn jeder Aufschub erschwert Ihnen Ihr Geständniß, das meiner Ansicht nach früher oder später doch erfolgen muß. Aber Sie haben zu bestimmen."

Der junge Mann antwortete nichts, und der Detektiv fuhr fort: „Da wir auf diese Art weder Ihren Schwiegervater ins Vertrauen ziehen, noch dem Verhältniß zwischen Jane Dixon und Ihrem Schwager auf den Grund gehen können, bleibt uns nichts anderes übrig, als die letzteren beiden so scharf als möglich zu beobachten, während ich meine Nachforschungen nach dem Verbleib Ihrer Gattin fortsetze."

Damit war die Unterredung vorläufig beendet und James Bartlett kehrte nicht viel klüger, als er gekommen, nach seiner Wohnung zurück.

VIII. Kapitel.

Die folgende Woche brachte wenig Erfreuliches für den jungen Ehemann. Es war, als ob durch das Unglück, das ihn härter traf als die Rowney'sche Familie, zwischen ihm und seinen neuen Verwandten eine unüberbrückbare Kluft sich geöffnet hätte. Er empfand es mit jedem Tag mehr, daß er, wie sich auch später die Dinge entwickeln mochten, nie wieder das ehemalige Vertrauen genießen werde. Allerdings wurde er äußerlich als zur Familie gehörig betrachtet. Er wohnte in dem Theile der Villa, der ihm und seiner Frau eingerichtet worden war, nahm die Mahlzeiten mit seinen Schwiegereltern ein, aber der vertrauliche Verkehrston zwischen ihnen war verschwunden, und es kam ihm vor, als ob der alte Romney selbst in geschäftlichen Angelegenheiten eine größere Reserve an den Tag legte.

Polizeibeamte kamen und gingen, stellten allerhand peinliche Fragen an ihn selbst und an seine Schwiegereltern, und alle zwei oder drei Tage erschien Harry Marks, um ihm zu berichten, daß er noch keine weiteren Spuren des Verbrechers entdeckt habe.

Mehr als einmal war er Jane gefolgt, um sie heimlich sprechen zu können, aber dieser schien bitterwenig daran zu liegen, denn sie ging stets in Begleitung anderer Arbeiterinnen nach dem Bahnhof, von dem aus die Züge nach dem Ostende der Stadt abfuhren, und wenn sie auf irgend einer Station ausstieg, so verschwand sie stets sofort in der Masse der übrigen Arbeiter. Auch gegen Fred war er mißtrauischer denn je, denn er wußte nicht, wie dessen Verhältniß zu seiner ehemaligen Geliebten beschaffen war, und er konnte sich bei dem Gedanken daran eines Gefühls der Eifersucht nicht erwehren. Schließlich schlug er selbst dem Detektiv vor, Fred Romney in vorsichtiger Weise über die eigenthümliche Wahl seines Modells auszufragen.

Harry Marks, dem nichts lieber war, als auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege in die dunkle Angelegenheit zu dringen, sprach daher gleich am folgenden Tage bei dem jungen Maler vor, der über seinen Besuch nicht wenig erstaunt schien. Und sein Erstaunen wuchs, als er hörte, in welcher Angelegenheit der Detektiv erschien und was er von ihm zu wissen wünschte. Er machte keinen Hehl daraus, daß ihm der Besuch höchst unwillkommen war, und daß er auf keinen Fall mehr sagen wollte, als er unbedingt müsse.

„Ich kann es zwar verstehen," sagte er unwillig, „daß mein Schwager — ich bedaure, ihn so nennen zu müssen — das Bedürfniß fühlt, besondere Anstrengungen zur Aufklärung dieses unglückseligen Geheimnisses zu machen. Ich verstehe aber durchaus nicht, was meine privaten Angelegenheiten damit zu thun haben. Sie sind, wie ich annehme, im Auftrage meines Schwagers erschienen, haben keine obrigkeitliche Gewalt, und ich verweigere Ihnen daher jede Auskunft über diese delikate Angelegenheit, solange Sie mir nicht zugleich mit Ihren Fragen die Gründe angeben, die mich zur Beantwortung veranlassen könnten."

Der Detektiv war deswegen nicht in Verlegenheit. „Angesichts des Standpunktes, den Sie — wie ich zugeben muß, nicht ohne ein gewisses Recht — zu der Angelegenheit einnehmen, dürfte es besser sein, wenn ich meinen Fragen einige Informationen vorausschicke. Es dürfte Ihnen vielleicht nicht bekannt sein, daß Miß Jane Dixon, das junge Mädchen, das Ihnen augenscheinlich zu Ihrem letzten, zurzeit im Salon Ihres Schwagers hängenden Bilde gesessen hat, die ehemalige Geliebte dieses Mannes ist."

„Welches Mannes?" fragte der Maler erstaunt.

„Ihres Schwagers."

„Wer sagt das?"

„Er selbst."

„Er selbst," wiederholte Fred nicht ohne eine gewisse Bitterkeit und setzte nach einer Pause hinzu: „Er muß es ja wohl wissen; ich selbst habe bisher keine Ahnung davon gehabt, sonst hätte ich wohl ein anderes Hochzeitsgeschenk ausgewählt — wie Sie sich vorstellen können."

„Ohne Zweifel," versetzte der Detektiv. „Die Frage, deren Beantwortung von augenblicklicher Wichtigkeit ist, lautet zunächst: Hat der Umstand, daß Jane Dixon vor einigen Monaten hier in Ihrem Hause ein- und ausging, in Verbindung mit der Thatsache, daß sie in der Fabrik Ihres Herrn Vaters arbeitete, ihr vielleicht die Ausführung der Verbrechen, die ich geneigt bin, ihr zur Last zu legen, erleichtert?"

An der Verlegenheit, die seine Frage offenbar dem Maler bereitete, erkannte der Kriminalist mit Sicherheit, daß das junge Mädchen ihm mehr gewesen sein mußte und vielleicht noch war als ein bloßes Modell. Er fuhr daher, ohne auf eine Antwort zu warten, fort, dem jungen Manne seine weiteren Verdachtsgründe klarzulegen, ohne in die Einzelheiten seiner Erlebnisse einzugehen und zugleich unter möglichster Schonung der Persönlichkeit seines Auftraggebers.

Als er geendet hatte, herrschte eine Weile tiefes, aber beredtes Schweigen im Zimmer, das zu unterbrechen sich beide Männer scheuten. Fred Romney war sichtlich von der Situation höchst unangenehm berührt, aber schließlich schien doch seine vornehme Natur den Sieg über andere Regungen davonzutragen, denn er sagte, indem er dem Fragesteller scharf ins Auge sah: „Wie ich vermuthe, liegt Ihnen nicht sowohl daran, mein Verhältniß zu dem Mädchen zu erkunden, sondern Licht in die Beziehungen des letzteren zu dem Verschwinden meiner unglücklichen Schwester zu bringen. Ich bin selbstverständlich bereit, hierin zu helfen, soweit dies in meiner Macht steht. Jane Dixon arbeitet, soviel ich weiß, nicht mehr in der Fabrik meines Vaters."

„Sie befinden sich da wohl in einem kleinen Irrthum," warf der Detektiv ein.

„Ich bitte um Verzeihung," beharrte Fred, „der Irrthum muß auf Ihrer Seite liegen, denn ich weiß, daß Jane vor acht Tagen ausschied."

Der Detektiv biß sich auf die Lippen, er war ärgerlich, daß er sich seinem Gegner gegenüber schlecht unterrichtet gezeigt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden in 6—14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt Geld zurück, falls Pazo Salbe irgend einen Fall von Hämorrhoiden jeder Art nicht in 6 bis 14 Tagen heilt. 50c. nov14,mofr,6m

Juckender Hautausschlag im Gesicht und Nacken

Kurirt. — Kratzte, bis das Gesicht wie rohes Fleisch aussah. — Wendete Cuticura an und hatte nach drei Monaten die erste ruhige Nacht.

„Im Gesicht und im Nacken brach bei mir ein so böser juckender Hautausschlag aus, daß mein Gesicht wie rohes Fleisch aussah und ich Nachts nicht mehr schlafen konnte. Als unser Familienarzt mir nicht z. helfen vermochte, wendete ich mich an einen anderen Arzt; abermals vergebens. Da die Kunst der Aerzte in meinem Fall versagte, empfahl mir ein Freund die Cuticura-Heilmittel. Nachdem ich am Abend Gesicht und Nacken mit Cuticura-Seife gewaschen und Cuticura-Salbe eingerieben hatte, vermochte ich Nachts zum ersten Mal wieder nach drei Monaten ruhig zu schlafen. Nachdem ich zwei Sortimente von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war bei mir jede Spur des Ausschlags vom Gesicht und Nacken verschwunden. Ich kann die Cuticura-Heilmittel Allen empfehlen. Wm. Silver, 346 West 33. Str., New York, 1. März 1910."

In einem anderen Brief äußert sich Herr Silver: „Ich war mehrere Jahre leidend. Nachdem ich Cuticura-Seife und -Salbe drei Tage lang gebraucht hatte, spürte ich eine merkliche Besserung und war nach zwei Monaten völlig wieder hergestellt."

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in Bezug auf Reinheit, Wirksamkeit und Billigkeit zur Verhinderung und Behandlung von Jucken, Brennen, schuppigem Ausschlag und zur allgemeinen Pflege von Haut und Haar von keinem anderen Mittel erreicht. Oft genügen schon ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe, um Genesung zu erzielen.

Werden in der ganzen civilisirten Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☛ Frei zu beziehen, das neueste Cuticura-Buch, ein Rathgeber zur Behandlung der Haut.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Dies ist die Jahreszeit guter Rathschläge: „Kauft zeitig", „vermeidet das Gedränge",

und „die Vormittagsstunden sind die besten für wählerisches Einkaufen"; dies sind Proben von Feiertag-Rathschlägen, welche Chicagos intelligente junge Geschäftsleute offeriren; The Hub will Euch nicht drängen, Eure Einkäufe zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags zu besorgen, falls Euch die Nachmittagsstunde von 3 bis 4 Uhr besser paßt; Ihr seid uns zu jeder Zeit willkommen, und The Hubs vorzüglicher Ladendienst sichert Euch stets prompte Aufwartung.

Ganz besonders wollen wir die Damen von Chicago zu dieser Jahreszeit nachdrücklich auf die Thatsache aufmerksam machen, daß The Hub der größte Laden für Männer und Knaben ist, den es in der Welt gibt.

Falls Ihr nach einem passenden Geschenke sucht, ob für den Gatten, Vater, Sohn, Bruder oder Verlobten, und wenn Ihr sicher sein wollt, dieselben auch wirklich zu beglücken, dann trefft Eure Auswahl in The Hub; die angenehme Erinnerung an die fröhliche Weihnachtszeit kann in keiner Weise besser und wirksamer bewiesen werden als durch Verabreichung von nützlichen und praktischen Geschenken.

Weihnachts-Spezialitäten in feinen Männer-Anzügen

Dies ist eine Vorfeiertags-Gelegenheit von größter Bedeutung für Jeden, der Kleider zu kaufen wünscht; am Samstag bringen wir in unserem Anzüge-Departement auf dem zweiten Floor 1,800 prachtvoll geschneiderte Männer-Anzüge zum Verkauf. Dieselben sind angefertigt aus reinen Worsteds und mit Seide gemischten Worsteds, in Schattirungen von Braun, Tan und Grau; diese Anzüge sind zu jeder Zeit $25 und $30 werth; wir bringen diese Anzüge zum Verkauf als spezielle Weihnachts-Offerte, **$21.**

Die gegenwärtige Ueberzieher-Saison war die erfolgreichste in der Geschichte des „Hub"; unsere Ueberzieher-Verkäufe waren in den letzten sechs Wochen ganz besonders groß, und dies ist nur die logische Folge unserer Fähigkeit, bessere Werthe zu bieten; wenn Ihr einen Ueberzieher braucht, kauft ihn hier; Preise rangiren von **$10** bis **$70**; wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die sehr speziellen Offerten **$15—$20—$25**

2,00 Paar Hosen für Männer und junge Männer, in hübschen gestreiften Worsteds, ganzwollenen Tweeds und Cheviots, einfachen schwarzen Thibets und blauen Serges; Cut Peg Top sowie einfache Styles, $3.75 und $4.25 Werthe zu **$3**; andere gute Qualitäten in Hosen zu **$5** bis zu **$10** das Paar.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Seht wohlhabend aus!

Zieht einen von unseren großen, weiten, eleganten „Zwei in Einem"-Ueberzieher an — seine Schultern — extra voll geschnitten, elegant hängend — ganz handgeschneidert — 100% Wolle — hochfein gefüttert — seht Abbildung...... **$15**

Um das übergroße Lager von $18 bis $20 Sorten zu vermindern, bringen wir in jedem unserer Läden eine große Auswahl dieser schönen Ueberröcke, ebenso die neuesten Anzüge, alle Größen, zum Verkauf zu.................. **$15**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — Zwei Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts.

Offen Samstag Abend bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235846

Chicago Telephone Company

THE ARMITAGE

Gute Kleider

THE ARMITAGE

Weihnachtsgeschenke

für Männer und Knaben

Wiederum für Weihnachten, 1910, steht „The Armitage" an der Spitze in Bezug auf praktische Geschenke für Männer und Knaben.

Die große Mannigfaltigkeit nützlicher Geschenke wird Euch die Auswahl erleichtern und Euch zufriedenstellen.

Schiebt Eure Weihnachts-Einkäufe nicht auf. Unsere Auswahl ist jetzt vollständig in jeder Beziehung.

Ein Geschenk aus unserem Laden wird für immer ein schönes Andenken sein. Nützliche Geschenke von 50c bis $35.

Von Montag an jeden Abend offen bis Weihnachten.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Von Montag an jeden Abend offen bis Weihnachten.

In dem „Großen Geschäfts-Zentrum", Milwaukee und Armitage Avenue.

Lokalbericht.

Sausten auf's Pflaster.

Der angeblich fahrlässige Wagenführer wurde in Haft genommen.

An Clark, nahe 12. Straße, raste heute früh gegen halb 1 Uhr eine von Albert Ledell, Nr. 360 Ost 29. Str., bediente, von May Hafner und Irene Graham, Nr. 2423 S. Halsted Str., benutzte Kraftdroschke plötzlich auf den Bürgersteig hinauf und prallte mit solcher Wucht gegen einen Wasserhydranten an, daß sie in die Brüche ging und Wagenführer und Insassen auf's Pflaster sausten. Die beiden Dämchen, die nicht imstande waren, zusammenhängende Angaben darüber zu machen, was sie vor dem Unfall getrieben hatten, erlitten leichte Quetschungen und Hautabschürfungen. Sie begaben sich ohne fremde Hilfe heim.

Ledell wurde verhaftet und in der Wache an der 22. Straße eingesperrt. Er behauptet, daß die Lenkvorrichtung versagt habe.

Der Gaul scheute.

Frau A. Lamphier, Nr. 311 West Chicago Ave., unternahm gestern Abend eine Spazierfahrt. An Fullerton, nahe Elston Ave., scheute ihr Pferd vor einer Dampfwalze und brannte durch. Bald darauf stieß das nachgeschleifte Buggy mit einem von Frau Lena Jackson, Nr. 1722 Roscoe Straße, benutzten Wägelchen zusammen. Beide Damen sausten auf's Pflaster, kamen aber mit Brauschen davon. Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Die beiden Pferde wurden, ehe sie weiteres Unheil hatten anrichten können, von Augenzeugen zum Stehen gebracht.

Erlitt Brandwunden.

Als gestern die siebenjährige Linda Willig, Nr. 11,825 Woodlawn Ave., Morgan Park, während die Mutter ausgegangen war, Zeitungen in den Ofen steckte und anzündete, fingen ihre Kleider Feuer und verkohlten auf ihrem Leibe, ehe ein Nachbar, der ihre Hilferufe gehört hatte, sie erreichen konnte. Bald darauf kehrte die Mutter heim. Sie fand ihr Kind, das tödtliche Brandwunden erlitten hatte, in der Wohnung des Nachbars.

* Die Wittwe Cela Pimes beklagt sich, daß ihr und ihren Kindern noch nichts von der Entschädigung ($1500 im Ganzen) ausgezahlt worden ist, welche ihnen die Legislatur dafür zuerkannt hat, daß ihr ältester Sohn bei einer Bootfahrt umgekommen ist, an der er als Mitglied der Seemiliz theilgenommen hatte. Das Geld ist an den Anwalt der Frau, Herbert Green, längst ausgezahlt worden.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In Sachen der Hartkohlenbahnen.

Philadelphia, 9. Dez. beinahe 3jährige Prozeß der Bundesregierung gegen die „Hartkohlenbahnen" wurde im Bundesgericht für den östlichen Distrikt Pennsylvaniens in der Hauptsache zu Ungunsten der Bundesregierung entschieden.

Doch erkannte das Gericht, daß die „Temple Iron Co.", welche eine Verbindung von Hartkohlebahnen ist, das Sherman'sche „Antitrustgesetz" verletze und sich aufzulösen habe.

Menlo Moore freigesprochen.

Vincennes, Ind., 9. Dez. „Nichtschuldig" lautete der Wahrspruch der Geschworenen im Prozeß gegen den Theatergeschäftsleiter Menlo Moore wegen Tödtung des reichen Oelfelderbesitzers Charles E. Gibson, der mit Moore's Gattin in näheren Beziehungen gestanden haben soll.

Das anwesende Publikum brach in Hochrufe aus, und Moore wurde aus dem Gerichtssaal weggetragen. Der Richter machte keinen Versuch, die Kundgebung zu unterdrücken.

Dies war das Ende eines der sensationellsten Mordprozesse des südlichen Indiana.

Schul- u. Kirchenräuber gefangen.

La Crosse, Wis., 8. Dez. Die Polizei fing heute eine Bande junger Burschen, welche in der letzten Woche Schul- und Kirchenhäuser beraubt hatten.

Die Gefangenen sind Studenten, welche behaupten, sie versuchten, auf diese Weise Geld für ihre Erziehung zu bekommen! Sie wurden dabei ertappt, als sie die Saatsnormalschule zu berauben suchten, und haben sich bereits zu zehn Kirchen- und Schulräubereien bekannt.

Brach im Rausch durch's Eis.

Danville, Ill., 9. Dez. Fußspuren im Schnee und ein Hut in unmittelbarer Nähe einer Stelle, wo das dünne Eis auf dem North Forkflusse durchbrochen war, führten zur Auffindung der Leiche von James Bell — 32 Jahre alt — unter dem Eise. Ball war betrunken gewesen und in diesem Zustande auf das Eis getaumelt.

Ausland.

Der höchste Flug!

Französischer Aviatiker bricht den Weltrekord.

Pau, Frankreich, 9. Dez. Der bekannte Flieger Legagneur stieg vom Flugfelde dahier 10,499 Fuß auf und übertraf alle bisherigen Flughöheleistungen in der Welt.

Er war halb erfroren, als er, nach einem sehr bemerkenswerthen Abgleiten, wieder die Erde erreichte.

Legagneur benutzte einen Bleriot'schen Eindecker.

Grubenunglück in Westfalen.

Mindestens 6 Todte und 5 Schwerverletzte.

Bochum, Westfalm, 9. Dez. In der Zeche „Holland" wurden heute durch schlagende Wetter mindestens 6 Mann getödtet. Ein Anderer wird vermißt, und 5 Andere wurden schwer verwundet.

Finanzielles von Portugal.

Lissabon, 9. Dez. Das portugiesische Finanzministerium wird am 15. Dez. einen Erlaß ausstellen, wonach ein Drittel aller Zölle in Gold bezahlt werden muß.

Der Herzog von Oporto kündigt an, daß er alle seine Schulden in Portugal bezahlen will! Man glaubt, daß König Viktor Emanuel von Italien ihm das nöthige Geld hierfür vorschießt, sodaß ein Skandal vermieden wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nach revidirter Zensuszählung hat Spokane, Wash., jetzt 104,402 Einwohner, — Zunahme um 183.3 Proz. in 10 Jahren.

— Durch Naturgasexplosion im Heim von Alexander Templeton zu Templeton, Pa., wurde ein kleines Kind getödtet, und 4 Andere verletzt.

— Während die Familie beim Abendbrot saß, drangen „Verandakletterer" in die Wohnung der Frau Elisabeth Buhl, Detroit, und erbeuteten Schmucksachen im Werthe von $8000.

— Der Staat Louisiana hat nach neuester Zensusangabe 1,656,388 Einwohner, — Zunahme um 19.9 Prozent in 10 Jahren. In den 10 vorigen Jahren hatte die Zunahme 23½ Proz. betragen.

— Wegen Benutzung der Post zu Schwindelzwecken wurden in Cincinnati William P. Harrison und Bruce Sharpening verhaftet. Sie verkauften einen „Staubsauger", der gar nichts werth sein soll.

— Nach Genuß einer Sendung Süßigkeiten, die sie von Hause bekommen hatte, starb Frl. Nina Buzzard von St. Joseph, Mo., in einer Erziehungsanstalt zu Lynchburg, Va., am Typhus.

— Durch Süßwasserheringe, die in ein hydraulisches Auffangbecken gerathen waren, wurde die ganze Maschinerie in der Schienenfabrik der Stahlanlagen zu Gary, Ind., zeitweilig verstopft.

— Einbrecher raubten aus dem Postamt zu Horseheads bei Elmyra, N. Y., über $1000 in Geld und Marken. Im zweiten Stock waren zwei Telegraphistinnen beschäftigt und hörten die Dynamitexplosionen, fürchteten sich aber, Hilfe herbeizurufen.

— Die weitere Verhandlung des Mordprozesses gegen das französisch-kanadische Dienstmädchen Hattie Le Blanc zu Cambridge, Mass., wegen Tödtung ihres Dienstherren Glover, ergab sehr belastendes Material für die Gattin des Letzteren.

— Mit 35 Tagen Verspätung langte die Barke „Matanzas" von Brunswick, Me., in Philadelphia an. Die, aus 11 Mann bestehende Besatzung litt schrecklich; die Schiffskatze wurde geschlachtet und aufgegessen, und die Matrosen rauchten gemahlenen Kaffee statt Tabak.

— 9 Monate nach dem Niederbrennen des Ladens von Steinkraus & Greer zu Tipton, Mo., wurde Gustav F. Steinkraus unter Anklage der Brandstiftung verhaftet. Zwei verstümmelte Finger, die man in den Ruinen fand, führten dazu; St. hatte in jener Nacht zwei Finger verloren.

— Die Supremeloge des Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter, in Louisville tagend, wählte Wm. M. Norris von Muscatine, Ia., zum Supreme-Meisterarbeiter, d. h. zum Präsidenten. Die Kolorado-Großloge, welche 1908 aus dem Orden ausgetreten war, wird sich um Wiederaufnahme bewerben.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235846
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

— Dreizehn werthvolle Rennpferde wurden das Opfer des Brandes eines Tränirstalles zu St. Joseph, Mo.

— Beschlagnahmt und vernichtet wurden in Kansas City, Mo., 175 Kisten verwester Eier, die aus Dallas, Tex., gekommen waren!

— Gestorben ist in Menominee, Wis., der reiche Holzhändler und Menschenfreund James Huff Stout. Er war auch ein Führer in der Erziehungsbewegung.

— Der junge Frank Shor in Cincinnati, der nur zum Scherz die Rolle eines Straßenbahnbanditen spielte, wurde vom Polizisten Preston im Vorort Hyde Park erschossen.

— In geheimnißvoller Weise verschwand aus dem Lokale der „Adams Expreß Co." zu Minneapolis eine kleine Spinde, welche $15,000 enthalten haben soll.

— Die Spinde der „Centennial National Bank" zu Virginia, Ill., wurden aufgesprengt, nach Knebelung des Wächters. Die Räuber konnten aber nichts erbeuten.

— Zu lebenslänglichem Zuchthaus wurde in St. Louis der Brauschreiner Austin Greaves wegen Ermordung seines Nachbarn Alfred Hunter (vor etwa vier Monaten) verurtheilt. Greaves verschmähte einen Advokaten und führte seine Vertheidigung selber. Die Beiden waren in Streit gerathen, weil ihre Kinder sich gezankt hatten.

—Mit einer Kette an die Wand gefesselt, halbverhungert und mit vielen blutrünstigen Brauschen an ihrem Körper fand man zu Boston ein 23jähriges weißes Frauenzimmer in der Wohnung eines Negers Namens Taylor, gegen den die Polizei auch einen Verhaftsbefehl wegen Verkaufs von Kokain ausgestellt haben soll. Wie es scheint, hatte der Neger die Weiße geheirathet und sie vor acht Tagen angekettet, damit sie ihm nicht davonlaufe.

Ausland.

— Widerrufen wird das Gerücht vom Selbstmord des „Lumpengrafen" Boni Castellane.

— Die 4. Division des besuchenden amerikanischen Flotten-Geschwaders fuhr, von Brest, Frankreich, kommend, die Themse hinauf.

— Endlich durfte die Oper „Salome" zu London in etwas gestutzter Form aufgeführt werden. Riesiger geschäftlicher Erfolg.

— Die Unruhen gegen die neuen Straßenbahnwagen in Toronto, Kanada, haben aufgehört. 8 Personen im Gericht vorgeführt.

— Der Schatzmeister des portugiesischen Finanzministeriums wurde verhaftet, weil er angeblich die Schulden der Großmutter des Ex-Königs Manuel bezahlte.

— Die Uebertragung der Straßenbahn in Bogota, Kolumbia, seitens der bisherigen amerikanischen Besitzer an die Stadt ist jetzt vollständig geworden.

— Bis gestern Nacht waren in England 226 Mitglieder der vereinigten Regierungspartei und 193 Mitglieder der konservativen Opposition als gewählt bekannt.

— Die deutschländische Presse äußert sich meistens sehr befriedigt über die Reden, welche bei der Steuben-Denkmalsenthüllung in Washington gehalten wurden.

—Aus angeblich sehr sicherer Quelle verlautet jetzt, daß der chinesische Thron sich entschlossen habe, dem Beschlußantrag des Reichssenats stattzugeben und ohne weiteren Verzug ein verfassungsmäßiges Kabinet zu bilden. Nach nächstem Neujahr dürfte China's absolutistisches Regierungssystem nur noch der Geschichte angehören. Das Parlament wird aber wohl nicht vor 1913 einberufen. Der Senat beschneidet auch die Ausgaben möglichst.

Große Schmerzen

Von Dyspepsia und Magenleiden.

Augenblicklich gelindert und nachhaltig geheilt durch Stuarts Dyspepsia Tablets.

Eine neue Entdeckung aber keine Patentmedizin.

Dr. Redwell gibt eine interessante Beschreibung von einem wie er sagte bemerkenswerthen Fall schlimmen Magenleidens und chronischer Dyspepsie durch den Gebrauch der neuen Entdeckung Stuart's Dyspepsia Tablets.

Er sagt: „Der Patient war ein Mann, welcher nach meinem Wissen seit Jahren an Unverdaulichkeit litt. Alles, was er aß, schien in seinem Magen sauer zu werden und Gase zu erzeugen. Er hatte Schmerzen wie Rheumatismus im Rücken, Schulterblatt und Gliedern, war aufgedunsen und fühlte elend nach dem Essen, hatte schlechten Appetit und nahm an Gewicht ab; das Herz war angegriffen, Herzklopfen und Schlaflosigkeit des Nachts verursachend.

„Ich gab ihm starke Nerven-Tonics und Blutmittel, aber ohne Erfolg. Endlich kaufte ich zu einem Versuch eine fünfzig Cents Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in einer Apotheke und gab sie ihm. Fast sofortige Linderung war bemerkbar, und nach dem Gebrauch von vier Schachteln war er allem Anschein nach vollständig geheilt.

„Er hatte keine sauren oder sauerwässerigen Gase mehr, kein Aufstoßen mehr nach den Mahlzeiten, der Appetit war vorzüglich, und der Mann nahm von zehn bis zwölf Pfund an festem, gesunden Fleisch zu.

„Obgleich Stuart's Dyspepsia Tablets von Apothekern angezeigt und verkauft werden, halte ich sie für einen werthvollen Beitrag zu des Doktors Vorrath von Heilmitteln, da sie vollständig harmlos sind und von Kindern oder Kranken oder von einem kranken Magen mit vollständiger Sicherheit genommen werden können, weil sie unschädlich sind und nichts als Frucht- und Pflanzen-Essenzen enthalten, reines Pepsin und Golden Seal.

„Ohne Frage sind sie das sicherste, wirksamste Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Biliosität, Verstopfung und alle Magenübel, ob gelinde oder schwer."

Park in Austin.

Großes Gelände vom Erzbischof zum Kauf angeboten.

Ehe der Erzbischof und die anderen maßgebenden Gewalten sich entschlossen, die Loyola-Universität in Rogers Park anzulegen, war dafür ein Gelände von 154 Acres in Süd-Austin, zwischen der Central Ave. im Osten, Austin Ave. im Westen, Adams Str. im Norden und der Hochbahn im Süden, in Aussicht genommen und erworben worden. Das theils bewaldete Land ist jetzt der Westparkbehörde zu $600,000 zu Parkzwecken angeboten worden, und die Behörde will sich mit den Bürgern von Austin in Verbindung setzen, um einen Parkbezirk zu dem Zweck zu schaffen und Bonds behufs Erwerbung des Landes auszugeben, wozu die Legislatur und die Stimmgeber vorher ihre Genehmigung geben müßten. Das Gelände ist das einzige ungetheilte von solcher Größe auf der Westseite.

Davon nach Weihnachten.

Bundesrichter Landis schiebt die Verurtheilung eines jungen Sünders auf.

Um ihm, seinen Eltern und Geschwistern die Weihnachtsfreude nicht ganz zu zerstören, schob Bundesrichter Landis heute die Verurtheilung des 17jährigen Boles Kaktovicz für die Entwendung von $2 aus einem Einschreibebrief bis zum 9. Januar auf. Der junge Mensch war bei dem Bänker A. Olszewski, Nr. 3252 S. Halsted Str., angestellt, dessen Geschäft zugleich ein Zweigpostamt ist. Nachdem neun Beschwerden eingelaufen waren, daß aus dort aufgegebenen Einschreib-Briefen Geld fehle, lockten Post-Inspektoren den jungen Mann durch einen fingirten Brief mit $2 in die Falle. Er hat diesen Diebstahl eingestanden, leugnet aber die anderen. Kaktovicz ist vor vier Jahren mit seiner Familie aus Littauen nach Chicago gekommen, sein Vater arbeitet in den Viehhöfen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Dez.
Weizen—					
Dez	.92	.92	.91¾—⅞	.91⅞	.92
Mai	.96—¼	.96¼—⅜	.96	.96—⅛	.93¼—¼
Juli	.93½	.93½	.93⅜	.93⅜	.93⅜—½
Mais—					
Dez	.45½	.45½	.45¼	.45¼	.45⅜
Mai	.47¼—½	.47½	.47¼	.47¼	.47⅜—½
Juli	.48⅛	.48¼	.48	.48	.48⅛
Hafer—					
Dez	.31⅜	.31⅜	.31⅜	.31⅜	.31¼—⅜
Mai	.34¼—⅛—¼	.34¼	.34	.34⅛	.34⅛
Juli	.34⅛	.34⅛	.34—⅛	.34—⅛	.34
Gepöt. Schweinefleisch—					
Jan	18.50	18.60	18.50	18.55	18.25
Mai	17.45—62	17.62½	17.45	17.60	17.30
Schmalz—					
Dez	....	....	....	....	9.87½
Jan	9.97½	10.02½	9.97½	10.02½	9.87½
Mai	9.82—87	9.87—90	9.82½	9.87½	9.77½
Rippchen—					
Jan	9.87½	9.87½	9.80	9.85	9.65
Mai	9.50—57	9.57½	9.50	9.55	9.37½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 310,000, von Hafer auf 228,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,100 Bushels Weizen, 199,300 Bushels Mais und 166,200 Bushels Hafer.

* Die Baronesse Hermoine von Preuschen wird die Ausstellung ihrer Gemälde — im ersten Stockwerk des Fine Arts Building — am nächsten Donnerstag schließen. Für Sonntag Nachmittag kündigt die vielseitige Künstlerin nochmals Vorträge an aus ihren und ihres verstorbenen Gatten Dichtungen.

— Täglich 12 bis 15 neue Cholerafälle in Funchal, Madeira!

Eine aufregende Vorlesung.

In Langeuppersdorf pflegen die Honoratioren des Ortes allwöchentlich einmal zusammenzukommen, um Geselligkeit zu üben und Vorlesungen zu veranstalten. So geschah es denn auch neulich in der trauten Wirthsstube beim „Goldenen Hufeisen", wo der Pfarrer, der Bürgermeister, der Förster, der Apotheker, der Wirthschaftsadjunkt und einige Bauern um einen Tisch herum saßen, während der Schullehrer aus einem mitgebrachten Buche mehrere Erzählungen vorlas.

Wohl der Aufmerksamste der Gesellschaft war der jungverheirathete Großwaldbauer; kein Wort des Gelesenen ließ er sich entgehen. So kam der Lehrer zu einer Stelle seiner Erzählung, bei welcher der Großwaldbauer ganz besonders stutzte. Mit eingehaltenem Athem lauschte er den Worten des Erzählers, indem er denselben starr und unverwandt anblickte.

Die Stelle, die dieses vermochte, lautete:

„ . . . und aus dem Dickicht des Waldes hervor schlichen mehrere bis an die Zähne bewaffnete Banditen, furchtbar anzusehen. Zu Tode erschreckt blieben die Ueberraschten einen Moment lang stehen. Doch bald fanden sie Fassung, bestiegen eiligst den Wagen und rasten davon. Nur Adolars Schwiegermutter wurde von den Räubern zurückgehalten, beraubt und weiblich durchgeprügelt."

Kaum hörte der Großwaldbauer diese Worte, als er dermaßen zu weinen anfing, daß es hätte Steine erweichen und Menschen rasend machen können.

„Was flennst denn und plärrst denn asoa, Waldbauer?" forschte von den sich entsetzt Umschauenden der Bürgermeister.

„Weil's goar so schreckli' is und trauri', dös mit da Schwiegermuatta, 's druckt m'r schier 's Herz z'smm' im Leib," gab der Weinende stoßweise zur Antwort.

„Du bischt do' heili' der allergrößte Tepp in der Gmoan' —" entgegnete der Bürgermeister laut auflachend, „die G'schicht is ja nur erdicht', fell is ja niemals net woahr g'wen!"

„Woaß ja e', Bürgermeister", platzte schmerzlich der Bauer heraus, „just z'wegen dem woan i' do' so, weil die G'schicht net wahr is!"

Bestohlen.

Mittwoch Nacht drang ein Einbrecher in die Wohnung von Thomas M. Smyth, Nr. 3436 W. Jackson Boulevard, stahl Tischdecken, Hand- und und Mundtücher und leinenes Unterzeug im Gesammtwerthe von $126 und entkam unbehelligt mit seiner Beute. Die Polizei hat bisher keine Spur von ihm gefunden.

Herr Smyth ist der Präsident der John M. Smyth Company.

— Gefälligkeit ist die Mutter der Geselligkeit.

Reines Blut ist die erste Bedingung zur Gesundheit. Wißt Ihr, daß gewöhnliche rothe Kleeblüthen, richtig zubereitet, wunderbar heilende Eigenschaften besitzen und besonders wirksam als Blutreinigungsmittel sind? Aus diesen ist ein abführendes Tonic, das die Eingeweide frei von Krankheiten und in gesundem Zustande erhält, hergestellt. Unreinigkeiten.

Needham's Extract Red Clover enthält keinen Alkohol und ist keine Patentmedizin. Es ist einfach ein reiner Extrakt ausgewählter Kleeblüthen, zur rechten Zeit gesammelt und in wissenschaftlicher Weise hergestellt. Leidet Ihr an Verstopfung, Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Ekzema, Salzfluß, Krebs, Rheumatismus, oder irgend einer Blutkrankheit, dann solltet Ihr Alles über dieses wunderbare Mittel wissen. Fragt Euren Apotheker nach Needham's Extrakt. Schickt Koupon um freies Büchlein.

D. Needham's Sons, 78 Lakeside Bldg., Chicago:
Bitte um Zusendung eines freien Büchleins.
Name............
Adresse............

Plumppuddings Weltreisen.

Obwohl noch ein paar Wochen bis zum Weihnachtsfest vergehen müssen, ist man in England längst daran, den in fernen Welttheilen lebenden Anverwandten und Freunden das übliche Weihnachtspacket zuzusenden. Daß im aus England kommenden Weihnachtskistchen der Plumpudding nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. Sehr häufig bildet der von den Engländern so geliebte schwarze Pudding den alleinigen Inhalt; meist aber werden noch die heimischen Weihnachtsgebäcke, wie Mince-Pies und Mandelfelskuchen, hinzugefügt. Mit dem Versandt und natürlich auch der Zubereitung dieser Leckereien werden in ungeheurem Umfange einige große Londoner Firmen betraut. Die ersten Aufträge für Plumpudding-Sendungen ergehen schon im August, und zwar nach so entlegenen Gegenden wie die Fidji-Inseln. Dann kommen Australien und Afrika an die Reihe. Allmählich verringern sich die Entfernungen immer mehr. Ende November wogt die Hochfluth des Plumpudding-Exports, wenn Tausende von Weihnachtspacketen nach Indien abgehen. Danach setzt die Kontinentperiode ein, denn nicht nur die in Frankreich, Deutschland und sonstwo auf dem europäischen Festlande lebenden Engländer wollen ihren Plumpudding haben, auch zahlreiche Ausländer sind auf den Geschmack gekommen und delektiren sich zum Christfest an dem eigenartigen Produkt britischer Puddingbereitung. Besonders mehren sich von Jahr zu Jahr die Anhänger der etwas schwer verdaulichen schwarzen Nachspeise im Lande der Wurst und des Sauerkohles — also in Deutschland. So behaupten wenigstens die Plumpudding-Fabrikanten der Themsestadt, die im Dezember der letzten Jahre viele hundert Puddings an deutsche Familien versandt haben. Auch die Amerikaner beginnen eine Vorliebe für diese englische Nationalspeise zu bekunden. Die ansehnliche Zahl von 300 Puddings bestellt angeblich allein eine Chicagoer Millioneuse, der es ein Vergnügen bereitet, jedem ihrer durch ganz Dollarika verstreuten Bekannten einen solchen substantiellen Weihnachtsgruß zu übersenden.

Bismarcks Rezept gegen den Aerger.

Im Verlag Konegen (Wien) erschien der zweite Band des Werkes „Also sprach Bismarck" von Heinrich v. Poschinger. Darin wird ein Gespräch mitgetheilt, das Bismarck mit dem österreichischen Reichskanzler Graf Beust hatte und das für den Temperament- und Kraftmenschen Bismarck charakteristisch ist. Man sprach über den Aerger.

Bismarck: „Was thun Sie, wenn Sie sich ärgern? Ich glaube, Sie ärgern sich nicht so viel wie ich."

Beust: „Nun, bloß über die Dummheit der Menschen, über ihre Bosheit nie."

Bismarck: „Nein, finden Sie nicht, daß es dann eine große Erleichterung ist, einen Gegenstand zu zerstören?"

„Beust: „Wie gut, daß Sie nicht an meinem Platze sind, dann bliebe im Hause kein Stück Möbel ganz!"

Bismarck: „Sehen Sie, ich war einmal drüben — er wies auf die Zimmer des Kaisers Wilhelm—„und habe mich schwarz geärgert; ich schließe die Thür heftig, der Schlüssel bleibt mir in der Hand, ich trete bei Lehndorff ein und werfe den Schlüssel in das Waschbecken, das in tausend Stücke geht. „Mein Gott!" sagt dieser, „sind Sie krank?" — „Gewesen, jetzt bin ich wieder ganz wohl!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost..................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das hohe Roß.

Auf sein Herrenrecht sollte in unserer Zeit, und besonders in der demokratischen Republik, kein Unternehmer allzu sehr pochen. Wenn auch dem Buchstaben des Gesetzes nach der Arbeitgeber berechtigt ist, jede Unterhandlung mit seinen Arbeitern zu verweigern, nachdem „sie sich selbst entlassen haben", so gilt es doch bereits allgemein als lächerliche oder dreiste Ueberhebung, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Insbesondere sollten Unternehmer, die sich selbst organisirt haben, es ihren Arbeitern nicht als Verbrechen anrechnen, daß auch sie eine Gewerkschaft gegründet haben und sich ihrer sozusagen als Wortführer bedienen wollen. Die beiden Kleiderfabrikantenverbände, die jeden Verkehr mit der Gewandmacher-Union ablehnen, handeln zum Mindesten nicht folgerichtig. Es ist aber auch grausam und tyrannisch, von den streikenden Arbeitern zu verlangen, daß sie sich einzeln um die Wiederanstellung bewerben sollen. Der einzelne Arbeiter ist schon dem einzelnen Unternehmer gegenüber im Nachtheile. Einem Unternehmerverbande vollends steht er ganz schutzlos gegenüber. Den Arbeitern heute noch und in unserem Lande das Vereinigungsrecht gänzlich abzusprechen, ist geradezu abgeschmackt.

Daß die Gewandmacher Grund zur Beschwerde gehabt haben, wird von einer der größten Firmen zugestanden. Diese erbietet sich denn auch, vor einem Schiedsgerichte, in dem wohlverstanden die Gewerkschaft einen Vertreter haben soll, die Klagen erörtern zu lassen und sich dem Schiedsspruche zu unterwerfen. Warum die anderen Unternehmer ihrer Würde etwas vergeben würden, wenn sie diesem Beispiele folgten, ist schlechterdings nicht einzusehen. Es handelt sich nicht mehr um die offene oder die geschlossene Werkstatt, sondern lediglich darum, ob die Gewandmacher durch unbillige Arbeitsbedingungen, willkürliche Lohnabzüge und übermäßige Ausbeutung ihrer Arbeitskraft gedrückt worden sind oder nicht. Wenn also der Unternehmerverband ein gutes Gewissen hat, braucht er eine Untersuchung nicht zu scheuen, sondern er sollte sie im Gegentheile willkommen heißen. Je länger er sich gegen einen billigen Ausgleich sträubt, desto schärfer wird sich die öffentliche Meinung gegen ihn wenden.

Eine harte Nuß.

Auf die „wissenschaftliche" Zollverbesserung soll der Präsident sich wirklich versteift haben. Es verlautet, daß er seinen ganzen Einfluß aufbietet, um die republikanische Partei im Kongresse auf den Vorschlag zu vereinigen, daß die Tarifkommission mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet und in Stand gesetzt wird, den Unterschied zwischen den einheimischen und den ausländischen Herstellungskosten genau zu ermitteln. Doch selbst wenn er die republikanische Partei unter dieser Fahne sollte sammeln können, wird die demokratische, besonders im Senate, sich ganz entschieden gegen den Gedanken wehren, die Zollfrage „aus der Politik herauszunehmen." Die demokratischen Senatoren werden sich voraussichtlich sogar auf's Flibustern verlegen, wenn es nöthig sein sollte, und da die Tagung am 4. März geschlossen werden muß, wird es ihnen nicht schwer fallen, die wissenschaftliche Zollverbesserung zu Tode zu reden.

Es ist aber auch keineswegs sicher, daß die Standpatters für das Vorhaben des Präsidenten zu gewinnen sein werden. Denn obwohl ihnen im Allgemeinen die Verschleppung erwünscht ist, die das langsame Arbeiten der Tarifkommission erwarten läßt, so graut es ihnen im Besonderen davor, daß sie logisch zu einem Handelsvertrage mit Kanada gedrängt werden könnten. Auch bei der oberflächlichsten Untersuchung würde sich nämlich herausstellen, daß die Herstellungskosten in Kanada nicht niedriger sind, als in den Ver. Staaten, und daß folglich die hohen Zölle auf kanadische Erzeugnisse überhaupt nicht als Schutzzölle hingestellt werden können. Soll nur der Unterschied zwischen den Herstellungskosten maßgebend sein, so muß zwischen den beiden Nachbarländern vollständiger Freihandel bestehen. Der wäre nun freilich sehr vortheilhaft für beide Völker, aber nicht für manche Privatinteressen, die den amerikanischen Markt als ihr ausschließliches Eigenthum ansehen. Es ist sogar fraglich, ob die Insurgenten aus den Wald- und Ackerbaustaaten für die freie Einfuhr von kanadischem Holze, Getreide oder Vieh begeistert sein werden. Der Tarif ist nun einmal eine Interessenfrage und wird sich deshalb niemals „wissenschaftlich" behandeln lassen.

Vom Stahltrust.

Was ist los mit der Stahlindustrie? Oder richtiger, was ist los mit dem Stahltrust?

Die Stammaktien der Stahlkorporation fielen vorgestern im Laufe weniger Stunden um 2⅞ Punkte, und wenn das allein für sich auch wenig besagen will, da die Stammaktien des Stahltrusts bekanntermaßen „Spiel-Werthe" sind, deren Quotirungen von den Börsenspielern so ziemlich nach Belieben, oder wie's die Gelegenheit erfordert, die Lämmer scheeren zu können, hinauf und hinunter getrieben werden, so ist diesem Preissturz doch größere Bedeutung beizumessen, da er nicht allein den „Börsen-Gämblern", sondern auch den in Umlauf befindlichen Gerüchten über die schlechten Geschäftsaussichten des Stahltrusts zu danken ist.

„Es ist bekannt, daß im „Chicagoer Stahlbezirk" — Gary, Süd Chicago u. s. w. — an die 5000 bis 6000 Stahlarbeiter arbeitslos sind, und an die 15,000 im Pittsburger Bezirk, und vor ein paar Tagen wurde gemeldet, der Stahltrust werde im Laufe der nächsten Monate weitere 20,000 entlassen, da er nicht genug Arbeit für sie habe. Daraufhin erfolgte jener Preissturz.

Diesem Gerüchte wird nun allerdings durch den Vorsitzenden der United States Steel Corporation widersprochen. Herr Gary erklärte, eine solche Einschränkung des Betriebes und Massenentlassung sei nicht geplant, denn es liege keine Veranlassung dazu vor. Seiner Ansicht nach seien die Aussichten zur Zeit besser, als sie im vergangenen August waren. Auch einige hohe Beamte der Stahlwerke in Gary und Süd Chicago behaupteten, eine Entlassung von 20,000 Mann sei nicht geplant, aber — sie gaben, mit einer Ausnahme, zu, daß seit einiger Zeit eine stetige Verringerung der Arbeiterschaft im Gange war, daß diese noch anhält, und daß ihre Anlagen zu nur 55 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt sind. Herr Gary selbst erklärte, die Produktionsmöglichkeit der gesammten Stahltrustbetriebe wäre zur Zeit nur bis zu 55 oder 60 % in Anspruch genommen, doch seien jetzt nur etwa 20 Prozent Leute weniger an der Arbeit, als durchschnittlich der Fall war; der Durchschnitt der letzten zwölf Monate oder so habe sich auf 215,000 bis 225,000 Mann gestellt. Demnach wären zur Zeit also etwa 44,000 Leute weniger als „für gewöhnlich" in den Anlagen des Stahltrusts beschäftigt.

Angesichts dieser Geständnisse wird Herr Gary Besseres vorbringen müssen, als die Erklärung, daß seiner Ansicht nach die Aussichten der Eisen- und Stahlindustrie zur Zeit besser sind, als sie im August waren — wenn man ihm glauben soll. Selbst wenn zur Zeit „nur" etwa 20 % weniger Leute beschäftigt sind als sonst, als im Durchschnitt, und keine Massenentlassungen geplant werden, kann die Lage nicht als befriedigend angesehen werden, und es wird unter den Umständen schwer fallen, zu glauben, daß die Lage der Industrie heute wirklich besser sei, als sie im August war. Jedenfalls aber kann dem Laien die Lage nicht gut erscheinen, so lange nur zwischen 55 und 60 Prozent der Leistungsfähigkeit der Anlagen in Anspruch genommen werden; und wenn man daran festhält, daß die Stahl- und Eisenindustrie das allgemeine Geschäftsbarometer ist, dann können die Geschäftsaussichten für die nächste Zukunft gewiß nicht rosig erscheinen — trotz der reichen Ernten und aller sonstigen Vorbedingungen und Anzeichen für geschäftliche Prosperität.

Es ist aber nicht so schlimm, denn das „Wenn" trifft nicht zu. Die Stahl- und Eisen-Industrie kann zur Zeit nicht als zuverlässiger Geschäftsbarometer gelten. Denn die Lage, in der sie sich sieht, ist eine unnatürliche, sie ist „künstlichen", sozusagen, Einflüssen unterworfen, wie's etwa ein Thermometer wäre, an dessen Quecksilberkugel man einen fieberheißen Finger oder ein Stückchen Eis drückt.

Die Produktion der Stahltrustanlagen ist zur Zeit geringer, als sie zu irgend einer Zeit des Jahres war, und viel geringer, als sie letztes Jahr war, da die Leistungsfähigkeit der Anlagen zu 95 Prozent in Anspruch genommen wurde. Zur Erklärung wird gesagt, daß, hauptsächlich, die Eisenbahnen nicht kaufen, und das wird stimmen; die Bahnen werden ihre Bestellungen auf das Nothwendigste beschränken, nicht, weil es ihnen am Gelde fehlt, wie wohl gesagt werden wird, sondern weil sie die unverschämt hohen Preise nicht bezahlen wollen, die der Trust verlangt und an denen festzuhalten die Stahltrust-Leute soeben wieder die Unabhängigen, oder doch die meisten von ihnen, überredeten.

Die politische Lage ist derart, daß sie zu Hoffnungen auf wesentliche Herabsetzung der Stahl- und Eisenzölle in absehbarer Zeit berechtigt. Die Eisenbahnen und sonstigen großen Verbraucher wissen ganz genau, daß selbst bei einer Ermäßigung von 25 Prozent die Preise einen sehr guten Profit übrig lassen, und sie hoffen und hoffen, der Stahltrust werde freiwillig die Preise ermäßigen, einen allzu heftigen Sturm gegen die Hochzölle zu verhüten, bezw. daß der Wettbewerb der Unabhängigen den Trust schließlich zwingen werde, vom hohen Roß herabzusteigen. Eine Zeit lang schien es, als sollte das Letztere eintreffen. Die Unabhängigen machten gute Geschäfte, während der Trust zurückblieb. Am 30. November aber fand unter dem Vorsitz des Herrn Gary vom Stahltrust in New York eine Versammlung von Vertretern von vollen 95 Prozent der Stahlproduzenten des Landes statt, in derem Verlauf es den Trustleuten gelang, einen Beschluß, an den hohen Trust-Preisen festzuhalten, durchzudrücken und die anwesenden Unabhängigen darauf zu verpflichten. So ist es dem Trust wieder einmal gelungen, ihm unangenehmen Wettbewerb zu beseitigen, für ein Weilchen wenigstens, und wenn man das im Auge behält, dann wird man es verstehen können, wenn Herr Gary erklärt, die Aussichten seien heute besser als sie im August waren. Er spricht nicht von den allgemeinen Geschäftsaussichten, sondern nur von den Aussichten des Trusts, dank der Beseitigung des Wettbewerbs niedrigerer Preise, weiterhin die unverschämt hohen Preise zu erzwingen, die er nöthig hat, um auf seine 900 Millionen „Wasser" Dividenden bezahlen zu können. — — —

Die ungesetzliche Zeitung.

Schlecht zu sprechen sind jetzt Wiskonsiner Zeitungen auf ihr Staatsobergericht. Es hat eine Entscheidung verkündet, von der sie sagen, sie gefällt ihnen nicht. Eine Entscheidung, die jeder Zeitungsherausgeber, selbst der frömmste, als eine persönliche Beleidigung empfindet. Eine Kränkung der Standesehre, und zugleich ein Schlag gegen die geheiligtsten Geschäftsinteressen. — Kurz gesagt, der Gerichtshof hat einen Kontrakt, betreffend die Veröffentlichung von Anzeigen in einer Sonntagzeitung, für ungesetzlich erklärt, weil „die Veröffentlichung einer Zeitung am Sonntag nicht ein Werk der Nothwendigkeit oder Barmherzigkeit ist." Also braucht in Wiskonsin der Anzeiger für die Anzeige, die er in einer Sonntagzeitung hat einrücken lassen, keine Zahlung zu leisten. Ungesetzliche Verträge sind gesetzlich unvollstreckbare Verträge. Kein Gericht gibt sich dazu her, ihre Vollstreckung zu erzwingen. Es kann also die aus solchem Vertrag erwachsende Geldforderung nicht eingeklagt werden. Es kann wegen Bruches solchen Vertrages nicht auf Schadenersatz geklagt werden. Oder wenn doch geklagt werden sollte, so wird, wie im vorliegenden Falle, der Kläger abgewiesen mit seiner Klage. Im Großen und Ganzen wird das ja allerdings nicht viel schaden, denn ehrliche Leute bezahlen ihre Schulden, auch wenn sie zur Zahlung nicht gezwungen werden können. Insbesondere wird von der gesetzlich erlaubten Prell- und Betrugsfreiheit kein anständiges Geschäftshaus Gebrauch machen. Keins, das irgendwie auf seinen Ruf hält und nicht all' seinen Kredit verwirken will, kann davon Gebrauch machen. Hat die Zeitung mit unsicheren Kantonisten zu thun, so mag sie Vorausbezahlung fordern. Immerhin mag es nicht an Fällen fehlen, wo trotz alledem die Nichteinklagbarkeit kontraktlicher Forderungen zu erheblichen Verlusten führen kann.

Noch anstößiger als vom geldlichen, erscheint den betreffenden Herausgebern die Entscheidung vom moralischen Standpunkte. Ist die sonntägliche Zeitung eine ungesetzliche Zeitung, so ist ihr Herausgeber eines ungesetzlichen Geschäftsbetriebes schuldig. Er ist schuldig der Uebertretung eines Strafgesetzes; schuldig eines „Verbrechens", und irgendwer kann ihn daraufhin anzeigen, kann ihn verhaften lassen und auf die Anklagebank bringen. Wie er selber ein Verbrecher ist, ist jeder seiner Mitarbeiter, jeder seiner Angestellten ein Verbrecher, vom obersten Schriftleiter bis zum letzten Austräger der Zeitung. Und das Alles: „weil die Veröffentlichung einer Zeitung am Sonntag kein Werk der Nothwendigkeit oder der Barmherzigkeit ist." Das ist genau der Grund, um deswillen der sonntägliche „Saluhn" unterdrückt wird. Genau der Grund, um deswillen Richter in verschiedenen Staaten — auch in Wiskonsin — sich geweigert haben, eingewanderten Schankwirthen das Bürgerrecht zu ertheilen. Geweigert mit der Begründung, daß Uebertretung des Sonntagsgesetzes als Beweis eines unmoralischen Karakters anzusehen ist; namentlich, wenn die Uebertretung andauernd und gewohnheitsmäßig erfolgt.

Das selbe Brandmal des unsittlichen Karakters drückt das Wiskonsiner Obergericht den Herausgebern aller großen und kleinen englischen Tagesblätter auf, die sonst bei jeder Gelegenheit die Rolle der öffentlichen Sitten- und Tugendwächter spielen, oft förmlich triefen von sittlicher Entrüstung über die sündhaften Ausländer im Allgemeinen und die bösen „Saluhnkieper" im Besonderen", die ruchloser Weise den europäischen Sonntag an Stelle des ruh- und friedvollen amerikanischen Sabbaths setzen möchten. Nun selber mit diesen Zöllnern und Sündern in einen Topf geworfen zu werden, dünkt ihnen einfach empörend, geradezu schauderhaft, wenn's nicht so lächerlich wäre.

Aber ist's wirklich so lächerlich? Je mehr man's bedenkt, desto mehr drängt die Ueberzeugung sich auf, daß die Richter im Grunde gar nicht so Unrecht haben. Sie haben das Gesetz nicht gemacht — sie sind nur da, es zu deuten u. es anzuwenden auf die Streitfälle, die ihnen vorgelegt werden. Wie in den meisten anderen Staaten der Union — (Illinois macht eine Ausnahme) — verbietet das Sonntaggesetz in Wiskonsin all und jede Arbeit — jede geschäftliche und berufliche Arbeit — die nicht ein Werk der Nothwendigkeit und Barmherzigkeit ist. So lange solches Gesetz besteht und nicht als todter Buchstabe angesehen wird — so lange, als das Gesetz vollstreckt wird gegen irgend welche Geschäfte oder auch nur gegen ein einziges Geschäft, so lange sollte es von Rechts und Billigkeits wegen gelten für alle Geschäfte. Ein Werk der Barmherzigkeit ist die Zeitung so wenig wie der „Saluhn" oder der Zigarrenladen oder das Theater eines ist. Und was die Nothwendigkeit anlangt, so läßt sich am Ende ebenso gut ohne sonntägliche Zeitung fertig werden, wie sich ohne Sonntagsbier, ohne Sonntagsmilch und ohne sonntägliche Konzerte fertig werden läßt. Der Eine hat für Dies, der Andere für Jenes stärkeres Bedürfniß, und der Eine hat genau so viel Anrecht auf Befriedigung seiner Bedürfnisse, wie der Andere auf Befriedigung der seinigen hat.

Statt die Wiskonsiner Richter zu tadeln, sollte man sie vielmehr loben ob des Muthes, das Gesetz auch einmal da anzuwenden, wo es sonst nicht angewendet wird, und damit beizutragen zur Erkenntniß der Unsinnigkeit und Zeitwidrigkeit des Gesetzes. Aenderung und Abschaffung unsinniger Gesetze ist in der Legislatur, ist am Stimmkasten und nicht in den Gerichten zu erwirken.

Die Qualen der Magenleiden

werden nach kurzem Gebrauch des Bitters vollständig verbannt. Keine Erstickungsanfälle, Sodbrennen, Aufstoßen, Blähen oder Brechen mehr, da es das ganze Verdauungssystem stärkt und viel zur richtigen Verdauung u. Assimilirung der Nahrung beiträgt. Versucht heute eine Flasche.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Es ist gegen alle Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Erkältungen, Grippe und Malaria. Verweigert alle Nachahmungen und Ersatzmittel.

Nichts dahinter.

Die ganze Aufregung war für die Katz.

Die Kugel saß.

W. Powers hatte, auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet, einen Fluchtversuch gemacht. — Schlagende Argumente. — In Untersuchungshaft.

Durch ein polterndes Geräusch auf der Veranda aus dem Schlafe geschreckte Bewohner des Hauses Nr. 3700 Grand Boulevard meldeten heute früh um 5 Uhr mittels Fernsprechers der Polizei, daß allem Anschein nach Einbrecher ihnen ihren Besuch zugedacht hätten. Schon nach wenigen Minuten war eine Abtheilung Polizisten zur Stelle. Das Haus wurde umzingelt und eine auserlesene Schaar der wackeren Schergen drang, die Revolver schußfertig in der Hand, vom Hofe aus todesmuthig gegen die Veranda vor, als plötzlich eine schwarze Gestalt mit gewaltigem Satze über das Geländer gesprungen kam.

Einer der Blauröcke gab im ersten Schreck mehrere Schüsse ab und versetzte die ganze Nachbarschaft in fieberhafte Aufregung. Die Schießerei war um so überflüssiger, als die schwarze Gestalt ein Kater war, der eine Milchflasche vom äußeren Fenstersims hinuntergeworfen und dadurch die Bewohner des Hauses zu der irrthümlichen Annahme veranlaßt hatte, daß Einbrecher an der Arbeit waren.

Auf der Flucht verwundet.

Wm. Powers, Nr. 11,447 Michigan Ave., schlich heute früh um 1 Uhr in verdächtiger Weise auf den Rangirhöfen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der 115. Straße herum, als er von den Bahnpolizisten Oskar Wild und Eugene Brennan erspäht und festgenommen wurde. Während des Transports nach der Wache in Kensington riß er sich plötzlich los, schlug Wild nieder und lief in langen Sätzen davon. Brennan sandte ihm mehrere Schüsse nach. Von einer der Kugeln in das linke Bein getroffen, brach der Ausrufer zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Pullman-Hospital.

Grausiger Fund.

Die auf dem Bauplatz Nr. 134—142 Sherman Straße beschäftigten Erdarbeiter fanden gestern einen Menschenschädel, der sich zur Zeit in dem Geschäftszimmer der Bauunternehmer Paschen Bros., Nr. 115 Dearborn Straße, befindet. Aerzte werden sich bemühen, festzustellen, welchen Geschlechts und wie alt die Person, zu deren Knochengerüst der Schädel gehörte, zur Zeit ihres Todes war und seit wie langer Zeit der Schädel in der Erde geruht hat. Vor langen Jahren gehörte die Fundstätte zu einer von öffentlichen Dirnen bewohnten, verrufenen Gegend.

Als die Arbeiter vor mehreren Tagen mit dem Forträumen der Erde begannen, blieb eine in Schwarz gekleidete Frau neben ihnen stehen und sagte: „Hier wird also ein Neubau errichtet werden. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn Ihr ein paar Skelette ausgraben werdet, denn in vergangenen Tagen ist mehr als ein Mord hier verübt worden, ohne daß ein Hahn darnach gekräht hätte. Ich habe in einer der alten Barracken gewohnt und könnte, wenn ich wollte, manche gruselige Geschichte, die sich in dieser Gegend abgespielt hat, erzählen."

Frau Mary Huber, die seit 60 Jahren im Hause Nr. 132 Sherman Str. wohnt, erklärt dagegen, sich nicht entsinnen zu können, daß in dem Straßengeviert jemals ein Mord verübt worden wäre.

Hinübergeschlummert.

Der 45jährige indische Jongleur Sats Zaroni wurde heute früh um 1 Uhr in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 112 S. Halsted Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem theilweise offenen Brenner entströmte. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Allzu schlagfertig.

Der Schankwirth „Barney" Bertsche, dessen Lokal neben der Stadthalle gelegen ist, gerieth gestern in einer Evanston Ave.-Elektrischen mit deren Schaffner Joseph Huston in Streit, weil dieser sich angeblich geweigert hatte, zwei ihm aus den Händen gefallene Umsteigekarten aufzuheben. Nach kurzem Wortwechsel soll Bertsche den Gegner gepackt, ihn mit dem Kopfe durch eine Fensterscheibe gestoßen, ihm einen Revolver auf die Brust gesetzt und ihn mit dem Tode bedroht haben. Nachdem Bertsche dann angeblich noch den Motorführer John Pasley, der Huston zu Hilfe kam, zu erschießen gedroht hatte, stieg er mit seiner Frau ab. Bald darauf wurde er verhaftet.

War angesäuselt.

Der 30jährige John Brennan, der angeblich ein Angestellter der Illinois Tunnel Company ist, wurde heute früh verhaftet, nachdem er in angeblich angesäuseltem Zustande Madonna Ashley, die Kassirerin in der Speisewirthschaft, Nr. 128 S. Clark Str., in aufdringlicher Weise belästigt und sie zur Annahme verleitet hatte, daß er sie zu berauben beabsichtigte. Er wurde unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Verdächtiger Geselle.

Der Mittwoch Abend, wie berichtet, unter dem Verdacht, mehrere Frauen in Hyde Park mißhandelt und beraubt zu haben, verhaftete Farbige Louis McMichaels hat von den Opfern nicht als ihr Angreifer identifizirt werden können. Doch hat der Südpark-Polizist Andrew Callahan in ihm den Burschen wiedererkannt, den er nach dem auf den Fahrgelderheber in der 51. Straße-Haltestelle der Illinois-Zentralbahn verübten Raubüberfall als der That verdächtig verhaftet hatte, der sich aber, auf dem Transport nach dem Meldekasten begriffen, losgerissen und unter Zurücklassung seines Ueberziehers die Flucht bewerkstelligt hatte. In einer Tasche des Ueberziehers fand man ein „L. McM." gezeichnetes Taschentuch. Als McMichaels verhaftet wurde, hatte er zwei Taschentücher bei sich, die von genau derselben Beschaffenheit und ebenso gezeichnet, wie das vorerwähnte, sind.

Trübe Erfahrung.

Thomas Torico, Nr. 215 West 23. Straße, meldete der Polizei, daß er an La Salle und 23. Straße von drei Landsleuten überfallen und um seine Baarschaft erleichtert worden sei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Im Opiumrausch?

Nachdem R. W. Merchant ihn als den Straßenräuber identifizirt hatte, der ihn an Washington Boulevard und 40. Ave. ausgeplündert hatte, gab der 22jährige Clarence McDonald, Nr. 854 W. Madison Str., zu, im Verein mit zwei Spießgesellen mehrere Raubüberfälle verübt zu haben, doch behauptet er, daß er im Opiumrausch gehandelt habe. Die letztere Angabe bezweifelt die Polizei. Sie hofft, ihm und seinen inzwischen gleichfalls verhafteten Spießgesellen mindestens 50 Raubüberfälle nachweisen zu können.

Mayor Busse spricht.

Räth den Parteien im Gewandmacherstreik dringend zum Frieden.

Die Noth unter den streikenden Gewandmachern ist beinahe auf's Höchste gestiegen. Hunderte von hungernden und frierenden Leuten bestürmen täglich die Hilfsstellen um Nahrung und Kohlen, viele Familien werden wegen Schuldigbleibens der Miethe aus ihren Behausungen gewiesen, und die Wohlthätigkeitsvereine erklären die Lage für die ernsteste, die sie seit Jahren erlebt haben. Mayor Busse nahm die Krise zum Anlaß, den beiden Parteien dringend anzuempfehlen, durch schiedsgerichtliche Unterhandlungen den Frieden so schnell wie möglich wiederherzustellen. Ueber Recht oder Unrecht auf der einen oder der anderen Seite habe er keine Meinung, sagte der Mayor, aber zum Besten des Gemeinwesens wünsche er die schleunige Rückkehr normaler Zustände. Er hoffe, daß das Beispiel von Hart, Schaffner & Marx bei den übrigen Kleiderfirmen baldigst Nachahmung finden würde. Keine Partei sollte sich weigern, den Streit einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Frau Raymond-Robins erließ gestern einen neuen Aufruf zur moralischen und finanziellen Unterstützung der Streiker, weil, wie sie sagt, seit der Annahme des Vorschlags von Hart, Schaffner & Marx seitens des Vermittlungs-Ausschusses die öffentlichen Beiträge zum Streikfonds fast aufgehört haben. Gestern sind bei der Frau etwa $1000 eingegangen, aber Alles kam von Arbeiter-Organisationen, und mindestens das Doppelte ist täglich erforderlich, um die Streikerfamilien mit Nahrung und Kohlen zu versorgen.

Die Streikführer hoffen jetzt, daß der Vorschlag von Hart, Schaffner & Marx bei der Abstimmung von einer Mehrheit der Streiker angenommen werden wird.

Kurz nach 9 Uhr gestern Abend wurden nach einer längeren Verfolgung, während welcher mehrere Schüsse fielen, drei nicht zur Gewerkschaft gehörende Zuschneider, Hermann Nehler, Samuel Schannohoffski und George H. Selic, welche bei H. M. Lindenthal & Sons, 240 Jackson Boul., arbeiten, von zwei Polizisten verhaftet. Sie behaupteten, sie seien von einer Menschenmenge angegriffen worden.

Weil er an Meyer Effron, einem Nichtunionmann, sich thätlich vergriffen, wurde der Streiker Jakob Shapiro von Stadtrichter Going zu $1 Geldstrafe verurtheilt.

Martin J. Isaacs, Anwalt des Verbandes der „Wholesale Tailors'", die, ebenso wie die „Wholesale Clothiers'" nicht unterhandeln wollen, lehnte es heute ab, sich über Mayor Busses Aeußerungen auszulassen. Er glaube nicht, sagte er, daß seine Klienten ihre Haltung ändern würden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Amor in Trauer.

Geschäftsmann und ein Arzt auf Scheidung verklagt. — Ehebruch und Mordversuch.

Frau Lucy C. Watkins, 1724 La Salle Ave., hat gestern nach vierjähriger Ehe auf Scheidung von Henry W. Watkins, Sekretär der Illinois Surety Co., angetragen und nennt Frau Marselle Vaughn, 433 Whrightwood Ave. und bezichtigt den Gatten des Hanges zum Trunke und zum Spiel, ersucht um Obhut über das Kind des Paares und um entsprechend hohes Nährgeld, da der Beklagte $400 Monatsgehalt beziehe. Frau Vaughn versichert, ihre Beziehungen zu Watkins seien über jeden Verdacht erhaben.

Dr. Henry Richards wird von seiner Gattin, welche er am 24. Juni 1908 geheirathet, in ihrer Scheidungsklage bezichtigt, häufig ihr Leben bedroht und am 5. Dezember 1909 ein Rasirmesser gegen sie gezückt zu haben. Darauf verließ sie ihn.

Mit ehelicher Untreue begründet Helen De Bower ihre Klage auf Scheidung von Henry F. De Bower, und Frau Mary Barnhisle die ihrige, gegen Lloyd Barnhisle, damit, daß sie aus Gesetzesunkenntniß den Beklagten vor Ablauf eines Jahres nach ihrer Scheidung von Wm. Dermody geheirathet habe.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

— Fein heraus. — Sie: Ich kann es gar nicht begreifen, daß dir der Arzt bei deinem Leiden das Bier nicht verboten hat! — Er (einen kräftigen Schluck nehmend): Es kann schon sein, daß er glücklicherweise bloß drauf vergessen hat!

— Trost. — Student: Das Fliegen kommt immer mehr und mehr in Aufnahme, — gestern im Examen bin ich auch schon wieder — g e f l o g e n!

— Kindermund. — Papa: Ja, ja, Kinder, Napoleon war ein Genie, wie man es selten findet. Nachts saß er vor seinen Landkarten, zeichnete mit Buntstift die Landesgrenzen, wie sie ihm am besten paßten, s t r i c h ganze Länder aus und bildete neue....—Karlchen: Ach, dann war er wohl ein — „Landstreicher"?

Höchste Zeit!

Glückwunschkarten nach drüben zu schicken! Wir haben eine große Auswahl von feinen und geschmackvollen Weihnachts- und Neujahrskarten zu den billigsten Preisen.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.
23nd*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Albert Hoppke

im Alter von 31 Jahren, 6 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember, um 12:15 Nachm., vom Trauerhause, 1048 N. Lincoln Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hoppke, Gattin.
Albert u. Paulina Hoppke, Eltern
Wilhelm, Karl, Friedrich, Brüder.
Minna, Emma, Anna, Martha, Meta, Schwestern.
Wilhelm Smith u. Eduard Emrick, Schwäger.
Louisa Hoppke, Schwägerin.

Thut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein,
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Ellgaß

im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1630 N. Central Park Ave., Sonntag, den 11. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Philomena-Kirche nach dem St. Joseph-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretta Ellgaß, Gattin.
John, Jakob, Carrie und Michael, Kinder, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchtern.

Mitglied der St. Philomena Court 398 C. O. F., Lake City Council Nr. 51 North American Union. frfa

Todes-Anzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Nickel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember 1910, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3758 W. 22. Str., Ecke Hamlin Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr Vorm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Clauß, Sekretärin,
2258 Park Ave.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elisabeth Nickel

(Gattin des verstorbenen Henry Nickel u. Mutter der verstorbenen Frau A. Groos geb. Nickel) am Donnerstag, den 8. Dezember 1910, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3758 W. 22. Str., Ecke Hamlin Ave., nach der Evangel. Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

Fred, William und Henry Nickel.

Ruhe in Frieden! frfa

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Nickel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3758 W. 22. Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ella Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.
2539 Kimball Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuitermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
[illegible]

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Joseph Schumann

im Alter von 46 Jahren und 2 Monaten am Mittwoch, den 7. Dezember, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Dezember, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 2859 N. Robey Str., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schumann geb. Troetsch, Gattin.
Katie, Hattie, Eddie und Willie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere geliebte Schwester

Helen C. Kruchten

im Alter von 24 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2534 Winona Ave., nach der St. Matthiaskirche, von dort nach dem St. Heinrichs-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Kruchten, Mutter.
Frau John Reitmeier, Frau M. B. Scott, Frau J. P. Kunzl, Schwestern. M. Aucilla O. S. F., Schwester.
John Kruchten, Nicholas Kruchten und George Kruchten, Brüder. frfa

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werther Bruder

Albert Hoppke

am 7. Dezember sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1048 N. Lincoln Str., und sind alle Beamten aufgefordert, um 12 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen.

Henry Oehms, Meister.
Gustav Peters, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied

Joseph Schuman

am 7. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2859 N. Robey Str., nach Forest Home.

Joe König, Präsident.
Louis Petersilie, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Mittheilung, daß Schwester

Elisabeth Nickel

gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3758 W. 22. Str., Sonntag um 12 Uhr, nach Pastor Foerstens Kirche, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Beamte versammeln sich um 11 Uhr Morgens im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emma Ettinger, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekr.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die innige Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters

Joseph Abler.

Insbesondere der Plattdütschen Gilde De Eekboom Nr. 19, wie auch dem Germania Council Nr. 503, K. & L. of S.

Rosa Abler, Gattin, nebst Kindern.

Amerikanischer Schweizerkalender 1911. 30 Cts.
Sowie alle anderen Kalender allerbilligst.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Morgen Nachm. um 2: CARMEN — Sylva, Zeppilli, Guardabassi, Dufranne. Dir. Campanini.
Morgen Abend um 8: LA BOHEME — Grenville, Zeppilli, McCormack, Crabbe. Dir. Perosio.
Sonntag um 2:30: PAGLIACCI — Osborn-Hannah, Zerola, Sammarco, Crabbe, Venturini. Dirigent Perosio. Gefolgt von Den kaiserlich russischen Tänzern PAVLOWA UND MORDKIN
Sonntag um 8 Uhr: Cavalleria Rusticana — Sylva, Di Angelo, Dalmores, Beck. Dir. Parelli, und die kaiserlich russischen Tänzer PAVLOWA UND MORDKIN
Montag Abend um 8: MADAME BUTTERFLY — Osborn-Hannah, Giaconia, Bassi, Sammarco, Berardi, Dirigent Campanini.
Dienstag Abend um 8: FAUST — Garden, Di Angelo, Dalmores, Huberdeau, Dufranne. Dirigent Charlier.
Mittwoch Abend um 8: THAIS — Garden, Warnery, Renaud, Dirigent Campanini.
Donnerstag Abd. um 8: TALES OF HOFFMAN — Zum ersten Male. Sylva, Grenville, Zeppilli, Di Angelo, Giaconia, Dalmores, Renaud. Dirigent Charlier.
Mason & Hamlin, das offizielle Piano.

5. Woche. 5. Woche.
Berchtesgadener Bauerntheater im Bush Temple
N. Clark Str. u. Chicago Ave.
Heute, morgen und Mittw. Abend, Mittw. Mat.: Der große Lacherfolg: Bergfexen
[illegible]
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauft am Billetschalter oder bestellt im Voraus.
Rest der Woche: Herrgottschnitzer von Oberammergau.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
„The Rosary"
Nächste Woche „Three Weeks"

The Rienzi
Chicagos populärstes Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro. Kapellmeister.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der seinen Namen und Adresse einsendet. [illegible]
Wir haben ein Restaurant und Weinstube angeschlossen für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. [illegible]
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. [illegible] Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Anzüge oder Ueberzieher für Jedermann

(Vierter Floor, State Str.)

in Chicago, jung oder alt, ist in dieser ungewöhnlichen Feiertags-Offerte einbegriffen. Sorgfältiges Einkaufen, gegen Baarzahlung, in riesigen Quantitäten, ist der Grund dieser bedeutenden Ersparnisse, denn diese Anzüge und Ueberzieher sind die besten Erzeugnisse dieses Winters.

Die Ueberzieher sind von schlichten u. fancy gestreiften schwarzen Kerseys, Oxford Friezes und rauhen Cheviots, Self- oder Sammetkragen, Skinners Atlas-Aermelfutter, von Kundenschneidern bei Hand gemacht, 46 bis 50 Zoll lang, alle Größen —35 bis 42.

Die Anzüge sind durchweg gut gemacht, von reinen Worsteds — grau, braun und blau gestreift u. Pin Checks, korrekte Winter-Facons, für die Jungens od. Geschäftsleute, — Dauerhafte Anzüge, die ihre Facon behalten.

Geht wohin, Ihr wollt- und seht Euch die Preise von Winter-Anzügen und- Ueberziehern wie diese an, und seht, ob Ihr sie auch nur für einen Cent weniger als $15 erhalten könnt. Hier bietet sich eine Gelegenheit, zu sparen und sich zugleich für die Feiertage einzukleiden. — Auswahl für........ **$10.75**

Jünglings-Ueberzieher

376 dieser Ueberzieher, mit dem neuen Convertible-Kragen, der auf zweierlei Weise getragen werden kann, aus fancy gestreiften wollenen Kerseys, Velours und Tweeds gemacht, in dunkelgrau und braun, 52 Zoll lang geschnitten, halbanschließende Rückseite, Italian-Futter gefüttert, Größen 15 bis 22 Jahre, reguläre $13.50 Werthe, jetzt zu.................. **$8.50**

Knaben-Anzüge $6.50, Ueberzieher $3.85

Russian-Ueberzieher, aus strikt ganzwollenen schwarzen und blauen Pebble Cheviots gemacht, mit Astrachan-Kragen und -Manschetten, genau wie Bild. Elegant geschneiderte Ulster-Ueberzieher, aus Oxford grauen und braunen Friezes und Meltons gemacht, extra voll zugeschnittene Box-Mode, mit neuen Convertible-Kragen und durchweg dauerhaft gefüttert.

Die Anzüge sind in doppelknöpfigen, Norfolk und russischen Facons von fancy gemischten wollenen Cheviots, Serges und Cassimeres gemacht.

Bottom Facings, wollenes Serge Futter, lang geschnittene Coats mit neuen langen Lapels, durchweg zuverlässig geschneidert, alle Größen von 2½ bis 17 Jahre, Werthe rangiren bis zu $6.50, sehr spiell zu.............. **3.85**

Lokalbericht.

Erwachsene als Schüler

Ausländer müssen mindestens Bürgerrechts-Bewerber sein.

Gegen die Turnlehrer.

Aus Pruderie sollen Lehrerinnen für die Mädchenklassen angestellt werden. — Immer langsam voran mit der neuen Fernsprech-Skala. — Viel Feind, viel Ehr.

Der Unterausschuß des Verwaltungsausschusses des Schulraths, welcher Vorschriften über die Zulassung von Erwachsenen zum Unterricht in den öffentlichen Schulen entwerfen sollte, hat sich dahin geeinigt, daß nur Bürger oder solche Ausländer, welche das „erste Bürgerpapier" erwirkt haben, oder binnen eines Monats nach ihrer Aufnahme in den Schulen erwirken, zugelassen werden sollen. Unter diesem Gesichtspunkte werden die Gesuche des 23jährigen Negers Arthur Daniels, des 21jährigen Eingeborenen Harold Hendershot, des 26 Jahre alten Oragan Staikoff, welcher im Besitz des ‚ersten Papiers' ist, und des noch etwas älteren Geo. Spisni, welcher Bürger werden will, beurtheilt werden. In der Schulrathssitzung am nächsten Mittwoch Abend dürfte diese Frage eingehend erörtert werden. Chinesen wären demnach vom Schulbesuch ausgeschlossen.

Der Verwaltungsausschuß beschäftigte sich auch mit einem neuen Anerbieten einer Firma, welche seit zwei Jahren versucht, ihre Sauerstofferzeuger in den Schulzimmern einzuführen. Die chemischen Apparate sollen auf künstliche Weise mehr Sauerstoff erzeugen, als auf natürlichem Wege in die Schulzimmer eingeführt werden können. Frau Young meinte, man könne es auf einen Versuch ankommen lassen, Dr. Guerin trat für die Bewerber ein.

Des Ferneren wird der Ausschuß empfehlen, die männlichen Turnlehrer der Mädchenklassen durch weibliche zu ersetzen, und die Zahl der Turnstunden in den Hochschulen zu verdoppeln. Auch sollen im nächsten Sommer die Badezimmer in den Schulen während der Ferien zur freien Benutzung offen gehalten werden. Dem Ausschuß wurde unter Anderem auch mitgetheilt, daß sich 44 Lehrerinnen in diesem Jahre verheirathet haben.

Die Fernsprechsätze.

Die Fachleute, welche die Geschäftsverwaltung der Chicago Telephone Co. seit letztem Sommer untersucht haben, werden in etwa vierzehn Tagen dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität Bericht erstatten, und dann kann dieser Ausschuß sich mit der Frage der Neuregelung der Fernsprechsätze befassen. Die Untersuchung erstreckt sich auch auf die Illnois Tunnel and Telephone Co. und deren finanzielle Fähigkeit, vor nächstem Juni 10,000 Fernsprechapparate einzrichten, gemäß ihres Freibriefes. Der Ausschuß sprach sich gegen Ald. Koraleskis Antrag aus, Zählapparate an den Einwurfs-Fernsprechern anzubringen, weil für den Vorschlag jede praktische Begründung fehlt.

Die „gewonnenen" Ufergelände.

Der Legislaturausschuß, welcher seit Monaten die Besitznahme von öffentlichem Uferland durch Privatleute untersucht, machte heute eine Fahrt über die Nordseite bis nach Evanston, nachdem er gestern bis nach South Chicago gekommen war und gesehen hatte, wie die Illinois Steel Co. das zu $100 den Acre dem Staat abgekaufte Gelände mit den Abfällen aus ihrem Betrieb aufgefüllt, und der South Shore Country Club und das Chicago Beach Hotel durch Molenbauten künstliche Land dem See abgewonnen; ferner warfen die Ausschußmitglieder einen Blick auf das dem See in der Gegend der 56. Straße von C. B. Shedd und dem Lehmann'schen Nachlaß abgewonnene Land und die auf gleiche Weise weiter nördlich von der Illinois Zentralbahn gewonnenen 12,000 Acres.

Glänzende Beleuchtung des Michigan Blvd.

Die Südparkbehörde hat hundert Kandelaberständer von 19 Fuß Höhe und mit je sechs elektrischen Bogenlampen bestellt, welche an der Ostseite des Michigan Boulevards, von der Randolph bis zur 12. Straße, errichtet werden sollen. Wie in vielem Anderen, unterscheidet sich diese Parkbehörde auch in der Auswahl der Beleuchtungsständer von den anderen Parkbehörden.

Gegen Bürgermeister Knotts.

Im Stadtrath zu Gary, Ind., tobt ein politischer Kampf, und wie es scheint, haben die Gegner von Bürgermeister Knotts die Mehrheit. Sie wollen nun das Amt des Stadtkämmerers, des etwanigen Stellvertreters oder Nachfolgers des Bürgermeisters, abschaffen und rechnen damit, daß der Bürgermeister von den Großgeschworenen wegen der Wahlkrawalle und wegen der Duldung von Flüsterkneipen angeklagt, oder schon wegen des letzteren Umstandes durch ein von der „Anti-Salonn" Liga geplantes Verfahren seines Amtes entsetzt werden mag. Ist dann kein Kämmerer da, so hat der Stadtrath den Bürgermeister zu erwählen. Der Staatsgeneralanwalt versucht gleichzeitig, mittels eines von ihm, wie berichtet, angestrengten Mandamusverfahrens den Bürgermeister zu zwingen, die Besitzer von Flüsterkneipen ins Gefängniß zu stecken.

Betriebsstockung durch Fische.

Tausende von Heringen drangen gestern in die Wasserkraftanlagen der Stahlhütten in Gary und brachten dadurch den ganzen Betrieb zum Stillstand, bis sie mit Schaufeln herausgeschafft werden konnten. Hunderte von Arbeitern nahmen die Fische als willkommene Nahrung heim. Vor einiger Zeit wurde durch eine Ratte, welche sich in den Elektrizitätsanlagen der Stahlhütten verirrte, ebenfalls eine längere Betriebsstockung verursacht.

Das Halten von Kühen in Vorstädten.

Der Maywooder Ortschaftsrath plant, nach dem Oak Parker Vorbild, das Halten von Kühen außer in mindestens 100 Entfernung von irgend einem Wohnhause zu verbieten. In Oak Park hat dieser Tage bekanntlich B. W. Firman sein Haus aus dem Städtchen geschafft, weil er dort keine Kuh halten durfte.

Verbesserung der Rechtspflege.

Staatsanwalt Wayman hielt gestern Abend in Danville vor einem Kirchenklub einen Vortrag über den Zopf in der Rechtspflege und erklärte, daß in der Legislatur ein Entwurf zur Vereinfachung des Rechtsverfahrens, wie es in Massachusetts schon geschehen sei, eingereicht werden würde. Zur Erhebung einer Anklage wegen Meineid sei im County Cook eine Schrift von achtzig Seiten erforderlich gewesen.

Vanille-Extrakt.

Gegen die „Hudson Mfg. Co." hat Bundesanwalt Sims die Anklage der Verletzung des Nahrungsmittelgesetzes durch Herstellung einer Mischung von Alkohol und anderen Stoffen und deren Verkauf als Vanille-Extrakt erhoben.

Kurz und Neu.

* In der Fullerton-Halle des Kunstinstituts wird morgen Herr C. J. Blanchard schildern und mittels stereoptischer Bilder veranschaulichen, was seitens der Regierung geschieht, um Oedländereien des großen Westens für die Kultur zu erobern. Eintritt frei.

* Die Zeichnungen für den $200,000-Fonds, den die „United Charities" bis morgen aufzubringen versuchen, hatten gestern Abend erst den Gesammtbetrag von $132,012,03 aufzuweisen.

Größte Auswahl in handgeschneiderten Ueberziehern in Chicago.

Prächtige Auslage von Ueberziehern für junge Männer.

Beachtet die Baarersparniß von $3 bis $5 an Anzügen und Ueberziehern.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

„EXTRA"!

Große Neuigkeiten für Ueberzieher-Käufer hier zu erfahren....und gerade zur richtigen Zeit. Leset dies und kommt sofort...Wir kauften von den bekanntesten Ueberzieher-Fabrikanten in Amerika eine große Partie von neuen Ueberziehern — alles neueste Facons und die besten Stoffe, und dazu bei Hand geschneiderte Röcke....einschließlich einer Partie von jenen Protector und Convertible Kragen Coats.... Dieselbe Qualität Coats wird gerade jetzt überall aufwärts bis zu $20.00 verkauft.... Für morgen stellen wir dieselben zum Verkauf aus, und offeriren Euch zugleich die unbeschränkteste Auswahl aus der ganzen Partie — zu.................. **$15**

(Eine Baar-Ersparniß von $5 an jedem Ueberzieher, den Ihr hier kauft.)

Feinste Auslage von eleganten Ueberziehern für junge Männer in Chicago.... Die feinsten „reinwollenen Qualitäten, nach den besten Modellen der Varsity-Facons zugeschnitten, und viele andere elegante Facons... Eine Baar-Ersparniß von $3 bis $5 an jedem Ueberzieher garantirt, welchen Ihr Euch hier auswählt — zu von .... **$10 bis $15**

Nichts Feineres für die Knaben zu Weihnachten als ein Ueberzieher, und in keinem andern Platze in Chicago findet Ihr solche Facons, solche Werthe und solch niedrige Preise... Nicht allein Ueberzieher, sondern auch Anzüge, in vielen hübschen Facons.... Macht Weihnachten zu einem echten Weihnachtsfest für die Knaben, indem Ihr ihnen einen hübschen „Stern" Anzug oder Ueberzieher zum Geschenk macht—zu..... **$2.95 bis $10.00**

FREI für Knaben und Kinder Spielsachen, Schlitten u. s. w. frei an alle Knaben als Weihnachts-Geschenke — mit Einkäufen von Anzügen oder Ueberziehern.

Kauft Eure Weihnachtsgeschenke bei „Stern's" und spart Geld.

Unser Laden ist bereit für das große Weihnachts-Geschäft ... Bereit mit feineren Vorräthen, größerer Reichhaltigkeit, und wir sparen Euch Geld an jedem Artikel .. Unsere zuvorkommenden Verkäufer bei der Auswahl von praktischen Geschenken für Männer, junge Männer u. Knaben, wird Euch gewiß willkommen sein. ... Kauft Eure Weihnachtsgeschenke bei Sterns und spart Geld ... Hier sind einige praktische Winke.

Seidene Halstrachten — alle die neuesten Facons, zu 25c bis	1.00	Rauch-Jackets für Männer— 3.50 bis	5.00	Gesellschafts-Hemden für Männer— 50c bis	1.50
Kombinations-Sets — seidene Strümpfe und Binde	1.00	Bade-Roben — feine neueste Facons, $3.00 bis	7.00	Sweater Coats — in sehr guten Facons, 1.00 bis	5.00
Kombination-Sets, Hosenträger Strumpf- u. Armbänder, aufw. v.	50c	Fancy und weiße Westen — $1.50 bis	5.00	Schmucksachen — Sets und einzelne Stücke, aufwärts von	25c
Prachtvolle seidene Mufflers — großes Sortiment, 50c bis	5.00	Pelz-Kappen—erste Qualitäten, 2.00 bis	10.00	Halstrachten — gewöhnliche 50c Qualität, für	25c
Taschentücher — einzeln und in Sets, aufw. von	5c	Männer-Kappen—Wollene Stoffe, 50c bis	2.00	Warme Strumpfwaaren — spezielle Werthe, 2 für	25c

Kauft bei „Stern's". — Es bezahlt sich. — Der Laden der guten Werthe.

Chicago'er Oper.

„Rigoletto" mit Maurice Renaud. — Morgen „Carmen" und „Boheme".

Der französische Tenorist Maurice Renaud trat gestern in der Oper als „Rigoletto" auf, in einer Partie, in welcher sich erfüllte, was man nach seinem „Athanael" hatte vermuthen können. Renaud ist ein hochbedeutender Künstler der musikalisch-dramatischen Bühne, er beherrscht die Gesangs- wie die Schauspielkunst in einer Weise, die gestern seinen „Rigoletto" zu einer vollendeten Wiedergabe gemacht hätte, wenn man nicht hin und wieder daran erinnert worden wäre, daß die alles zerstörende Zeit auch an dieser glanzvollen Stimme nicht spurlos vorübergegangen ist. Herr McCormack wiederholte seine saubere Ausführung der Partie des Herzogs, und Frau Zeppilli entledigte sich als „Gilda" ihrer Aufgabe mit gewohntem schönem Erfolg.

Morgen Nachmittag wird „Carmen" in der folgenden Besetzung wiederholt:

Don Jose............Mario Guardabassi
Escamillo............Hector Dufranne
Zuniga............Gustave Huberdeau
Morales............Desire Defrere
Lillas Pastia............Jean de Keyser
Carmen............Marguerita Sylva
Micaela............Alice Zeppilli
Frasquita............Marie Cavan
Mercedes............Giuseppina Giaconia
El Dancairo............Constantin Nicolay
El Remendado............Francesco Daddi
Ein Führer............Charles Meyer

Tänze von Ester Zanini und dem Balletkorps.

Dirigent......Cleofonte Campanini.
Spielleiter.........Fernand Almanz.

Morgen Abend wird „Boheme" gegeben, besetzt wie folgt:

Rudolf............John McCormack
Schaunard............Armand Crabbe
Benoit............Francesco Daddi
Mimi............Lillian Grenville
Parpignol............Dante Zucchi
Marcel............Alfredo Costa
Colline............Nazzareno de Angelis
Alcindoro............Pompilio Malatesta
Musette............Alice Zeppilli
Sergeant............Rocco Franzini
Doganiere............Michele Sampieri
Dirigent............Ettore Perosio.
Spielleiter.........Fernand Almanz.

* In seinem Geschäftslokal, an Roscoe Str. und N. 54. Ave., wurde gestern der Baustellenmakler James Cody todt aufgefunden. Als Todesursache wird ein Herzleiden angenommen.

Deutsches Altenheim.

Versammlung des Vollzugs-Ausschusses und jährliche Beamtenwahl.

In der gestrigen Versammlung des neugewählten Vollzugsausschusses des Deutschen Altenheims wurde der 71 Jahre alte Herr Johann Schössow als Pflegling in die Anstalt aufgenommen. Nachdem Bericht des Zimmer-Ausschusses sind neu eingetreten die Herren W. E. Beilke und Wilhelm Wunder und die Damen Johanna Hoffstetter und Elise Anthon. Die Wahl des Vorstands für das neue Jahr hatte folgendes Ergebniß:

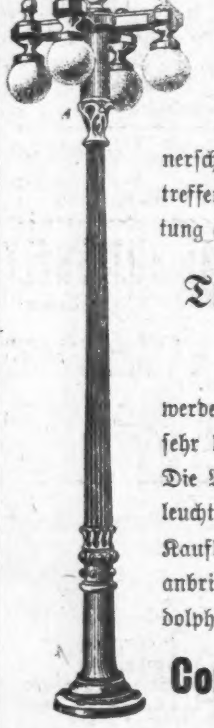
John Ramcke, Präsident; Fred Volger, Vize-Präsident; John Koelling, Finanzsekretär; Arnold Holinger, Schatzmeister; Frau Gustava Rockener, protok. und korresp. Sekretärin; Verwaltungsausschuß: die Herren Rampe, Sala, Müller, von Frantzius und Butz, sowie die Damen Rehtmeyer, Heißler, Buschick, Dewes, Hepp, Mühlhaus, Lackner und Banga; Aufnahme-Ausschuß: die Herren Huttmann, Seifert, Hettich und von Frantzius, sowie die Damen Henning, Hoefer, Brendecke und Ober; Finanz-Ausschuß: die Herren Volger, Sala und Seifert, sowie die Damen Eckhardt, Walther, Eberlein und Rockener.

Der sprechende Hund.

Bezüglich dieses Wunderthieres, über das auch hierher berichtet wurde, schreibt die Kölnische Zeitung: „Le chien qui parle", so konnte man vor einer Reihe von Jahren über einer der kleinen Buden der „Foire de Montmartre" in Paris lesen. Trat man nach Erlegung von vier Sous ein, so hielt der Besitzer des „sprechenden" Hundes einen kleinen lehrhaften Vortrag: da die Mundspalte beim Menschen nur vorn läge, beim Hunde dagegen das Maul auch rechts und links offen sei, so müsse man, solle der Hund Laute der menschlichen Sprache hervorbringen, die rechte und linke Seite des Maules zudecken. Der Mann that das dann auch, indem er die Schnauze seines Terriers so mit der rechten Hand umschloß, daß nur vorn die Spalte blieb. Mit der linken Hand kitzelte er den Köter am Kehlkopfe, und so konnte man die Bellgeräusche, die der Mann durch schnelles oder langsames Zudrücken der Hundeschnauze mannigfach abwandelte, mit einem bißchen Phantasie recht wohl als die Worte: bonsoir, maman, a revoir, papa usw. auffassen, um so mehr als der Besitzer des Thieres durch geschickte Führung des Gesprächs dem Zuhörer unauffällig einzureden wußte, welches Wort jeweilig der Terrier hervorbringen sollte. Nun, vier Sous war der Scherz werth... Seit acht Tagen kennt man auch in Deutschland einen sprechenden Hund: er lebt in der Letzlinger Heide, und zwar im Forsthaus Theerhütte beim Hegemeister Ebers. Ein Verwandter Ebers' hat die Welt davon in Kenntniß gesetzt, und nun findet man in dem und jenem Blatt begeisterte Berichte von Zeitungsleuten, die das Wunderthier in seiner Einsamkeit aufgesucht haben und sich von seinen außerordentlichen Fähigkeiten überzeugt erklären. Der Hund spricht nach diesen Berichten die Wörter: haben, Hunger, Kuchen, ja, nein, antwortet auf die Frage „Wie heißt du?" jedesmal richtig: „Don", und bildet gelegentlich auch mal einen Satz wie: „Don Kuchen haben"; und das alles ohne daß eine Menschenhand ihm hilfreich unter die Schnauze greift, wie bei dem Jahrmarktshund von Montmartre. Wir haben uns zu einer Reise in die Heide nicht zu entschließen vermocht, und uns begnügt, einen Forstmann und Thierfreund, der den sprechenden Hund seit längerem kennt, um sein Urtheil über den eigenartigen Fall zu befragen. Er schreibt: „Der fragliche Hund gibt allerdings zwischen Bellen und Knurren liegende Laute von sich, die man, bei viel gutem Willen, als die genannten Worte auslegen kann. Jedenfalls scheint der Hund die von seinem Herrn und dessen Familie gehörten Worte, mit denen er, was ja nichts Wunderbares ist, gewisse Vorstellungen verbindet, nachahmen zu wollen."

— Schwärmerinnen. — Tante: O, wie herrlich ist doch der August! — Nichte (für sich): Ach, wenn sie erst meinen kennen würde!

Die Geschäfte nehmen zu bei besserer Straßenbeleuchtung.



In jenen Geschäftstheilen Chicagos, wo die Verbindung der Kaufleute bessere Beleuchtung schuf, hat die Kundschaft erfreulich zugenommen. Die Anwohnerschaft ist ebenso stolz auf die Verschönerung ihres betreffenden Stadttheils als die Kaufleute, die diese Beleuchtung anbringen ließen.

Tungsten elektrische Straßenlampen im Schmuckentwurf

werden von uns nach den Bedingungen unseres Angebots sehr billig geliefert, angebracht und mit Licht versorgt. Die Wirksamkeit und Billigkeit dieses gleichmäßigen Beleuchtungssystems hängt davon ab, daß genügend viele Kaufleute übereinkommen, diese Lampen vor ihren Läden anbringen zu lassen. Um Näheres telephonire man Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company,
139 Adam Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Kapital und Ueberschuß
$13,600,000.00
Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.
Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.
Bond Foreign Exchange und Trust Departements
Korrespondenz erwünscht.
Illinois Trust Safety Deposit Company—Safe Deposit Vaults.

Leset die „Sonntagpost."

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235846
Chicago Telephone Company

ALWAYS THE SAME GOOD OLD Blatz

JUST OBSERVE FOR YOURSELF —
Pronounced Individuality and a Flavor more satisfying than mere words can describe, are Blatz exclusive characteristics—so declare those who really appreciate character and quality in table beer.

BLATZ
— MILWAUKEE —
Private Stock
VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE
Chicago Branch
Corner Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Vergessen Sie nicht!
PISO'S
Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

FELIX
KAHN
& CO.
Geld bereitwilligst zurückerstattet. Geld bereitwilligst zurückerstattet.
Wholesale-Fabrikanten.
Offen heute Abend bis 6:30
Offen Samstag Abend bis 10
Gehen aus dem Geschäft

Selbst während dieses schnellen und wundervollen Bargain-Verkaufs wegen Aufgabe des Geschäfts nehmen diese

$25.00 Männer- und junge Männer-

Überröcke

12.50

die erste Stelle ein durch die große Ersparniß, die sie repräsentiren. Niemals erhaltet Ihr eine ähnliche gute Gelegenheit. Kommt. Probirt sie an. Seht selbst, wie kleidsam sie Euch stehen und wie wenig Geld es wirklich hier kostet. Eure Auswahl von jedem korrekten neuen Modell, mit einfachem oder Velvet-Kragen, in schwarzem Kersey, englischem Chevioting, Vicunas und Meltons etc. — jede Länge und Größe ist vorräthig — dauerhaftes warmes Körperfutter und Skinner's garantirtes Satin Aermelfutter. Alle diese guten, modernen Stoffe, alle diese gute handgeschneiderte Arbeit erhaltet Ihr in jedem Ueberzieher, den Ihr auswählt — Ausverkaufspreis.............. 12.50

$10 und $12 Novelty Ueberzieher	6.88
$12.50 fancy Cheviot Ueberzieher	8.45
Moderne Vicuna Ueberzieher	14.25
Feinste Sorte Kersey Ueberzieher	16.75
$27.50 schwarze Dreß Ueberzieher	17.75
$12.50 Cassimere Männeranzüge	7.70
$16 u. $17 Tweed u. Cheviot Anzüge	9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge	10.98
$25.00 schöne Worsted Anzüge	14.65
$27.50 import. Cassimere Anzüge	16.75
$30.00 import. Worsted Anzüge	18.40
$2.50 reinwollene Männerhosen	1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen	2.35
$6 und $7 grau gestreifte Hosen	3.88

Ecke Van Buren und Market Strasse

Augen-Leiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Konsultation frei

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördl. von The Fair.

dez2,9,16,23

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, **jetzt** eine Auswahl zu treffen.

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der Wahl und Bedienung, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

Seit 53 Jahren in Chicago!
Pianos zu allen Preisen.
Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

5,7,0dz

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Neuer Union-Bahnhof.

Die fünf Bahnen wollen ihn sich $25,000,000 kosten lassen.

Kongreß Hotel-Aktien.

Karl Rößler und Max Teich legen etwa $498,000 darin an. — Sechzehnstöckiger Neubau der Franklin Company an Dearborn Str. — Allerlei Verkäufe.

Ein gemeinsames Gesuch der fünf den Unionbahnhof benutzenden Bahnen um Erlaubniß zum Bau eines neuen Bahnhofs, der $25,000,000 kosten soll, soll in nächster Zeit eingereicht werden. Wahrscheinlich wird man damit ein Gesuch um Ueberlassung der Canal Str. zwischen Madison und Adams Str. verbinden. Der neue Bahnhof soll von einer besonderen Gesellschaft gebaut werden, in deren Aktien sich die fünf Bahnen — Pennsylvania, Panhandle, Alton, Burlington und St. Paul, theilen werden. Voraussichtlich wird der Bau fünf Jahre in Anspruch nehmen, für die Zwischenzeit werden die Bahnen irgend einen Nothbehelf finden müssen. Die St. Paul wird dem Vernehmen nach den alten Northwestern Bahnhof benutzen, die Burlington und Alton werden nach dem Grand ZentralBahnhof übersiedeln, und die Pennsylvania und die Panhandle wollen im alten Union-Bahnhof bleiben.

Schon seit mehreren Jahren hat ein Syndikat Grundeigenthum an beiden Seiten von Canal Str. gekauft, erst vor Kurzem für fast $2,000,000 das Eigenthum der Western Electric Co. an Canal Str. und dem Flußufer, zwischen Van Buren und Polk Straße. Das gesammte Eigenthum in den von Canal, Madison, Adams und Clinton Str. begrenzten beiden Gevierten ist in Händen des Syndikats, und auf diesem Boden im Verein mit der Fläche, auf welcher der alte Bahnhof steht, soll das neue Gebäude sich erheben. Hochgelegte Geleise sollen zum zweiten Stockwerk führen, wie im La Salle Str.- und im neuen Northwestern-Bahnhof.

Kaufen Congreß Hotel-Aktien.

Karl C. Roeßler und Max Teich, Sekretär und Schatzmeister der International Hotel Company, welche das Hotel Kaiserhof in Clark Str. betreibt, haben gestern die Congreß Hotel-Aktien gekauft, die im Besitz von R. H. Southgate, J. C. Kennedy und Thomas H. Joyce, Beamten der Congreß Hotel Company, waren. Es sind im Ganzen 6150 Aktien, der Hauptantheil an dem $2,500,000 betragenden Aktienkapital ist aber in Händen eines aus F. H. Rawson, W. J. Watson und Anderen bestehenden Ausschusses. Am kommenden 1. Mai, wann der Präsidentschaftstermin von Col. Southgate abläuft, soll die Hotelverwaltung reorganisirt werden. Dem Vernehmen nach haben Roeßler und Teich $81 für die Aktie oder etwa $498,000 bezahlt, theils baar, theils in Verschreibungen. Der Präsident der International Hotel Company, Emil Demme, sagte gestern daß diese Gesellschaft mit dem Aktienkauf nichts zu thun habe, sondern daß dieser eine persönliche Angelegenheit von Teich und Roeßler sei. Herr Roeßler sagte, in nächster Woche würden die Direktoren der Congreß Hotel Company darüber entscheiden, ob Kennedy und Joyce das Hotel weiter verwalten, oder ob er und Herr Teich an ihre Stelle treten sollen.

Neuer Wolkenkratzer.

Die Druckfirma Franklin Company hat von drei verschiedenen Besitzern die Grundstücke 422 bis 434 Dearborn Straße, Ostseite der Straße, 150 Fuß nördlich von Polk Straße, 125 bei 62½ Fuß für $300,000 gekauft, um ein 16stöckiges Gebäude für $300,000 darauf zu errichten.

Das Bauamt ertheilte gestern die Erlaubniß zum Bau des 21stöckigen Insurance Exchange Gebäudes, das für $4,000,000 an der Südseite von Jackson Boul., zwischen Fifth Ave. und Sherman Str., gebaut werden soll.

William Fitzgerald hat von Charlotte W. Perkins den Grund unter dem Gebäude an der Nordostecke von Harrison Straße und Fifth Avenue; 50 bei 94 Fuß, gekauft und bei der Verkäuferin eine Hypothek von $80,000 auf 10 Jahre zu 4½ Prozent aufgenommen.

Frances A. Braun hat an John Malone das Miethshaus an der Nordostecke von Wallace und 31. Str., 130 bei 48 Fuß, für $22,000 verkauft.

George E. Runions hat an Maud H. und Elmyra E. Calby das Miethshaus in Ingleside Ave., 141 Fuß nördlich von 63. Str., mit $14,000 belastet, 50 bei 173 Fuß, Ostfront, für $26,000 verkauft und Eigenthum in Greenwood Ave., südlich von 63. Str., im Werthe von $12,000 in Tausch genommen.

H. A. De Windt hat von Robert Hart zehn Acres an der Nordostecke von Ashland Ave. und 83. Straße gekauft.

Edith C. Hancock hat an Florence W. Elting das Wohnhaus an Belleone Place, 338 Fuß östlich von Rush Str., 30 bei 129 Fuß, Südfront, für $18,000 verkauft.

Greenebaum & Sons sind Trustees eines Bonddarlehens von $250,000 an Hirsch, Stein & Co., zu 6 Prozent auf die große Anlage der Firma in W. Hammond.

Das Für und Wider mit Bezug auf die Herabsetzung der Hochbaugrenze wurde gestern beim wöchentlichen Essen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse erörtert.

Deutsches Theater.

„Der Rabenvater", ein Schwank, am Sonntag. — Klassiker-Vorstellung am Montag.

Als 12. Abonnements-Vorstellung hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' für den kommenden Sonntag den dreiaktigen Schwank von Hans Fischer und Josef Jarno: „Der Rabenvater" auf den Spielplan gesetzt. Beide Verfasser sind wohlbekannt und haben mit ihren ulkigen Schwänken schon an manchem Abend den Zuschauer in lustigster Weise unterhalten. Tieferer Werth darf ja einem Schwanke nicht beigemessen werden. Auch in dem Stücke „Der Rabenvater" verstehen die Verfasser ihre Zuhörer zwei Stunden auf's Angenehmste zu unterhalten. Wie sehr dieses gelungen ist, beweist die Uebertragung des Schwankes in fremde Sprachen. In der englischen macht er als: "A Boy Wanted" noch heute seine Aufwartung und erzielt auch hier die großen Lacherfolge wie in seiner Ursprache. Durch die vorzügliche Rollenbesetzung und unter der bewährten Spielleitung von Emil Marx wird auch an diesem Abend eine erfolgreiche Wiedergabe des Schwankes in Aussicht gestellt. Die Besetzung folgt:

Wilhelm Neuendorf, Bauunternehmer	H. Meltzer
Adelheid, dessen Frau	Luise Brückner
Nora, beider Tochter	Doris Grahl
Zenkert, Sparkassen-Rendant	Emil Marx
Charlotte, seine Frau	Lizzie Forster
Rhoden, Major a. D.	Karl Wirth
Gisela, dessen Frau	Anna Roithmayer
Hans, beider Sohn	Harry Schönborn
Clara, Dienstmädchen bei Neuendorf	Else Düring

Am kommenden Montag, um 2:15 Uhr beginnend, findet wieder eine Nachmittags-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangen: „Elektra", ein Drama in zwei Abtheilungen von Hugo von Hofmannsthal, und: „Der zerbrochene Krug", Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist. — Hugo von Hofmannsthal ist der Poet unter den Theaterdichtern. Seine Sprache ist von eigenthümlichem Reiz, und dies verleitet ihn oft, zu ihren Gunsten auf die Zusammenfassung zu verzichten. Er schrieb unter Anderen: „Der Thor und der Tod", „Der Abenteurer und die Sängerin", „Elektra." Das Letztere ist eine geniale Bearbeitung für die moderne Bühne und wurde mit großem Erfolg gegeben. Der Hauptkarakter des Dramas ist Agamemnons Tochter Elektra, die eine doppelte Schmach, den Mord ihres Vaters durch ihre Mutter Klytaemnestra und deren Geliebten, Aegisth, sowie ihre erniedrigende Zurücksetzung, zu rächen hat. „Der zerbrochene Krug", Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist, ist ein unverwüstliches Lustspiel, eine Perle der Weltliteratur, das sich stets auf dem Spielplan behaupten wird. Die Karaktere bieten ein Milieu des niederländischen Volkslebens in vergangener Zeit. Der Humor ist unübertrefflich und die Handlung faszinirend; eine Gerichtsszene damaliger Zeit, urkomisch das Beste, was je geschrieben wurde. Beide Stücke sind mit den besten Kräften des Wachsner'schen Ensemble besetzt, und Emil Marx leitet mit bewährter Hand die Spielleitung.

Nachstehend die Besetzung:

„Elektra.

Klytämnestra	Anna Bergs
Elektra, ihre Tochter	Marie Hartmann
Chrysothemis, ihre Tochter	Olly Neumann
Aegisth	Willy Ehmann
Orest	Harry Schoenborn
Der Pfleger des Orest	Willy Schaff
Die Vertraute	Clara Lapping
Die Schleppträgerin	Luise Miller
Die Aufseherin	Anna Pechtel
Erste Dienerin	Anna Roithmayr
Zweite Dienerin	Clarisse Klerens
Dritte Dienerin	Doris Grahl
Vierte Dienerin	Else Duering

„Der zerbrochene Krug".

Walter, Gerichtsrath	Ludwig Kreiß
Adam, Dorfrichter	Emil Marx
Licht, Schreiber	Julius Schmidt
Frau Marthe Rull	Hedwig Beringer
Eve, ihre Tochter	Doris Grahl
Rupprecht, ein junger Bauer	Paul Gehring
Frau Brigitte	Luise Brueckner
Liese, Magd	Mathilde Dierks
Grethe, Magd	Lizzie Forster
Ein Diener des Gerichtsraths	Karl König
Ein Büttel	Louis Praetorius

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht um 1770.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

In dem Nachmittags-Konzert der Nordseite-Turnhalle am kommenden Sonntag werden der Senefelder Liederkranz unter Leitung von Herrn Karl Redzeh, Frau Agnes Nering, Sopran, Herr Karl Beyer, Zither, und die Herren H. Wiesenbach und H. Bokelkamp, Piccolo, mitwirken. Kapellmeister Ballmann hat das folgende schöne Programm aufgestellt:

Tannhäuser-Marsch .... Wagner
Ouverture zu „Euryanthe" .... Weber
„Der Schwan" .... Saint-Saens
„Die beiden Nachtigallen" .... Mollenhauer
Herren Wiesenbach und Bokelkamp.
Frühlingsherold .... Baldamus
Senefelder Liederkranz, Frau Nering und Orchester.
Festmarsch .... Redzeh
Arie aus „Mignon" .... Thomas
Frau Nering und Orchester.
Traumbilder .... Lumbye
Zithersolo; Herr Beyer.
„Der schwäbische Fiedelmann" .... Werth
Senefelder Liederkranz.
Ouverture zu „Tell" .... Rossini
Erinnerung an Irland .... Myddleton
Violin obligato; Herr A. Hand.
Soldatenlied .... Kremser
Senefelder Liederkranz.

Weihnachtsbäume im BostonStore

Der Boston Store ist jetzt auch in das Weihnachtsbaum-Geschäft gegangen und hat 20,000 norwegische Pechbäume, welche als dreijährige Bäumchen aus Frankreich eingeführt und im Miami-Thal, Ohio, ausgesetzt wurden, gekauft. Die Bäumchen sind 18 bis 20 Fuß groß; diese Baumart zeichnet sich durch ihren gleichmäßigen Wuchs vor anderen Tannenarten aus. Die kleinen Bäume haben gesunde kräftige Wurzeln und können, wenn sie bis dann gepflegt worden sind, im Frühjahr im Hof oder in Verandakästen ausgesetzt werden und werden prächtig gedeihen. Ihre Pflege ist gering, sie müssen nur zwei Mal in der Woche begossen werden.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug-Dept. an State Str. [illegible]

Laßt $1 Eure Weihnachtsgeschenke einkaufen!

Tausende von Leuten benutzten den Vortheil unseres Weihnachts-Verkaufs letzte Woche und verließen uns zufriedengestellt. **Wir sind bereit für weitere Tausende**, und wenn die Preise und leichte Zahlungsbedingungen irgend welchen Eindruck machen, sind wir bereit, Euch von beiden zu überzeugen.

„Unsere 8 großen Floors von Möbel-Bargains" warten auf Eure Inspektion, und ein Besuch in unserem großen Möbel-Laden wird Euch in Erstaunen versetzen wegen der großartigen Auswahl und der äußerst niedrigen Preise.

Wartet nicht länger — Macht Eure Einkäufe jetzt und spart Geld.

300 von diesen Morris-Stühlen jetzt zum Verkauf. — Gestell aus echtem Eichenholz, hübsch polirt, mit echtem Royal Leder auf Stal-Springfedern überzogen. Positiv ein Bargain zur Hälfte mehr als wie wir sie offeriren. Spezieller Feiertags-Preis.......... $7.45
Beachtet! $1.00 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Auszieh-Tisch.

Spezieller Pedestal Tisch—Bis zu 6 Fuß ausziehbar, aus solidem Eichenholz gemacht, hübsch polirt. Hat große Klauenfüße und starke Pedestal-Base. — Spezieller Feiertags-Preis,
$16.75
Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.

1000 von diesen hübschen Schaukelstühlen. — Speziell für diesen Verkauf erworben —elegant und bequem — Gestell hübsch polirt mit echtem Royal-Leder gepolstert, — Spezieller Feiertags-Preis $6.75
Beachtet! $1 Anzahlung, Bedingungen n. Wunsch.

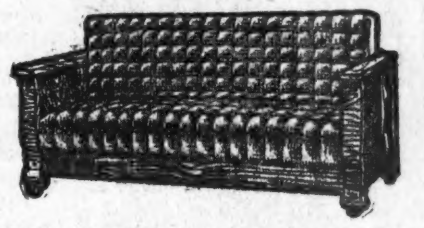
500 von diesen ¼-gesägten Schaukelstühlen — jetzt zum Verkauf. — Modern und bequem — bei Hand gerieben und polirt, ein ideales Geschenk. Spezieller Preis für die Feiertage — nur.......................... $5.50
Beachtet! $1 Anzahlung, Bedingungen n. Wunsch.

Dieses echte Leder Suit — Gestell ist hübsch polirt, mit echtem garantirt. Leder auf Stahl-Springfedern gepolstert. Regulärer Werth $42.50. Spezieller markirt zu nur $29.50
Beachtet! $1 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

Schneidet diesen Koupon aus!

Beim Vorzeigen dieses Koupons zur Zeit eines Einkaufs machen wir Euch ein werthvolles Weihnachts-Geschenk umsonst. — Nur bis zu Weihnachten giltig.

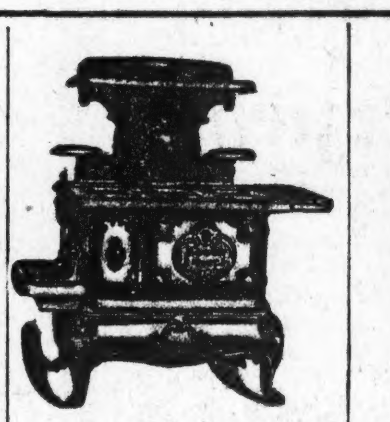
LIBERTY FURNITURE CO.
1327—1333 Milwaukee Ave.



Dieses echte Eichenholz Davenport. — Gestell ist hübsch polirt, mit echtem Royal-Leder auf garantirt. Stahl-Springfedern. Spezieller Feiertags-Preis.......... $19.75
Beachtet! $1 Anzahl., Bedingungen n. Wunsch.

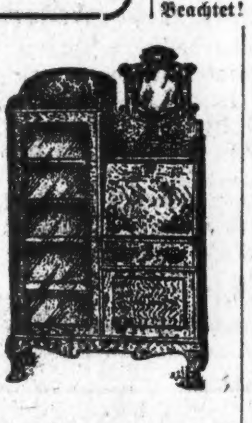
Aufräumung unseres ganzen Lagers von Oak-Heizöfen zu einer großen Verschleuderung — früher verkauft zu $20.00, $15.00, $10.00, $6.50, jetzt zu
$14, 10.75, 6.85, 3.98

Dieser echte Eichenholz-Dresser — hübsch polirt, besitzt großen Spiegel, dauerhaft hergestellt — Spezieller Preis für die Feiertage nur... $11.75
Beachtet. $1 Anzahlung! Bedingungen nach Wunsch.



Familien-Größe gußeiserner Herd — extra stark—guter Backer und Heizungssparer — ein wirklicher Bargain. Hohes Self, $2.50 extra. Speziell für $16.85
Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.

Ein ideales Geschenk — aus echtem Eichenholz gemacht — hübsch polirt, hat großen Spiegel, ist geräumig und ein Schmuck für jedes Heim. — Spezieller Feiertags-Preis...... $10.75
Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.



Echt eichener Bücherschrank — handpolirt und gerieben, hat großes Desk Abtheilung, hübsch geschnit u. verziert. Spezieller Preis für die Feiertage nur..... $13.75
Beachtet! $1.00 Anzahlung. Bedingungen nach Wunsch.

Unser spezieller doppelter Base-Burner, gemacht aus bestem Material, prachtvoll verziert mit dauerhaftem Nickel, hat all die neuesten Verbesserungen und ist ein großer Kohlensparer. Regulärer Werth $42.50. Speziell zu.................. $28.50
Abzahlungen nach Belieben.

„Der große Möbel-Laden"

1327, 1329, 1331, 1333 MILWAUKEE AVE., nahe Wood Strasse.

THE LIBERTY FURNITURE CO.

1327, 1329, 1331, 1333 MILWAUKEE AVE., nahe Wood Strasse.

Erlaubt uns, einige

Nützliche Weihnachtsgeschenke

für geschäftige Leute vorzuschlagen.

Nichts ist willkommener als ein Anzug od. Ueberzieher.

Wir haben sie zu allen Preisen von $10 bis $25.

Prachtvolle Halsbinden, seidene Hosenträger und Taschentücher, weiße und fancy gefältelte Hemden, wollene Sweater-Coats und Jackets, Plüsch- und Seal-Mützen.

Seht unsere „Presto Kragen"-Ueberzieher-Demonstration in unserem North Ave.-Schaufenster am Samstag Nachmittag und Abend.

Yondorf Bros
NORTH AVE., Ecke Larrabee Str.

Eure Feiertags-Kleider

Hier bietet sich Euch die Gelegenheit, die modernsten Kleidungsstücke der Saison zu einer großen Ersparniß zu sichern, die jetzt mehr als je willkommen ist, da Ihr mehr Geld für Weihnachtsgeschenke braucht — Unser allgemeines Sortiment von Weihnachts-Waaren ist jetzt vollständig und die Preise sind, wie es jedem Bewohner der Nordwestseite schon lange bekannt ist, die niedrigsten von allen.

Wir empfehlen als Weihnachts-Geschenk einen Bond. Diese Geld-Anweisungen werden in allen Summen bei uns verabfolgt und sind in allen Departements für Einkäufe einzuwechseln.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Damen-Suits—Räumungs-Verkauf

Angebrochene Partie von Anzügen dieser Saison, wurden für eine schnelle Räumung gesammelt. Dieselben sind aus Serge, Broadcloth, diagonalen und fancy Kammgarn-Stoffen gemacht. Elegante, einfach geschneiderte Modelle, Coats mit garantirtem gefüttert, Skirts plaited Facon, auch Hobble Effekte—Größen f. Damen und Mädchen. Gute Werthe zu..... **$7.98**

Hübsche Pelzsachen für Damen

Unsere Abtheilung für Pelzwaaren offerirt viele außergewöhnliche und wünschenswerthe Winke für die Feiertage. Prachtvolle Coney, Near Seal und russische Pony Coats zu zeitgemäßesten Preisen. — Hübsche Sets oder separate Muffs und Halstrachten aus amerikanischem, japanischem oder Brook Mink, schwarzen oder rothem Fuchs, schwarzem oder grauem Wolf u. s. w. hergestellt. Viele hunderte von französischen Coney Halstrachten und Muffs aufwärts bis... **$1.98**

Elegante Pelz Sets für Kinder, aufw. von 1.25.

Volle Länge Coats für Damen

Ausgezeichnete Coats für Damen und Mädchen, volle Länge, aus vorzüglichem Kersey und Novelty Mischungen gemacht, in vielen neuen Facons. Besetzte und einfach geschneiderte Kleidungsstücke mit Notch oder Shawl-Kragen, positiv der beste Coat-Werth dieser Saison, zu...... **$10.00**

Männer-Ueberzieher-Verkauf

Hüte und Knaben-Ueberzieher

Ueberzieher für Männer und junge Männer. Convertible, Presto und Sammtkragen-Facons, aus reinwollenen schwarzen Kerseys, Meltons und Vicunas, in grau und braun. — Die Coats sind mit sehr starkem Serge gefüttert und sind in allen Größen vorräthig zu nur

$13.50

Knaben-Ueberzieher, gemacht aus reinwollenen Stoffen und mit schwerem Serge gefüttert. — Coats mit vollem Schnitt, — Kragen bis zum Halse zuzuknöpfen oder mit Lapels. — Größen 2 bis 9,— **$2.89**

Hüte und Kappen. Geschenke für Männer und Knaben. — Pelzkappen für Männer, gemacht von bester Qualität Coney — Detroit Form, 3.00 werth, zu... **$1.95**

Führer halten zusammen.

Beide Parteiorganisationen wollen neue Wahlkommissäre bekämpfen.

Gerichte werden angerufen.

Es heißt, daß das Staatsobergericht ersucht werden soll einzugreifen. — Ex-Mayor Dunne eröffnet Hauptquartier für Vorwahl.

Führer der republikanischen und demokratischen Organisationen beschlossen gestern, gegen Countyrichter Owens und die von ihm ernannte Wahlkommission Hearst'scher Färbung einen Kampf bis aufs Messer zu führen. Es wurde beschlossen, die Absetzung der bisherigen Wahlkommissäre Bach und Hudson in den Gerichten anzufechten und den Fall schließlich vors Staatsobergericht zu bringen. Welcher Art das einzuschlagende Verfahren sein wird, wurde nicht bekannt gegeben, doch es verlautet, daß ein Certiorari-Verfahren angestrengt werden wird. Es wird entweder im Kreis- oder Superiorgericht, wahrscheinlich aber im Staatsobergericht anhängig gemacht werden. Voraussichtlich wird gegen die Wahlbehörde in ihrer jetzigen Zusammensetzung eingewandt werden, daß weder die demokratische Partei noch die republikanische in ihr vertreten ist. Die republikanische Organisation erkennt Anton Czarnecki nicht als Republikaner an, da er in der letzten Wahl offen gegen das republikanische Ticket gearbeitet habe. Die demokratischen Parteiführer behaupten, daß Charles H. Kellermann kein Demokrat ist, da er im Jahre 1907 die „Unser Fritz-Klub" zur Unterstützung Fred A. Busses gegründet hat. Dr. Taylor, der dritte Kommissär, ist ihrer Ansicht nach kein Demokrat, seitdem William Randolph Hearst die Independence League gegründet hat, der er sich sofort mit Haut und Haaren verschrieb. Beide Parteiorganisationen sind anscheinend der Ansicht, daß das Wahlgesetz verlangt, daß Angehörige der regulären Organisationen ernannt werden sollen, und daß weder Czarnecki noch Kellermann oder Taylor dieser Anforderung entsprechen.

Verlangt höhere Bewilligung.

Die neuen Wahlkommissäre haben als erste Amtshandlung eine Inventur aufgenommen und stellten, was ihnen natürlich die Hauptsache ist, eine Liste der Stellungen nebst Gehältern zusammen, die sie zu vergeben haben. Dann beschlossen sie in einer Konferenz mit dem Countyrichter, eine Erhöhung der Bewilligung für die Wahlbehörde um $40,000 zu verlangen, $430,000 im Ganzen. Damit müssen sie sich an den Finanzausschuß wenden.

Im Laufe des Nachmittags verlangte J. F. Barclay von Oak Park, daß der Countyrichter sofort vollreckbare Haftbefehle gegen die bisherigen Wahlkommissäre, ihren Kanzleivorstand und ihren Anwalt erlasse, weil sie Beschwerden, die er in der letzten Wahl vorgelegt habe, nicht die gebührende Beachtung geschenkt hätten. Countyrichter Owens setzte die Verhandlung über den Antrag auf morgen Vormittag an.

Republikaner im Sattel.

Die Abwasserbehörde reorganisirte sich in ihrer gestrigen Sitzung. Diei republikanischen Mitglieder, die eine Mehrheit der Stimmen haben, vertheilten die Ausschußstellungen nach ihren Wünschen und behielten den Vorsitz in den wichtigen Ausschüssen für sich. Der Demokrat Sullivan wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses für Beziehungen zu den Bundesbehörden ernannt, der Demokrat Kane zum Vorsitzenden des Ausschusses für den Bau eines Zweigkanals durch das Sagthal. Dem Republikaner Paul Hazard, welcher zur Lorimer'schen Faktion gehört, wurde der Vorsitz in den Ausschüssen für Gesundheitswesen, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und für Steinbrüche zu Theil. Präsident Smyth verschob seine Antrittsrede bis zur nächsten Sitzung.

Dunne eröffnet Hauptquartier.

Ex-Mayor Edward F. Dunne eröffnete gestern im Palmer House sein Hauptquartier für die kommende Vorwahl für das Mayoramt. Ex-Alderman J. J. Bradley von der 30. Ward ist mit der Leitung betraut.

Im Hauptquartier Carter H. Harrison, der gern zum fünften Mal zum Mayor erwählt werdenmöchte, herrscht seit dem Amtsantritt der neuen Countybeamten, die ihm freundlich gesinnt sind, regeres Leben. Allerdings ist die Mehrzahl der Besucher Demokraten, die im Kampf mit der Organisation mehr oder weniger Schiffbruch gelitten haben.

Licht für den Teint

Sie werden beobachtet haben, daß die Gesichtsfarbe unter gewisser Beleuchtung nicht einen besonders guten Eindruck macht.

Grelle weiße und grünliche Beleuchtung läßt die meisten Teints farblos und bleich erscheinen, während gewisse andere Beleuchtungen uns ein rothes und purpurfarbenes Aussehen geben.

Das einzige Licht, in dem alle Teints in ihren natürlich-milden Färbungen erscheinen, ist das „Amber"-Licht.

Sachkundige nennen deshalb dies Licht das „Licht für den Teint".

Die bernsteinfarbene Tönung dieses Lichts scheint nicht nur die nöthige Wärme zu besitzen, die Schönheit des Teints der Damen vortheilhaft hervortreten zu lassen, sondern es wird auch durch sie eine bessere Harmonie der Kleider und des Zimmerschmuckes erzielt.

Die Beliebtheit dieses Lichts hat natürlich, wie gewöhnlich, viele Nachahmungen erzeugt.

Auf der Verpackung des einzig echten „Amber"-Lichts befindet sich folgender Stempel der Welsbach Company: „Made Specially For The Peoples Gas Light & Coke Company". Das Geheimniß der bernsteinfarbenen Tönung ist einzig im Besitz der Welsbach Company.

Die Lampe wird „vollständig" nicht für weniger als $1.60 verkauft.

Alle die sogenannten „Amber"-Lampen, die für einen billigeren Preis angeboten werden, tragen nicht den Namen der Welsbach Company auf der Verpackung, und der messingene Brenner ist nur eine minderwerthige Nachahmung.

Wir empfehlen das echte Licht der „Amber"-Lampen als die beste aller modernen Beleuchtungen für den Wohnungsgebrauch.

Der Preis von $1.60 deckt alle Kosten für die Lampe und deren Anbringen in Ihrer Wohnung, fertig zum Gebrauch.

Erproben Sie eine in Ihrem Wohnzimmer.

Schreiben Sie uns heute noch eine Postkarte.

The Peoples Gas Light and Coke Company
PEOPLES GAS BUILDING, MICHIGAN BOULEVARD

Die Boy Scouts.

Herr Hearst entdeckt, daß es ein dollarpatriotisches Unternehmen war.

Nach englischem Muster sollten auch hierzulande Boy Scouts, jugendliche Militärtruppen, gebildet werden, eine Vorschule für den Soldaten- und Seedienst, wie sie bei dem Dienstzwang in Deutschland in neuerer Zeit überall gepflegt werden. An der Spitze der Bewegung standen Admiral Dewey, der Nationalabgeordnete Levy von New York und der Zeitungsherausgeber Hearst. Dieser wurde schließlich Präsident und Dewey Sekretär, alle Drei waren auch Mitglieder des Direktoriums. Wie es scheint, dienten sie nur als Aushängeschild, und eine „Clique" im Direktorenrath soll ihre Namen benutzt haben, um vor allen Dingen einmal die „Dollars ihrer Väter" von zahlungsfähigen Freunden der drei Herren und anderen wohlmeinenden Männern einzusammeln. John Drew in New York gab $1000, nachdem ihm fälschlich gesagt worden war, er werde auf Hearsts Wunsch darum angegangen. Es gelang ihm jedoch noch, die Zahlung der Bankanweisung zu verhindern. Den „Kollektoren" wurden vier Zehntel ihrer Sammlungen als Gebühr bezahlt. Jetzt sind Dewey, Levy und Hearst ausgetreten und letzterer will den Distriktsanwalt von New York jenen Dollarpatrioten auf die Bude schicken, warnt auch vor Beisteuern.

In Chicago ist gleichfalls der Boy Scouts-Patriotismus aufgetaucht, hat aber bislang nicht sehr gezogen.

Aus Vereinskreisen.

Die Südseite-Liedertafel hat folgende Beamte gewählt:

Präsident, Jac. Mark; Vizepräs., Max Barth; Korresp. Sekretär, A. Schreckenberger; Finanz-Sekretär, F. Schauber; Schatzmeister, A. Herbold; Archivar, Ph. Mark; Bummelmajor, G. Santo; Bummelsekretär, Ph. Angelloch; Prüfungs-Ausschuß: W. Anderson, L. Sachs; Dirigent, F. Beidel; Vizedirigent, W. Anderson; Delegaten zur Städtevereinigung: F. Thielke, A. Schreckenberger, F. Schauber; Vergnügungskomite: M. Barth, W. Anderson, L. Sachs; Fahnenträger, G. Goldmann.

„A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Spezialitäten in Winter-Kleidern

Zweiter Floor

$20 und $25 Anzüge und Ueberzieher für Männer zu $15
— Hübsche Kersey-, Vicunas und Beaver-Ueberzieher für Männer, in blau, schwarz und grau, „Semi-Form"- und voller „Box"-Effekt, Seide-Sammetkragen, hübsch gefüttert und ausgestattet, 46 bis 50 Zoll lang, hübsche Protector-, Convertible- und Presto-Ueberzieher, in neuen Schattirungen von Braun und Grau, schlichte schwarze und hunderte von fancy schottischen Mischungen; volle 50 und 52 Zoll lang; hochfeine Hand ausgestattete Anzüge, in schlichten blauen und schwarzen Serges, unappretirten Worsted, Thibet, import. schottischen Cheviots, in grauen und braunen Tweeds und Shadow gestreiften wollenen Worsteds, in Größen für Männer von jeder Körperform, Samstag zu **$15**

Männer-Winter-Kappen, vollständ. Auswahl, Stück $1, 75c und **50c**

$18.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer, für $12.50 — Protector-Ueberzieher, mit Presto- und Convertible Kragen, auch Sammet- od. Self Kragen-Ueberzieher, Hunderte von prachtvollen einfachen und fcy. Farben, alle Längen, alle Größen; blau, schwarz, grau und fancy, gute schwere und mittelschwere Sorten. Reinwollene Anzüge, in blau und schwarz, grau und braun, helle und dunkle Effekte, Kammgarn und Tweed, Serge u. Kammgarn, in allen Größen bis 50 Brustmaß, für **12.50**

$15.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer, für 9.90 — Morgen habt Ihr die Auswahl von 1000 Winter-Anzügen und -Ueberziehern für Männer, in den neuesten Schattirungen u. Modellen, von reinwollenen Stoffen, neueste Entwürfe. Ueberzieher in schlichtblau, schwarz und grau, braun und lohfarbig, all die neuen Schattirungen, alle Größen, starke, schlanke und reguläre, in Werthen, die zu $15 als ausgezeichnet betrachtet werden, speziell **9.90**

$5.00 Männer-Hosen, für 3.95 — Eleganter reinwollener Kammgarn, Cheviot und Cassimeres und reinblaue Serges, alle Größen, von 28 bis 50 Taillenmaß, Samstag, Ausw., Paar.. **3.95**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Theo. D. — Das „Bundesgebäude" ist das „Government Building", an Clark und Adams Str.

J. E. M. — Fragen Sie bei der Leitung der „Automobile Schools of America", 1600 Michigan Ave., nach.

G. L. 20. — Dieses Amt bekleidet Dr. Anton Biankini, 3207 Indiana Ave.

Karoline E. — Fragen Sie bei Fred Kaempfer, 38 State Str., nach.

Ein alter Leser. — Jener Verein versammelt sich an jedem 1. und 3. Dienstag, Abds. 8 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Sekretärin ist Frau K. Broell, 1615 Orchard Str.

A. H. — Nachstehend theile ich Ihnen eine Anzahl Mittel mit, die speziell gegen die Hunderäude angewendet werden. Wenn der Hund wirklich an Räude erkrankt ist, werden durch diese Einreibungen die Räudemilben getödtet werden; denn die genannten Mittel sind eigentliche parasitentödtende Mittel: 1) Kreolin, 1 Theil, Schmierseife, 1 Theil, Alkohol 8 Theile. 2) Kreolin 1 Theil, Theer und Schmierseife von jedem 5 Theile und Alkohol und Wasser von jedem 10 Theile. — Gehen Sie in eine deutsche Apotheke der Stadt und lassen Sie sich dort eines der Rezepte anfertigen. Reiben Sie dann am ersten Tage die eine und am anderen Tage die andere Körperhälfte des Hundes gründlich damit ein. Eventuell ist die Kur dann noch einmal zu wiederholen.

Tägliche Leserin. — Das Hauptquartier der „Volunteers of America" befindet sich im Gebäude 184 Dearborn Str., der „Salvation Army", Nr. 395 State Str.

P. W. E. — Sie haben einen Jagdschein beim Countyschreiber (im Countygebäude, Clark und Randolph Str.) zu erwirken, der Sie berechtigt, im County Cook der Jagd obzuliegen, selbstverständlich nur unter Beobachtung der einschlägigen gesetzlichen Verfügungen.

Otto B. — Da es sich bei dieser angeblichen, nicht eben taktvollen Aeußerung lediglich um einen dienstlich ertheilten „Anhauch" handelt, so hätten die Betroffenen sich auch nur im Instanzenweg dienstlich beschweren können. Grund zu einer Duellforderung lag nicht vor.

Hedwig S. — Eine englische Bezeichnung gibt es dafür nicht, der wissenschaftliche Name ist „Erythraea", in der Arzneikunde findet es unter dem Namen „Herba Centaurii" Verwendung.

Alex. — Die Bezeichnung „Chicken" entspricht durchaus nicht dem deutschen „Backfisch", denn sie hat, auf junge Mädchen angewendet, eine sehr zweideutige Nebenbedeutung. — Für die große Masse der russischen Bevölkerung, namentlich der Landbevölkerung, ist Kohle ein zu theures Feuerungsmaterial, sie brennt daher Holz.

Michael W. — Arbeit, mit der Sie in Ihren Mußestunden etwas nebenbei verdienen wollen, können wir Ihnen nicht zuweisen, die müssen Sie sich selbst suchen.

A. M. — Die Raten werden vom „Special Assessment Bureau" ausgeschrieben, erkundigen Sie sich dort, ob Sie die ganzen Kosten auf einmal bezahlen können.

E., Chicago. — „Disappointment" heißt auf deutsch „Enttäuschung".

Bruno M., LaSalle. — In Texas gibt es kein Bundesland mehr, das unter dem Heimstättegesetz vertheilt werden könnte.

L. M. — Die Steuerzettel werden im Amt des Countyschreibers ausgestellt, das sich im Countygebäude (Clark und Randolph Str.) befindet.

Ch. Br. — Hat ein anderer Mann Ihnen die Zuneigung Ihrer Gattin entfremdet, so können Sie den Mann, wie Ihnen schon neulich gesagt wurde, auf Schadenersatz verklagen. Sie haben sich zu dem Zweck an einen Anwalt zu wenden.

A. G. — Wenn diese Militärangelegenheit hier überhaupt geordnet werden kann, so wird das durch Vermittlung des Oesterreich-Ungarischen Konsulats zu geschehen haben. Fragen Sie auf alle Fälle dort einmal an.

J. B. — Das Gesetz sagt, daß kein Ausländer das Bürgerrecht erhalten soll, der nicht die englische Sprache sprechen kann. Es ist nicht gesagt, daß er sie auch gut, rein oder fließend sprechen muß. Es ist Sache des Richters zu entscheiden, ob der Gesuchsteller der gesetzlichen Anforderung genügt oder nicht. Wenden Sie sich mit Ihrem Gesuche an einen deutschen Richter.

A. L. — Das fragliche Scheidungsgericht gilt nur für den Staat Illinois. Wenn Jemand, der in den hiesigen Gerichten geschieden wurde, vor Ablauf des Jahres in einem anderen Staate eine andere Ehe eingeht, so kann das der Staat Illinois nicht verhindern. Ob jedoch solche Ehe auch im Staate Illinois als giltig anzuerkennen ist, ist eine Frage, die noch nicht endgiltig entschieden worden ist. Mehrere hiesige Richter haben entschieden, daß solche Ehe ungiltig ist, und einer hat gegentheilig entschieden.

Leserin. — Wenn der Mann hier in Chicago wohnt, so wird ja wohl sein Name und Wohnung im städtischen Adreßbuche stehen. Ist er dort nicht zu finden, so müssen Sie eben Nachfragen anstellen bei Leuten, die den Mann kennen, oder in geschäftlichen Beziehungen zu ihm stehen. Wenn Sie es sich etwas kosten lassen wollen, so können Sie eine Detektiv-Agentur mit der Nachforschung beauftragen.

A. K., Fulton Str. — Wenden Sie sich an das zuständige Nachlaßgericht oder an einen an Ort und Stelle befindlichen Rechtsanwalt.

Alter Leser. — Gesetzlicher Weise können Sie die Wohnung erst einem anderen Miether überlassen, nachdem die Zeit, für welche der frühere Miether bezahlt hat, abgelaufen ist. Es ist das Recht des Miethers, die Schlüssel zu behalten bis zum Ablauf der bezahlten Miethszeit.

Frau S. Schm. — Sie müssen, um auf Scheidung zu klagen, sich an einen Anwalt wenden. Das Gericht stellt in Scheidungssachen niemand unentgeltlich einen Anwalt. Sind Sie mittellos, so können Ihnen die Gerichtskosten erlassen werden.

R. F. — Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule befindet sich Ecke Ashland und Barry Avenue. Der gegenwärtige Kursus ist nahezu zu Ende; ein neuer beginnt Anfangs Januar.

W. T. K. — Beide von Ihnen erwähnten Gesellschaften haben in ihren Haupt-Geschäftsstellen: die eine an der Ecke von Franklin und Washington, die andere an Adams, zwischen Clark und LaSalle Str., Auskunftsbüros. Bei diesen können Sie erfragen, was Sie zu wissen wünschen.

Th. E. — Eine Bahnstation des Namens Hallowayville gibt es, nach dem Eisenbahn-Wegweiser, im Staate Illinois nicht. Vielleicht meinen Sie Hallidayboro oder Hallville. Beide Plätze liegen an der Illinois Central-Bahn, und zwar jener an der nach Cairo führenden Hauptlinie, 297 Meilen von Chicago, dieser an der Seitenlinie Champaign-Decatur, 171 Meilen von Chicago. Der Fahrpreis beträgt 2 Cents die Meile.

E. L. — Wenden Sie sich an den Vorsteher des Staatsbüros für Arbeitsvermittlung, Herrn W. H. Cruden, Nr. 826 N. Clark Str. Man wird Ihnen allerdings nicht ohne weiteres glauben, daß Sie die Stellenvermittlung aus reiner Menschenfreundlichkeit betreiben wollen, und so ist nicht ausgeschlossen, daß Sie sich bei Ihrem Unternehmen Unannehmlichkeiten zuziehen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotte, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Wm. G. S. — 1) Eine verheirathete Frau ist für die Schulden ihres Mannes nicht verantwortlich, außer wo die Schulden nöthig waren, den nothwendigen Lebensunterhalt oder andere nothwendige Ausgaben der Familie zu bestreiten. Die Frau ist nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, die der Mann vor der Ehe gemacht hat. — 2) Eine bankerott erklärte Person kann, noch ehe sie im Bankerottgerichte entlastet wurde, in ihrem eigenen Namen und eigenen Rechte ein Geschäft anfangen, aber es muß dann klar gezeigt werden, daß das Geld zur Gründung des Geschäftes nicht ihr Geld war oder nicht aus ihrem früheren Geschäfte verheimlicht worden war. Mit anderen Worten: Das Geld darf nicht ihr eigenes sein, sondern muß von anderer Seite kommen. Die Frau des bankerotten Mannes kann Grundbesitz in ihrem Namen halten unter der Bedingung, daß das Eigenthum mit ihrem Gelde und nicht mit dem Gelde des Mannes bezahlt wurde.

J. S., Byron Str. — 1) Alle Kinder können vom Countygericht angehalten werden, für den Unterhalt der Eltern zu bezahlen, aber sie brauchen nicht unbedingt alle gleichmäßig zu bezahlen. Das Gericht ist befugt, die Verpflichtung jedes einzelnen nach dessen Mitteln zu bestimmen. — 2) Ob ein Klagerecht nach dem Tode des Klägers sich auf dessen Kinder vererbt, können wir nicht sagen, ohne zu wissen, um was für eine Klage es sich handelt. Manche Klagerechte vererben sich, andere nicht. Schadenersatzklagen auf Grund persönlicher Verletzung erlöschen gewöhnlich mit dem Tode des Klägers.

Ein Leser. — 1) Der Grundeigentümer ist berechtigt, auf seinem Grund und Boden einen Zaun zu errichten, doch muß er dabei die bezügliche städtische Verordnung befolgen und den Zaun nicht über sechs Fuß hoch machen. — 2) Wir können nicht sagen, wie Eltern einen 18jährigen Sohn zwingen können, Arbeit zu nehmen und bei der Arbeit zu verbleiben, doch mag Anzeige bei den Beamten des Jugendgerichts sich vielleicht von Wirkung erweisen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Personal-Nachrichten.

— Thomas H. Currier, seit zwanzig Jahren hier als Hilfs-Bundesmarschall thätig, ist nach monatelangem Leiden gestern in seinem Heim, 4833 Winthrop Ave., im Alter von 63 Jahren gestorben. Er stammte aus Potsdam, N. Y., und wohnte seit 1869 in Chicago.

— Im Alter von 95 Jahren ist in der Wohnung ihrer Enkel, 3510 Harrison Str., Frau Harriet H. Abcock gestorben, welche 1830 mit den Eltern aus England nach Chicago kam. Die Familie wohnte anfangs an der 5. Avenue und Randolph Straße und hatte neben ihrem Häuschen einen Gemüsegarten. Das Wasser wurde in Eimern vom See geholt. Den ersten Gatten, Francois de Beri, verlor die Frau 1841, zehn Jahre später heirathete sie den Juwelier Edward Abcock. Inzwischen hatte sie ein Putzmachergeschäft gegründet.

— Gestern Abend wurde im trauten Familienkreise, im Heim ihrer älteren Schwester, die Hochzeit von Fräulein Karoline Drüen mit Herrn Heinrich Daeger gefeiert. Als Brautführerinnen amtirten die jungen Damen M. und B. Gnaß, und Brautführer waren die Herren W. Drüen und A. Daeger. Die Trauung vollzog Pastor Haertel von der englischen Christus-Gemeinde. Obschon die Feier streng privat gehalten war, so hatten doch etliche Glieder des Wohlthätigkeitsvereins der Luth. Stadtmission sich eingefunden, um der Nichte ihres Sekretärs und deren Gatten ihre Glückwünsche darzubringen.

— Die sicherste Lotterie ist die Sparbank.

„Das großartigste Nieren-Heilmittel der Welt," sagt eine dankbare Frau.

Ich möchte Ihnen sagen, wie gut mir Swamp Root gethan hat. Vor ungefähr vier Jahren litt ich sehr an, was die Aerzte Fisteln nannten, und während zwei Jahre von der Zeit erduldete ich mehr als Zungen auszudrücken vermögen. Ich hatte auch Blasen-Entzündung und probirte Doktoren und Medizinen ohne Hilfe zu finden. Jemand erzählte mir von Dr. Kilmers Swamp Root.

Nach einem gründlichen Versuch damit empfand ich Linderung, blieb daher beim Gebrauch desselben und heute bin ich eine starke, gesunde Frau. Wenn ich mich je schlecht oder unwohl fühle, nehme ich Swamp Root und es stellt mich sogleich wieder her. Ich glaube aufrichtig, daß diese Medizin alle Leiden heilt, für die sie es empfehlen, und es ist ein Vergnügen für mich, Ihnen dieses Zeugniß und meine Photographie zu schicken. Ich denke, Dr. Kilmers Swamp Root ist eine der größten Medizinen der Welt.

Ihre ergebenste,
Frau John Bailey,
Portland, Ind.

Unterzeichnet und beschworen vor mir an diesem 12. Tage des Juli 1909.
C. A. Bennett,
Notary Public.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cts. und $1.00. Briefe in Deutsch beantwortet.

* Die Anwälte des zu Zuchthausstrafe verurtheilten Polizei-Inspektors McCann erwarten nicht, daß der Befehl zur Strafvollstreckung vor Ende dieses Monats gegeben werden wird. Bis dahin wollen sie nun mit der Einleitung des Habeas Corpus-Verfahrens warten, das sie als letzten Versuch zur Rettung ihres Klienten planen.

— Tüchtiger Gastgeber. — „Die geselligen Veranstaltungen des Herrn Raths erfreuen sich ja wohl großer Beliebtheit?" — „Mit vollem Recht. Letzthin wußte der Rath zum Beispiel mindestens ein Dutzend Reden und Toaste während seiner Geburtstagsfeier zu — vereiteln."

Lest die „Sonntagpost".

KNOOP'S
NORTH AVE. COR. VINE ST.
GOOD TRADING

Die größten Werthe für wenig Geld.

Tischtücher. Weiße Damast Tischtücher, mercerized Finish, volle 2 Yards lang, 75c werth, speziell, Samstag...... **49c**

Shaker Flanell. 7c Sorte ungebleichter Shaker Flanell, eine speziell gute, schwere Sorte, volle Stücke, Samstag, Yd. **3¾c**

$1.00 Jersey gerippte wollene Unterhemden und Pants für Damen, weiß oder natürlich grau, Größen, 4, 5 und 6, nur.......... **75c**

Weiße Bearskin Pelz-Sets für Kinder, mit Kleingeldtasche im Muff völlig $1.00 werth, speziell....... **59c**

Nr. 100 seidenes Taffeta Band, in grau oder braun, gute schwere Qualität, regulär für 15c verkauft, Yd., nur........... **8½c**

Feine gerippte fließgefütterte Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 9½ — 18c werth, — Samstag, das Paar.............. **12½c**

Lammwollene Sohlen für gehäkelte Damen-Slippers, Größen 3 bis 8, die 25c Sorte, Samstag, speziell.................. **15c**

50c Kutschir-Handschuhe für Männer —aus Leder gemacht, fließgefütterte, weiche Leder-Sorte, das Paar für nur....... **25c**

Shopping Bags für Damen — aus Leder gemacht — 10zöll. Gestell, — entweder schlicht-schwarzes oder fcy. Metall-Gestell..... **98c**

GROCERIES.
- H. & E. granulirter Zucker — 4 Pfund zu........ **19c**
- 10 Pfd. Sack Knoop's bestes XXXX Patent-Mehl zu........ **33c**
- 3 Pfd. fancy gebrochener Reis........ 10c
- 4 Pfd. beste handgepflückte Navy-Bohnen 19c
- Beste neue gemischte Nüsse, Pfd........ 15c
- Libby fancy Sauerkraut, das Quart...... 5c
- 12c fancy getrocknete Pfirsiche, Pfd...... 9c
- Fancy getrocknete Aprikosen, Pfd.... 12½c
- Swift's Cream Laundry Seife — fünf 5c-Stücke für........ **19c**
- Swit's Pride Wasch-Pulver — drei 5c-Packete für........ **10c**
- Babbit's Naphta oder Borac Seife— fünf 5c-Stücke für........ **19c**
- Babbit's Cleaner, 2 Büchsen für.... 9c

65c Flannelette-Nachtkleider für Damen, in voller Größe, speziell für Samstag, zu........ **48c**

Teddy Bear Blankets für Babies,— in rosa oder blau, mit allen Mother Goose Mustern, regulär für 98c verkauft, Samstag... **69c**

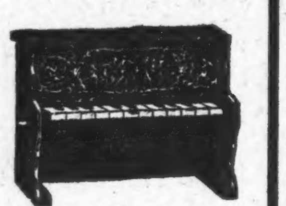
Das größte Spielwaaren-Dept. auf der Nordseite.

Eiserne Haken und Leiterwagen, hübsch angestrichen, drei Pferde — unser Preis, nur................... **25c**

98c hölzerner Truck, wie Bild, stark gemacht und gut ausgestattet, 20 Zoll lang, unser Preis, nur........... **75c**

Toy Racing Autos, das Lehman Fabrikat, starke Sprungfeder........ **45c**

Toy Racing Spiele, — mit vier Pferden nur.......... **25c**
Andere bis $2.



Schönhuts Toy Pianos,— zum Preise von nur........... **25c**
Andere bis zu $3.95.

Kauft Ueberzieher.

Kommt morgen nach unseren Läden für Euren Winter-Ueberzieher. Unser Vorrath ist vergrößert und neu assortirt worden, und unsere Preise sind bestimmt die niedrigsten für strikt erstklassige und zuverlässige Waaren.

Unsere populär markirten Ueberzieher für Männer und junge Männer sind die besten Werthe die je auf der West- oder Nordseite offerirt wurden. Dieselben sind aus hochfeinen Ueberzieherstoffen besonders gut gemacht, in den neuesten Box-, Formanschmiegenden und „Convertible"-Facons. Alle regulären und speziellen Größen. Preise: **$10, $15, $18, $20**

Das Einkaufen in unserem gutausgestatteten Departement für die Jugend ist ein Vergnügen. Hier finden Mütter eine riesige Varietät von hübschen und zweckdienlichen Anzügen und Ueberziehern zu drei Dollars bis zu fünfzehn Dollars. — Spezielle Aufmerksamkeit sollte unserem Presto-Ueberzieher (für Knaben, 8 bis 17 Jahre alt) geschenkt werden, eine „Convertible" Facon aus reinwollenen Stoffen, sehr niedrig markirt zu **$6**

KLEE BROS & CO

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Jagd auf Steinhühner.

Von Hans Hoffensthal.

Eines Nachmittags brachte der Flavian Flor, Brettschneider und Wilderer aus Aberstückl im Sarnthal, das versprochene Steinhuhn. Es hockte in einem engen, runden Steiglein aus Weidenruthen, dessen Dach ebenso kunstvoll wie dauerhaft aus heller Birkenrinde geflochten war.

„A liabs Viachl", meinte Flavian, als er den Käfig auf den Tisch setzte.

„A fetter Vogel", erklärte meine Köchin und wog — zum Glück für den armen Gefangenen — nur im Geiste den Braten in ihren rothen Fingern.

„Ein entzückendes Thier", sagte meine Freundin, „sieh nur die schönen, klugen Augen; nein, und den hübschen rothen Schnabel, und die Federn — glaubst du, du weißt schon, der fesche, kleine Tourenhut, glaubst du, darauf würde das Gesteck passen?"

Ich erwiderte vorderhand nur dem Florian und verhandelte mit ihm über den Preis des „liaben Viachels", des „fetten Bratens" und des „entzückenden Thieres". Für einen Braten war das Huhn zu theuer, für ein Gesteck für Luisl verdächtig billig, für einen Lockvogel aber gerade recht.

Denn ich habe das vergnügte, hübsche Thier nur zu dem teuflischen Zwecke erworben, daß es mir ein paar seiner scheuen Kameraden vor die Büchse bringt. Für nächsten Tag war die Jagd mit Seppl vereinbart, und am selben Abend noch kam der Jäger, schulterte das Steiglein mit „dem rothfozzeten Hendl", und nach einer kurzen Bahnfahrt standen wir an einer kleinen Station, noch gute fünf Stunden von unserem Ziel entfernt.

Frau Senta, Setter, geborene v. Gordon, that so, als ob sie den Weg schon wüßte, lief über die Etschbrücke, wurde aber schon bei der ersten Wegkreuzung verlegen und schützte darum — echt Frauenart — eine kleine Toilettenangelegenheit vor, bis wir nachkamen und in den Feldweg einbogen. Eine halbe Stunde rückten wir durch Moor, Felder und feuchte, schwüle Au, dem Mendelhang immer näher und kamen an seinem Sockel in den Wald. Hier hört der Weg auf, und ein Steig führt steil und in „die Grät" empor.

Die Zeit vergeht mit Athemholen und Erzählen. Seppl hat seinen guten Tag, und wenn er nicht gerade wieder sein Reggl neustopfen und ankenten muß, spricht er unermüdlich von dem großen Ereigniß, das seit einigen Tagen sein und jedes Jägers Herz schneller schlagen läßt: vom Bären im Karerwald.

Thatsache: Beim letzten Neuschnee fand der ärarische Förster im Karerwald die Spuren eines erwachsenen Bären (Fährtenmaße: 22,27 Zentimeter), die aus dem Latemargebiete über den Karerpaß führten und sich in den Trientiner Bergen verloren.

Mythe: Die Bärenspuren (Fährtenmaße 44, 54, am dritten Tage 88, 108 Zentimeter), sollen wieder im Karerwald entdeckt worden sein. Drei Hirten wollen drei Bären leibhaftig gesehen, drei wollen ihn fürchterlich brüllen gehört haben. Ein Hirte behauptet, nur durch die Hilfe der heiligsten Jungfrau vom sicheren Tode des Zerrissenwerdens errettet worden zu sein. Seit man ferner weiß, daß ein Bär in der Gegend war, kommt eine Unmenge Vieh, Rinder und Schafe, die einwandfrei in die Stadt verkauft oder von pfiffigen Welschen gestohlen worden waren, auf das Konto des unheimlichen Unthieres.

Seppl schwelgt in der Vorfreude, den Bären an einem der nächsten Tage zu begegnen und — natürlich — mit einem wohlgezielten Schusse zu erlegen.

„Dö Freud sollt mi der Herrgott vergunnen, daß i den Teuf'l kriag. Aber gelln Sie, an Schuß wird so a Viach brauchn?"

Es kommt mir nicht darauf an, im Bergangehen, soweit der Athem reicht, einen kleinen Vortrag über groß- und kleinkalibrige Handfeuerwaffen zu halten.

Seppl zieht unleugbar Handkanonen vor.

„Je größer's Kügele, um so größer's Loch".

Da hat er recht. Aber er ist noch lange nicht zufrieden.

„Gnädiger, jetzt paß'ns auf. Angenommen, Sie haben lei Ihr Schrettgewehr bei Ihnen, und Ihnen bekimmt nacher der Bär. That'n Sie schiaß'n?"

„Na!"

„I woll, Gnädiger, i woll. Und wissen, i denk mir's a so: An Schuß voll Schrett grad' in die Augen. Nacher g'siegt er nicht, und i schlag'n lei a so her".

„Dös thät'ns blei'n lassen."

"Na, Angst hätt' i koane. Selm in Bosnien, beim Feldzug, han is an Türken a so g'macht. Schrett han i selm koane g'habt, und mit'n Kügele han i 'n in der Eil' g'fahlt. Nacher han i's ihm so geb'n."

Er erzählt es treuherzig, milde, doch ohne alle Weichherzigkeit. Und es überläuft mich leise grüselig, wenn ich mich an die Erzählung von Seppls Bruder erinnere. Dessen liebste Erinnerung ist die Geschichte vom Türken im Ziehbrunnen.

Bei der Erstürmung der kleinen Türkensiedlung entdeckte Hansl einen Türken, der sich im Ziehbrunnen vor dem Hause versteckt hatte. Die Patrouille hatte Befehl bekommen, alles niederzumachen. Nachdem sie dies in den paar Häusern gründlichst besorgt, blieb noch der alte Türke im Ziehbrunnen übrig.

„Abischiaßn war lei schad gwesen. Und auskemmen war er uns decht nit. So habn wir halt die Stoaner oben abbrochen und ihm aufn Grind glaffn. Zehn Stoaner hats braucht bis er si begeben hat".

Hansl bewahrte diese Erinnerung wie ein Kleinod.

„So viel hetzig ists gwesen."

Wir haben allmählich die Baumgrenze erreicht und wandern nun die Steinhalden empor zum Grat. Von einem Steig ist keine Spur mehr, es geht über Blöcke, Steingerinsel, Runsen und kurzgrasige Hänge. Die Hündin hat Mühe, manches Hinderniß zu nehmen, und mehr als einmal sucht sie sich keuchend Auswege. Aber nach einiger Zeit kommen wir doch in eine Schlucht, finden dort einen schmalen, fast schon abgebröckelten Jagdsteig und folgen dem in die Höhe. Nach 1 Uhr Morgens sind wir auf dem Grat.

Und hier suchen wir uns eine kleine Mulde, hüllen uns in die Mäntel, nehmen einen Schluck Schnaps, zünden die Pfeifen an, — noch einmal und lieren sie dann im Schlaf.

Im ersten Grauen weckt mich die Kälte. Seppl liegt noch schlafend neben mir und träumt gewiß vom Bären. Seine linke Hand liegt am Schaft der Büchse, seine rechte aber ist in den Mantel verkrallt, als hätte er das zottige Fell des braunen Feindes und ließe es nicht mehr los.

„Hoi!"

„Sakra!"

„Zeit ist's!"

„Ah, so!"

Wir treffen wortlos unsere Vorbereitungen. Zuerst einen Schluck Schnaps, um uns ein wenig zu wärmen. Senta wird an die Leine genommen, und während ich mich neben ihr in der Mulde niederkauere, geht Seppl mit dem Steiglein etwa dreißig Schritte weiter einwärts in die Alpenwiese. Mitten auf einem Hügelchen, auf dem eine verkrüppelte Legföhre kauert, wird das Steiglein mit dem Steinhuhn in die Aeste gebettet, dann kommt Seppl zurück, bezieht neben mir eine Mulde und nun knacken wir die Hähne auf.

Eine Weile dauert es noch, ehe im Osten ein fahles, unbestimmtes Licht Langkofel, Schlern und Rosengarten gegen den schweigsamen Himmel zeichnet und, mählich über die Felsenthürme emporsteigend, klarer wird und nun auch die graue Wiese vor uns aus dem Dämmer hebt.

„Gsegns die Stoan?"

„Ja."

„Nacher heb'n mer an."

„Ps—is, ps—is, ps—is, ps—is, wis ps—is — — — — —"

Ein sonderbares Wispern, Schnalzen, Wetzen, Locken und Werben.

Seppl „wetzt an". Das heißt, er ahmt das Locken des Steinhuhns nach, um unseren Lockvogel dazu zu bewegen, seine Morgenarbeit zu beginnen. Es dauert nicht lange. Dann wird es im Steiglein drüben lebendig, und dieselben Laute, dieselben Beschwörungen, die Seppl aus seiner Mulde in die morgendämmerigen Halden schickte, ertönen nun auch von dem lebhaft gereizten Vogel. Das ist ein Locken. Eine Einladung, süß geschnalzt.

„Bitte, ich bin hier, bitte näher zu kommen". Ein Drohen. „Oh, ihr alle meine Brüder und Schwestern, kommt doch, wenn ich euch rufe." Ein Verführen. „Sei so gut, liebste, süßeste Steinhenne, komm, sei gut." Ein Sichindiebrustwerfen, ein Herausfordern des Nebenbuhlers? „Mein Herr, ich hätte nicht gedacht, daß Sie — —"

Br — — Br — — Br.

Mein Herz hält einen Augenblick inne. Denn neben dem Steiglein ist ein Schwarm der beschworenen, eingeladenen und herausgeforderten Vögel angeflogen.

Einen Augenblick, Dann hat mein Herz wieder seinen Takt, mein Auge sieht auch jetzt das Trippeln, Näherrücken, Laufen der Thierchen, dann kommt auch schon wieder ganz ruhiges Blut, und ich überlege bedächtig, wie viele von den Hühnern ich mit einem Schuß strecken kann. Noch ein wenig Geduld, jetzt rückt noch ein Hähnchen zu den zwei anderen, die kaum zwei Schritte rechts von dem Steiglein hocken — es sind nun drei beisammen — — — — — — — — — — — — — —

Bumm. Bumm.

Ein zweiter Schuß holt noch eines der Flüchtenden aus der Luft.

„Apport, Senta, packan!"

* * *

Wir hatten unser teuflisches Manöver noch zweimal wiederholt und wieder vier Hühner an den Galgen gehängt. Dann, als schon die Sonne goldig warm die Höhen vor uns überfluthete und aus den Thälern zur Rechten und zur Linken den Herbstdunst sog, trabten wir über die kurzgrasigen Wiesen hinab auf die Mendel und von da heim.

„A herrliches Essen!" belobte mich meine Köchin und wog nun die fetten Thierchen wirklich in ihren sachkundigen Händen.

„Entzückende Geschöpfe", fand Luisl und streichelte die getupft befiederten Brüstchen. „Aber weißt du, ich habe es mir überlegt, ich werde doch lieber Marabu wählen."

Seppl sagte nichts. Er schulterte nach kurzem Imbiß sein Steiglein mit dem Locker und ging dann durchs Egganthal heim.

Ich bin überzeugt, er geht heute noch auf den Bären.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235846
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Gelehrten-Anekdoten.

Im Verlag von Herm. Sack, Berlin-Schöneberg, hat Dr. W. Ahrens ein Bändchen „Gelehrten-Anekdoten" erscheinen lassen, das kürzlich zur Ausgabe gelangt ist. Die nachfolgenden Wiener Scherze geben einen Begriff von dem Karakter der Sammlung:

Der Heidelberger Jurist Thibaut pflegte von einem Göttinger Professor der sehr viel auf Etikette hielt, zu erzählen, daß dieser einen Studenten, der ihn nicht in Escarpins besuchte, mit den Worten empfangen habe, mit ihrer Kleidung pflegt man nicht honnette Leute zu besuchen," worauf der Studio geantwortet habe: „Das thue ich auch nicht!"

*

Der Göttinger Anatom und Chirurg Konrad Johann Martin Langenbeck (gest. 1851), der Onkel des berühmten Berliner Chirurgen, hatte für nichts außerhalb seines Faches Sinn und erklärte in seiner Klinik wörtlich: „Die Menschen zerfallen in solche, welche operiren, und in solche, welche sich operiren lassen."

*

In einer klinischen Vorlesung des Leipziger Chirurgen Karl Thiersch (gest. 1895) liest ein Student ganz ungenirt seine Zeitung, blättert um und liest und liest. Der Professor, der einen Kranken vorstellt und den Fall bespricht, hat den Zeitungsleser sehr wohl bemerkt. Schließlich faltet dieser — nach beendeter Lektüre sein Blatt — nicht eben geräuschlos — zusammen und steckt es fort, worauf Thiersch sagt: „Ach, Schwester Anna, bringen Sie dem Herrn doch bitte eine andere Zeitung."

*

Der Glanzpunkt der anatomischen Vorlesung des Professors Johann Bernhard Wilbrand in Gießen war die Demonstration der Ohrmuskeln. Des Professors eigener Sohn, der die Ohren brillant bewegen konnte, mußte dann erscheinen, um mit den Ohren zu wedeln. Man erzählt sich, daß sich die Szene einmal in folgender Weise abgespielt habe: Nach Beschreibung der Ohrmuskeln fuhr Wilbrandt in seinem westfälischen S-kinken-Dialekt so fort: „Diese Muskeln sind beim Mens-ken obsolet geworden. Der Menskt kann die Ohren nicht bewegen, das können nur die Aeffken. Jolios, mach's mal!" Wilbrand wurde seitdem allgemein „das Aeffken" genannt.

*

Als Nietzsche bei der Artillerie in Naumburg sein Jahr abdiente, wurde wiedereinmal für die Einrichtung am Geschütz die nöthige Erläuterung gegeben, die Nietzsche zum ersten Male hörte und füglich sogleich begriff, während einem Kanonier, der bereits im dritten Jahre diente, die Erleuchtung für das schon so oft Gehörte immer noch nicht kam. Der Unteroffizier in der Absicht, gleichzeitig den einen zu tadeln und den anderen zu loben, erklärte: „Schulze, Sie sind zu dumm, selbst der Freiwillige Nietzsche hat's schon begriffen.

*

Jakob Grimm war von Lepsius, dem berühmten Aegyptologen, bei der Geburt von dessen erstem Sohne zu Gevatter gebeten. Der Toast, den er auf der Taufe ausbrachte, fing ungefähr so an: „Ich bin gern auf einer Kindtaufe; da geht es viel ordentlicher her als bei Hochzeiten und Leichenschmäusen, bei denen man gewöhnlich von den Hauptpersonen nichts zu sehen bekommt."

*

Gustav Kirchhoff, der berühmte Physiker, hielt bei Hofe einen Vortrag über optische Probleme. Nach Schluß, so erzählt man, fragte eine Prinzessin den großen Forscher: „Ach, Herr Professor, was ist eigentlich der Unterschied zwischen konvex und konkret?"

„Königliche Hoheit, das ist schwer zu sagen. Konvex unterscheidet sich von Konkret ungefähr ebenso wie Gustav von Gasthof, oder wie Braustübel von Brustübel, oder auch wie Pettenkofer von Patentkoffer."

*

Kuno Fischer und Robert Bunsen begegnen sich.

Kuno Fischer: „Ich werde in einer Gaube (Mansarde) sterben."

Robert Bunsen: „Hm — —"

Fischer: „Also: Ich habe auf einen sehr malerischen Reiseartikel von Paul Lindau hin gewisse nordamerikanische Eisenbahnpapiere gekauft und diese . . Ja, ich habe es gethan, alle klugen Leute haben es gethan!"

Bunsen: „Sooh?"

Fischer: „Ja, Helmholtz hat es auch gethan!"

Bunsen: „Helmholtz?"

Fischer: „Ja, hat es auch gethan!"

Bunsen: „Sagen Sie, wissen Sie das ganz genau?"

Fischer: „Jawohl."

Bunsen: „Das hätt' ich von Helmholtz nicht gedacht!"

*

Den berühmten Heidelberger Juristen K. S. Zachariä gingen einst einige Damen um eine Unterstützung für die Kleinkinderbewahranstalten an. Zachariä weigerte sich aber etwas zu geben. „Aber Herr Geheimrath," sagte da eine der Damen, „Ihr Herr Sohn, der Professor, hat doch auch 5 Kronenthaler gegeben." „Ja," sagte Zachariä, „mein Sohn hat einen reichen Vater zu beerben, aber ich bin auf mich allein angewiesen."

*

Felix Dahn wurde in Hamburg nach einem Vortrage, den er dort gehalten, zu einem Abendschmaus eingeladen. Er lehnte ab mit dem Bemerken, daß er die schlimme Lebensweise in Hamburg kenne; bei seinem ersten Aufenthalte dort habe er sechs Wochen hindurch nichts anderes gethan als Trinken und Schlafen. Entrüstet fragten die Hamburger Herren, in welcher Gesellschaft er sich damals bewegt habe und Dahn erwiderte ihnen nun beschwichtigend, daß es die ersten — sechs Wochen seines Lebens gewesen seien.

*

Als der Hofprediger und Professor der Theologie Strauß einst an der Hoftafel theilgenommen hatte und den König Friedrich Wihlem d. Vierten bat, aufstehen zu dürfen, da er kirchlich zu amtiren habe, rief der König dem satten Herrn nach: „Beten Sie aber nicht: Unser heutiges Brot gib uns täglich!"

In Händen des Gerichts!

Alles muß innerhalb 15 Tagen verkauft werden

Verkauf beginnt morgen Samstag, 10. Dez.,

— um 8:30 Vormittags —

BANKEROTT

Die Rochester Clothing & Fur Co., von Rochester, N. Y.

$75,000 Lager von hochfeinen Kleidern, Ausstattungs-Waaren,

Cloaks u. Pelzsachen für Herren, Damen u. Kinder

wurde von den Gläubigern nach Chicago geschickt und kommt zum Verkauf im Retail **zu 33c am Dollar,** in

3243-3245 LINCOLN AVENUE,

ein Block nördlich von Belmont Ave.

Ueberzieher für Männer und junge Männer
- Gute haltbare Männer-Ueberzieher in Schwarz und Braun, werth $10.00, Kreditoren-Preis.......... **3.45**
- Hochfeine Männer-Ueberzieher in allen neuesten Facons und Sorten, werth $15.00, Kreditoren-Preis.......... **4.45**
- Feine Männer-Ueberzieher in Schwarz, Dunkelblau und Oxfords, garantirt ganz Wolle und gut gemacht, werth $18.00, Kreditoren-Preis.......... **6.25**
- Feine Royal Standard Kerseys, Mixtures und Vicunas für Männer, alle strikt handgeschneidert und in den neuesten Facons, werth $20.00, Kreditoren-Preis........ **8.45**
- Extra hochfeine Männer-Ueberzieher, mit Seide und Atlas gefüttert, gemacht aus feinen Kerseys, Oxfords, schwarz, blau, fancy Plaids, Chinchilla und dem echten Carrs Melton. Sie sind strikt bei Hand geschneidert und ebenso gut wie die besten Tailor-made Ueberzieher, werth $30, Kreditoren-Preis. **10.95**
- Hochfeine Männer-Ueberzieher, manche von der wohlbekannten Firma Stine Bach Mfg. Co., es sind die besten, die gemacht werden können, werden nur von den besten Geschäften geführt und für $40.00 bis $50.00 verkauft, in diesem Verkauf für............ **14.95**

Ausstattungswaaren.
- Gute Sorte Männer-Hosenträger, werth 25c für............ **9c**
- Gute Sorte Männer-Hosenträger, werth 50c, für............ **17c**
- Gute Sorte Männer-Socken, werth 25c, für............ **9c**
- Taschentücher für Männer, werth 15c, für............ **2c**
- Hochfeine Ties für Männer, in den neuesten Mustern, werth 50c, zu........ **16c**
- Gute Socken für Männer, werth 15c, jetzt für............ **4c**
- Extra schwere wollene Socken für Männer, werth 40c, jetzt für............ **15c**
- Gutes schweres geripptes Männer-Unterzeug, fließgefüttert, zu............ **33c**
- 500 Sweater Coats für Männer und Knaben, werth $1.50, 47c und........ **39c**

Anzüge für Männer und junge Männer
- Feine Männer-Anzüge aus Cheviots und Schottischen Plaids, werth $10.00, Kreditoren-Preis.......... **3.65**
- Sehr gute Männer-Anzüge aus Velour Finished Cassimeres, alle Größen, werth $15.00, Kreditoren-Preis.......... **5.45**
- Mit Seide und Atlas gefütterte Gesellschafts-Anzüge, einfache Checks und Streifen, werth $20.00, Kreditoren-Preis...... **6.95**
- Schwarze Männer-Anzüge aus Thibets, Vicuna und Unfinished Worsteds, die sich der am modernsten Kleidende nur wünschen kann, strikt bei Hand geschneiderte Anzüge in perfekter Mode, wth. $25, Kreditoren-Preis. **8.25**
- Männer-Anzüge, diese repräsentiren das Erzeugniß der berühmtesten Webereien und der geschicktesten Schneider der Welt, durchweg mit Seide und Atlas gefüttert, sie haben die Unbreakable Front, handgewendete Kragen und die berühmte Concave-Schulter, und strikt garantirt ebenso gut, wie der beste Tailor-made Anzug, werth $30.00, Kreditoren-Preis.......... **9.45**
- Hochfeine Männer-Anzüge, welche sind von der bekannten Firma Stine Bach Mfg. Co., sie sind die besten, die gemacht werden können, werden nur von den besten Geschäften geführt und für $40.00 bis $50.00 verkauft, Kreditoren-Preis.......... **14.75**

Cloaks für Damen und Mädchen.
- 200 Damen Coats, volle Länge, modern besetzt, Yoke gefüttert, werth gut $15.00, in diesem Verkauf für............ **3.45**
- 150 Damen Coats in allen neuesten Stoffen und Mustern, volle Länge, durchweg mit Atlas gefüttert, werth $15.00, in diesem Verkauf für............ **5.75**
- 200 Damen Coats in allen neuesten Facons, bei Hand geschneidert, mit Seide gefüttert, so gut wie irgend ein Tailor-made $30.00 Cloak, versäumt nicht, dieses Kleidungsstück zu sehen, in diesem Verkauf für........ **7.75**
- 100 Cloaks für junge Damen, in allen neuesten Facons, Militärkragen, volle Länge, werth $15.00, in diesem Verkauf für.. **5.45**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben und Kinder.
- Knaben-Anzüge, gut gemacht, in allen Größen, werth $2.50, Kreditoren-Preis.......... **1.25**
- Knaben-Anzüge, Bloomer-Hosen, gut gemacht, positiv $5.00 werth, Kreditoren-Preis.......... **2.00**
- Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen, die neuesten Facons, garantirt ganz Wolle und bis zu $8.00 werth, Kreditoren-Preis.......... **3.75**

Hosen.
- Feine Gesellschafts-Beinkleider für Männer, werth $2.00, Kreditoren-Preis..... **95c**
- Feine Sonntags-Beinkleider für Männer, alle neuesten Facons und Stoffe, garantirt ganz Wolle, werth $3.00 und $4.50, zum Preise von.......... **1.45**
- Feine Gesellschafts-Beinkleider für Männer für Sonntagsgebrauch, in Worsted und fancy Streifen, werth $5.00, $6.00 und $7.00, zum Preise von.......... **2.95**

Pelzsachen beinahe verschenkt.
- 500 feine Sabel Throws, werth $2.50, in diesem Verkauf für.......... **98c**
- Ebenfalls 500 dazu passende Muffs für **98c**
- 500 feine Lynx Throws, werth $5.00, zu **1.45**, sowie 500 dazu passende Muffs für **1.45**.
- 300 doppelte Pelz-Scarfs, werth bis zu $9.00, für.......... **2.35**
- 200 franz. Lynx Sets, neueste Facons, werth bis zu $25.00, für.......... **7.75**
- Braune Martin Sable und Pony Coats, gemacht aus den feinsten flachen Russischen Pony- und Caracul-Fellen, mit schönem Atlas gefüttert, Jeweled Knöpfe, werth $100, für.......... **27.50**
- Lynx Sets, gemacht aus feinstem Belgischen Lynx, offener Rug Muff, langes, seidenartiges Haar, Felle Baffins Bay markirt, eine Garantie für feinste Qualität, ein außergewöhnlicher Bargain, werth $50,... **14.50**
- Mink Sets, gemacht aus den feinsten Minks, die im Osten zu haben sind, Shawl-Effekt, Thier-Muff, 30 Köpfe, Schwänze, Klauen, eine Gelegenheit, die nicht übersehen werden sollte, gar. Werth $75.00... **19.95**

Verkauf beginnt Samstag, 10. Dez., 8:30 Vorm., und dauert nur 15 Tage

3243—3245 Lincoln Ave., ein Block nördl. von Belmont Ave.

R. W. Schultze, Masseverwalter für die Gläubiger — Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag den ganzen Tag.

Rothschild & Company

State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

Männer geben diesen Geschenken den Vorzug

Seidene Männer-Halstrachten, neueste und wünschenswerthesten Facons, hübsche speziell für Weihnachten entworfene Muster, jedes in einer Weihnachts-Schachtel, Samstag für 1.00, 75c und **50c**

Gestrickte wollene Männer-Halstücher, mit od. ohne Fransen, Tan, Perl, weiß, schwarz oder Oxford, $1.50, 1.25 und **1.00**

Opern Mufflers f. Männer, aus Peau de Soie oder Barathea, satingefütt., jedes in Weihnachtsschachtel, Samst., **1.00**

Männer Sets, Hosenträger, Garters u. Armbänder, hübsche Schnallen, in netter Weihnachts-Box, 1.75 herunter bis **59c**

Hackney-Hemden f. Männer, aus Madras Cloth oder Percale, neue figurirte od. gestreifte Muster, Coat Facon, einfacher oder gefältelter Busen, Staple-Werthe, Samstag-Verkaufspreise 2.50, 2.00, 1.75, 1.50, 1.25 und **1.00**

Hosenträger, Auswahl von Feiertags-Novelties, elastisches Gewebe, Calf Besatz, Paar in Weihn.-Box, **50c**

Muslin und Domet Roben für Männer, volle Größen, extra gut gemacht passend f. Geschenke, gute Werthe, **59c**

Perrins Straßen- u. Dreß-Handschuhe, feine Qual., Tan, grau oder schwarz, in Weihn.-Box, Paar, **1.50**

Männer Pajamas, Coat u. Beinkleider, hübsche gute Muster, Coat ist militärisch besetzt, $2 werth, **1.50**

Auto Gauntlet Handschuhe f. Männer, gefüttert oder ungefüttert oder mit Pelz gefüttert, ebenso Pelz-Handschuhe in Seal, Muskrat oder Dogskin, Samstag, Paar, 9.00 herunter bis **1.25**

Blanket Roben f. Männer u. Knaben, hübsche deutsche Blankets, elegant besetzt u. gut abgefertigt, perfekt passende Roben, 7.50 herunter bis **2.75**

Woll. Männer-Unterhemden und Hosen — schweres Wintergewicht, speziell für Samstag, Kleidungsstück, **1.00**

Fließgefütterte Männer-Unterhemden u. Hosen, schweres Wintersorte, alle Gr., nützliche Weihn.-Geschenke, **50c**

Extra Werthe in Hüten und Kappen

Weiche und steife Hüte für Männer u. junge hübsche Facons, alle Größen und Proportionen, Top-Notch Werthe, für **2.00**

John B. Stetson Co.'s weiche u. steife Hüte, Preise rangiren 12.00 abw. **3.50**

Knaben Golf-Kappen, reinwoll. Stoffe, hübsch gemischt oder echte Farben, mit Pelz-Innen-Band — 75c Werth, **45c**

Kappen für Männer, blauer Kersey oder hübsche Mischungen, reguläre $1.50 Werthe — Samstag — für nur **95c**

50 Dutz. Knaben-Pelzkappen, mit Ohrlappen, $1.50 wth., 69c.

Pelzkappen für Männer, alle Facons und Größen, hübsch gemacht, tragen sich zufriedenstellend — Preise rangiren von $12 herunter bis **2.50**

First Floor

$3.00 Männer-Schuhe zu $2.00

Schuhe für Männer für den Wintergebrauch, doppelte Sohlen, ledergefüttert, große Auswahl von Facons, in Patent Kid, Gunmetal und Box Calf Leder. Schuhe, welche der Kälte und Feuchtigkeit widerstehen. Sehr speziell, das Paar, **2.00**

Hausschuhe für Männer, für Weihnachtsgeschenke, alle populären Facons u. Farben, gute Werthe, 2.00, 1.50 und **1.25**

Zwei Specials in Damen-Schuhen — Velvet, Gunmetal Calf oder Patent Colt — Schnür- od. Knöpf-Fac., f. Straßen- od. Dreßgebrauch, $3 und.. **2.50**

Hohe Jockey u. Sturm-Schuhe, für Knaben und Mädchen, ihrer Größe nach markirt — 1.50 bis **$3**

Knaben- und Mädchen-Schuhe, für Dreß und Schulgebrauch, garantirt, zufriedenzustellen oder ein neues Paar umsonst, Patent, Calf und Kid Leder, morgen, Paar, 2.50, 2.00 und **1.50**

Juliets und Slippers für Damen, Filz und Leder, alle Farben, Pelzbesatz, biegsame Sohlen — 1.50, 1.25 und **98c**

Ueberschuhe, Gummistiefel, Gummischuhe und Schuhwaaren jeder Art für das kalte Wetter hier zu den niedrigsten Preisen.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Fels Naptha Seife, — per Stück **4c**

Fancy große Naval Orangen, 2 für **5c**

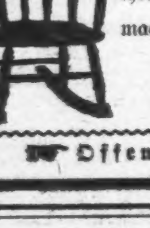
Frisch gebackene Feigen-Bars, das Pfund **8c**

Sniders Catsup, große Flasche, für **17c**

Armours Light House Seife, 6 Stücke für **23c**

Washburn Mehl — ⅛ Faß Sack für **80c**

¼ Faß-Sack... **1.60** | ½ Faß-Sack... **3.20**



Großer Schaukelstuhl, roth angestrichen, sehr stark gemacht, speziell **35c**

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch **11¾c**

Fancy Vorderviertel Kalbfleisch **9¾c**

Kleine magere Pork Loins **12¾c**

Kleine magere Pork-Schulter **11¾c**

Native Chuck Roast **9¾c**

Frisch gemachte Pork-Wurst **10c**

Beste Schinken, zu **14¾c**

Magere geräucherte Butts **16¾c**

Tafel-Bier, 2 Dutzend in der Kiste **69c**

Gold Label oder süßer Catawba Wein, Gallone **69c**

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Kugelblitze.

Der Kugelblitz ist eine verhältnißmäßig seltene atmosphärische Entladung, über deren Wesen noch wenig bekannt ist; man bezweifelt sogar, daß der Vorgang eine elektrische Erscheinung ist. Arago, der über diesen Gegenstand einen großen Oktavband von 400 Seiten — „De la tonnerre" — geschrieben hat, bezeichnet die Kugelblitze als Blitze dritter Klasse, ohne aber eine erschöpfende Erklärung ihrer Wesensbedingungen geben zu können. Während die gewöhnlichen Zickzackblitze, die wir ja alle kennen, in unermeßlich kurzer Zeit zur Wahrnehmung gelangen, gehört der Kugelblitz zu den langsamen Geschossen Jupiters — fünf und mehr Sekunden bleibt er dem Auge sichtbar. Der gewöhnliche Blitz tritt ganz plötzlich in seiner ganzen Ausdehnung am Himmel als Lichterscheinung auf, und ebenso plötzlich ist er wieder verschwunden und das Firmament ist wieder dunkel. Anders der Kugelblitz. Der Beobachter gewinnt den Eindruck, als wenn sich die Wolken öffnen und aus ihrem Schoß eine Feuerkugel zur Erde hinabschießen — das Bild eines fallenden Meteorsteines, nur daß es noch niemals gelungen ist, einen solchen an der Einschlags- oder Auffallstelle der himmlischen Lichtkugel zu entdecken. Man kennt verschiedene beglaubigte Erscheinungen dieser Art. Im Hafen von Isle de France ereignete sich im Jahre 1770 ein eigenartiges Naturschauspiel. Während eines Gewitters senkten sich die Wolken bis zu einer Höhe von 360 Meter auf die Erde hinab, als mit einmal große Feuerkugeln in namhafter Zahl aus ihnen herausfielen. Am 1. März 1774 entlud sich ein furchtbares Gewitter über Wakefield. Als es endlich ausgetobt hatte, wurde der Himmel wieder klar, und nur zwei kleine Wolken blieben zurück, eine über der anderen gelagert. Nach einiger Zeit nun konnte man wahrnehmen, wie aus der oberen eine Menge Feuerkugeln auf die untere hinabregnete. Der Physiker Howard, bekannt als der Entdecker des nach ihm benannten Howardschen Pulvers, des Knallquecksilbers, erzählt in seinem meteorologischen Werke über das Klima Londons, daß im April 1814 eine gewaltige Feuerkugel aus einer Gewitterwolke in einen Heuschober bei Cheltenham fuhr und diesen zerstreute. Ein außerordentlich seltenes Phänomen dieser Art erschien König Philipp V. von Spanien. Durch Testament Karls II., des letzten Habsburgers auf dem hispanischen Königsthrone, war jener Enkel Ludwigs XIV. von Frankreich zur Nachfolge berufen. Als er nun im April 1701 in den Königspalast von Madrid eingezogen war, da sausten zwei Feuerbälle durch das Dach in die Schloßkapelle. Einer davon sprang gegen die Wand, prallte von dieser zurück und fuhr auf den Erdboden, wo er in mehrere Feuerkugeln zerplatzte, wie die bekannten Feuerwerkskörper. Diese Kugeln hüpften wie elastische Bälle rikoschettirend durch die Kapelle. War das ein böses Vorzeichen für den jungen Monarchen? Bekanntlich mußte er in langjährigen Kämpfen, im spanischen Erbfolgekrieg, gegen seinen Thronrivalen Karl VI., den letzten deutschen Habsburger auf Oesterreichs Thron und Vater der Maria Theresia, sein Königsrecht erstreiten; zweimal mußte er aus Madrid fliehen und starb schließlich, 1746, in geistiger Umnachtung.

Warum blonde Personen leichter kahlköpfig werden.

Schwarze Haare sind fester als blonde und tragen fast das doppelte Gewicht. Die von einem Gelehrten darüber angestellten Versuche haben ergeben, daß man an ein einzelnes schwarzes Haar ein Gewicht von 114 Gramm hängen kann. Blondes Haar zerreißt weit leichter, doch ist das verschieden, je nach seiner Schattirung. Ein gelbblondes Haar wird kaum 56 Gramm tragen, ein hellbraunes hält schon 84 Gramm und ein dunkelbraunes bis 98 Gramm aus, ohne zu zerreißen. Das deutet auf eine größere Lebensfähigkeit des schwarzen Haares und erklärt auch das Vorwiegen der Kahlköpfigkeit bei blonden Haaren. Nach der Ansicht desselben Gelehrten würden also Leute mit pechschwarzem Haare — alle übrigen Bedingungen als gleich vorausgesetzt — sich noch eines vollen Haarwuchses erfreuen, wo Blonde längst kahl geworden wären.

Lokalbericht.

Lebensversicherung.

Präsidenten-Verband der Versicherungs-Gesellschaften in Sitzung.

Ein großer Geschäftszweig.

Interessante Zusammenstellung aus dem Ausgabenkonto der Amerikaner. — Deutschland vorbildlich auch auf diesem Gebiete.

Der Verband der Präsidenten der Lebensversicherungs-Gesellschaften ist heute im Hotel La Salle zur Jahresversammlung zusammengetreten und hat sofort die Besprechung wichtiger Geschäftsfragen aufgenommen. Der frühere Staatsversicherungskommissär von Tennessee und gegenwärtig Vizepräsident der Volunteer State Life Insurance Co. in Chattanooga, Tenn., E. B. Craig antwortete auf die Begrüßungsrede des Staats-Versicherungs-Superintendenten Potter und verbreitete sich im Anschluß daran über die große Zunahme von Lebensversicherungs-Gesellschaften namentlich im Süden und Westen; zwei Staaten im Mittelwesten hätten jetzt je mehr Lebensversicherungs-Gesellschaften wie die ganzen Neuenglandstaaten zusammen. Solche Unternehmen müßten sehr vorsichtig geführt werden, um erfolgreich zu sein; ein Fehlschlag erschüttere sofort das Vertrauen des Publikums zu allen solchen Unternehmen, und es sei unabweislich nothwendig, daß die Versicherungsgesetze für eine strenge Aufsicht und Geschäftsführung sorgten. Im Jahre 1860 hätten 17 Versicherungs-Gesellschaften mit $24,115,000 Beständen, $6,955,000 Ueberschuß, $5,998,000 Einnahmen und $2,908,000 Auszahlungen in den Ver. Staaten bestanden, jetzt seien es 189 mit 3644 Millionen Dollars Kapital, über 540 Millionen Dollars Ueberschuß, 748 Millionen Jahreseinkommen und, in diesem Jahre, $505,360,000 Auszahlung.

Versicherungsgeschäft als Beruf.

Edward A. Woods, Vertreter der Equitable-Lebensversicherungs-Gesellschaft in Pittsburg, verbreitete sich über das Versicherungswesen als Lebensberuf für Leute mit Universitätsbildung und verwies auf das große Feld, welches sich zur Beackerung biete. In den Ver. Staaten seien über 36,500,000 Polizen über insgesammt 25,000 Millionen Dollars in Kraft, ein Kapital, welches einem Fünftel des Gesammtreichthums der Ver. Staaten entspreche und größer sei als das Gesammtvermögen jeden anderen Landes, außer Deutschland, England, Frankreich und Rußland, und ebenso groß wie das von Belgien, Spanien, Portugal, der Schweiz und der Niederlande zusammen. Die Zahl der Sparkasseneinleger sei nur 8,831,863, der Heimstättebesitzer 7,218,855, der Aktionäre in Bauvereinen 1,920,257 und sonstiger Aktionäre 1,600,000. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß das Publikum künftig weniger für schädliche und überflüssige Sachen und mehr für nützliche, Lebensversicherung, ausgeben werde. So lange die Amerikaner halb so viel für Zuckerzeug ausgeben, wie für Lebensversicherungsprämien, mehr für Bier, drei Mal so viel für Spirituosen, drei Fünftel so viel für Tabak und zwei Drittel so viel für Kraftwagen, habe das Lebensversicherungsgeschäft seinen Höhepunkt noch nicht erreicht. Das Volk gebe zur Zeit jährlich aus für Schmucksachen $300,000,000, „Candy" $365,000,000, Tabak $450,000,000, Kraftwagen $496,000,000, Strafrechtspflege $600,000,000, Bier $852,000,000, insgesammt für berauschende Getränke $1,745,300,384.

Woher der Redner die Ziffern hatte, gab er nicht an. Er schilderte dann das Verdienst tüchtiger Versicherungsagenten, und gebe etwa 75,000 Agenten, viele betrieben das Versicherungsgeschäft aber nur nebenher. Zum Schluß erinnerte er an die fünf Millionen arbeitende Frauen und Mädchen, vielfach Wittwen und Töchter von Männern, welche ohne Mittel und ohne Versicherungsschutz gestorben waren.

Weitere Ansprachen.

Henry Moir, Aktionär der Home-Lebensversicherungsgesellschaft, verbreitete sich über das Versicherungswesen in Europa, wobei er namentlich Deutschland pries, welches schon vor sechzig Jahren bahnbrechend vorgegangen sei und eine großartige Entwickelung gezeitigt habe.

Frau L. C. Rawson, Vizepräsidentin einer Gesellschaft in Des Moines, Iowa, behandelte das Thema: Die Frau im Lebensversicherungsgeschäft, und erzählte von vielen Frauen, welche sich in dem Geschäft ein Jahreseinkommen von Tausenden von Dollars verschafft hatten. Der Anwalt des Verbandes, R. L. Cox, hielt einen Vortrag über den Unterricht über das Versicherungswesen an Hochschulen und Universitäten, Geo. T. Dexter, Vizepräsident der „Mutual" von New York behandelte ebenfalls das Versicherungsgeschäft vom wissenschaftlichen Standpunkt und Prof. Adam von der Washington-Universität sprach über die Hindernisse der Reform der Versicherungsbesteuerung.

Paul Morton, Präsident der Equitable Lebensversicherungsgesellschaft, leitete die Verhandlungen. Die Betheiligung ist groß.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buck, Frederika, 73 J.; 1929 Eddy Str.
Dufold, Henrietta, 65 J.; 1116 W. Van Buren Str.
Guenther, Albin, 39 J.; 2116 W. 12. Str.
Harsch, Joseph, 66 J.; 1400 W. 48. Court.
Hoppe, Albert, 31 J.; 1048 N. Lincoln Str.
Hungeling, Albert, 26 J.; 705 C. 44. Str.
Jahn, Hilda, 27 J.; 1047 Orleans Str.
Kemp, Hiett, 33 J.; 1906 North Park Ave.
Matthies, Alice, 15 J.; 2616 Cortez Str.
Maltes, Dorothy, 80 J.; 2217 E. Union Pl.
Maner, August, 48 J.; 1136 Belmont Ave.
Offenberg, Hilma, 43 J.; 1311 [illegible] 41. Ave.
Schrader, Heinrich, 66 J.; 918 Newport Ave.
Schulz, Emil, 3 J.; 1027 W. 19. Str.
Weber, Henry, 64 J.; 517 W. 18. Pl.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Dunsmore, Schreiner — Verbindlichkeiten, $2040; keine Bestände.
Gesuch von Albert G. u. And. um Bankerotterklärung von Louis Eisenstadt, Fleischhändler — Verbindlichkeiten, $3000.
Samuel McIntosh, [illegible] von Silberwaaren — Verbindlichkeiten, $33.25; Bestände, $214.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Dezember 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2 roth, 94½—95c; Nr. 3 roth, 94¼—94½c; Nr. 2 hart, 94—95c; Nr. 3 hart, 94—95c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3 94c—$1.08.
Mais, Nr. 2, 48¼—49c; Nr. 2 weiß, 48¾—49c; Nr. 2 gelb, 48½—49c; Nr. 3, 47½—48c; Nr. 3 weiß, 48—48¾c; Nr. 3 gelb, 50—51c; Nr. 4, [illegible].
Hafer, Nr. 2, 31¾c; Nr. 2 weiß, 33¾—33¾c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3 weiß, 32—33c; Standard, 33¼—33¾c; Nr. 4, [illegible].
Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 65—75c.
Gerste, „Malting", 60—89c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 40—69c.
Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, [illegible]; Minnesota Harte Weizen, [illegible] „Export Bags", [illegible]—$4.70.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, [illegible]; $15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; [illegible] Stroh, $7.00—[illegible].
Timothy-Samen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
[illegible]	0.10
Eocene	0.10¼
[illegible]	0.11¾
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.82½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.30—$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.60—$7.50; Eber, $3.25—$5.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.00—$4.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.50—$6.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Backwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.33
„Extras", das Dutzend		0.35
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.22
Enten, das Pfund	0.14	—0.17
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.50
Grape-Fruit, die Kiste	2.50	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—10.00
Kraut, neu, das Faß	0.90	—1.00
Gurken, das Dutzend	1.10	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.85
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	4.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste		0.25
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.35	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.40
Spinat, der Kübel		0.90
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.50	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.12	—2.25
Rothe Nierenbohnen	2.75	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.28	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—3.00

Leset die „Sonntagpost"

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt; für Waaren zu $3 per 1000 oder Prämien in gleichem Werth einlösbar. Ablieferung frei. — In unserem Prämien-Zimmer (6. Floor) befinden sich Tausende von Prämien die Stamp-Sammler sich als Weihnachts-Geschenke frei sichern können.

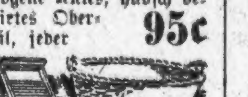
SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Auf Verlangen
Alle Einkäufe, die von unseren Anschreibe-Kunden vor dem 15. Dezember gemacht werden, kommen auf das Januar-Konto, zahlbar am 1. Februar.

Chicagos größte Spielwaaren-Auslage ist auf unserm großen vierten Floor, Toytown

Der alte Santa Claus hält täglich für Mädchen und Knaben einen Empfang ab



Schlitten f. Mädchen, aus Hartholz, 36 Zoll lang, 3 gebogene Knies, hübsch dekorirtes Obertheil, jeder **95c**

Laundry Set, vollständig mit allen Utensilien und Stoffen, 58c. Andere zu **1.25**

Gute Penny Registrir-Banken, dauerhaft und akkurat, wie der Name besagt, **75c**

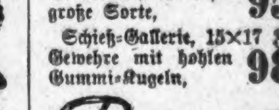
Große Gliederpuppe, 24 Zoll hoch, hübscher Bisque Kopf, schließbare Augen, natürliche Augenlider, fancy Schuhe und Strümpfe, spitzenbesetztes Chemise, **1.25**

Fancy gekleidete Puppe, 16 Z. hoch, Jointed Body, hübscher Bisque Kopf, schließbare Augen, hübsch gekleidet — Organdie-Kostüm, dazu passender garn. Hut, **58c**

Teddy Bär, 14 Zoll hoch, entweder Cinnamon oder weiß. Aus feiner Plush, haben Stimme, **95c**

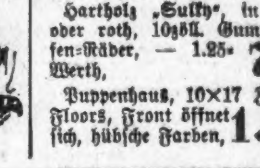
Weeden Dampfmaschine, 11 Zoll hoch, Pfeife und Wasser-Gauge, voll garantirt, für nur **1.18**

Zusammenlegbare Puppen Go-Cart, Hood und mit feinem Leder Cloth gepolstert, Gummiräder, **1.95**



Mechanische Lokomotive — Tender und Glocke, große Sorte, **95c**

Schieß-Gallerie, 15×17 Zoll, Gewehre mit hohlen Gummi-Kugeln, **98c**



This Toy, 75c

Hartholz „Sulky", in grün oder roth, 10zöll. Gummireifen-Räder, — 1.25-Werth, **75c**

Puppenhaus, 10×17 Zoll, 2 Floors, Front öffnet sich, hübsche Farben, **1.00**

Spezieller Verkauf von Männer-Slippers

Großartige Gelegenheit für Geschenke-Käufer

Slippers machen ausgezeichnete Geschenke für Männer — Geschenke, die sie sicher anerkennen und auch tragen werden. Wir sind ausgezeichnet vorbereitet mit einem wunderbaren Sortiment dieser beliebten Geschenke. Eingeschlossen sind Slippers in den Everett-, Opera- oder Romeo-Modellen, jede Größe von 6 bis 12. Preise rangiren von 2.50 herunter auf $1.

$1 **2.50**

Diese Slippers sind sämmtlich von weichem, feinem Kid gemacht, mit guten, biegsamen Sohlen. Weich und komfortabel. — Ausgezeichnete Feiertags-Geschenke, für 2.50 bis $1.00.

2.45 für die elegantesten Winter-Schuhe, $3 und 3.50 das Paar werth. Sie kommen in Patent Coltskin, Gunmetal, Calf und Velour Calf, in Knöpf- und Blucher-Facons, Vici Kid, Schnür oder Blucher, Box Calf, Leder Blucher; Box Calf, Knöpf- und Schnür-Facons. Alle mit Goodyear Welt oder English Welt genähten Sohlen, reg. oder Militär-Absätze, alles neue Winter-Facons, $3 und $3.50-Werthe, für 2.45. 3. Floor.

Sweater-Jackets für Männer

Sweater Jackets f. Männer, aus mittelmäßigem wollenem Garn, in Oxford, einfach oder mit rothem od. Navy Border. Elegante gute Garments, gut u. dauerhaft gestrickt, Gr. 34—44, wth. $2, **1.48**

Männer Sweater Jackets, starker Worsted, gut gemacht, einfach schwarz, blau, Maroon, Oxford und weiß, oder Oxford mit rothem oder marineblauem Border, Perlknöpfe Gr. 34—44, $4 Werth, **2.75**

Sweater Jackets für Männer, starkes wollenes Garn, zwei Taschen, Perl-Knöpfe, Oxford mit rothem oder marineblauem Besatz, Größen 34 bis 44, 1.50 Werth — morgen zu **98c**

Weine für die Feiertage

Belle of Anderson Whisky, in Bond auf Flaschen gefüllt unter Ver. Staaten Aufsicht, speziell für Samstag, volles Quart, **93c**

Port, Sherry oder süßer Catawba-Wein, regulärer Preis $2 die Gallone, speziell für Samstag, die Gallone, **1.18**

Baltimore oder Monogram Rye Whisky, glatt, alt und mild 3 Gall. 8.25, Gallone, **2.85**

Cream Rye Whisky, spez. Samst., volles Qu., **85c**

Walden 2-Star California Brandy, sehr gut für Kochzwecke, Gall. 2.00, Flasche, **65c**

Cederlund's Calorie Punch, spez. Samst., Fl. **1.10**

Getreidekümmel, Andere verlangen $1.25, spez. Samstag, Flasche, **85c**

Canton Rye Whisky, spez. Samst., 3 Gall. 6.85; die Gallone, **2.35**

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Helen gegen Herbert F. De Bower, Ehebruch; Mathew gegen Mary Sterzenbach, Ehebruch; Peter J. gegen Lena Anderson, Verlassen; Robert gegen Anna Gerber, Verlassen; Louise gegen Gustav F. Nelson, grausame Behandlung; Shannon gegen Henry Richards, grausame Behandlung; Katie gegen William C. Dedler, Verlassen; Myrtle gegen Oscar Kloß, grausame Behandlung; Margarethe gegen Franz Pauler, grausame Behandlung; Rosa gegen Louis Stahmer, grausame Behandlung; Lucy gegen Henry W. Watkins, Ehebruch; Ernest M. gegen Mary Whitehouse, Verlassen; Clara gegen Samuel B. Gleason, Verlassen; Marguerite gegen Alexander Polino, grausame Behandlung; Mary gegen Lloyd D. Barnhisle, Verlassen; Fred. J. gegen Mary Holdsworth, grausame Behandlung; Clara gegen Byron H. Howe, Ehebruch; Mary gegen Alexander Schwartz, Ehebruch; Nettie gegen George H. Torney, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William L. Stearns, Bertha Burkart, 41, 35.
George H. Steed, Annie Bundy, 21, 23.
Edward Kutzen, Anna Jagnow, 24, 24.
David R. Johnson, Amelia T. Calland, 21, 20.
Frank Tiedt, Tillie Kalish, 27, 25.
Haakon A. Arntz, Kirsten E. Schroeder, 25, 24.
William E. Healey, Olive Joyce, 27, 21.
Wilhelm Christoffersen, Marie Brahl, 29, 23.
Samuel Orner, Anna Osgood, 24, 21.
Charles J. Vollmer, Clara E. Sandkohl, 25, 24.
Louis Fatout, Lillian Resemann, 29, 25.
Frank Lisek, Paulina Puchalski, 21, 18.
Teunis Verduin, Rena Rietveld, 23, 28.
Nazaro De Pirro, Victoria Gancarlo, 26, 18.
Joseph L. Fried, Ethel Finkelstein, 25, 20.
Leo Hollender, Beatrice Halper, 26, 19.
James Halligan, Anna Hansen, 28, 31.
Dennis Condon, Elizabeth Woods, 26, 23.
Arthur A. Swanson, Dorothea Klein, 22, 22.
William Lewis, Agatha Senning, 50, 35.
Carl Miller, Ida Calugi, 28, 21.
Rocco Basala, Rosina Brindisi, 23, 19.
Ludwik Lukich, Anna Norsich, 33, 29.
Robert J. Beck, Charlotta A. Turner, 33, 22.
Louis Tanoff, Jennie Glaß, 22, 20.
Richard Schumann, Elizabeth Metzger, 29, 19.
William Malcolm, Elsie Glos, 25, 19.
O. Vernon Weir, Alice Watts, 23, 25.
Achillo Ottolino, Rosina Biggiano, 22, 18.
Eli N. Cannon, Carolina Mathes, 25, 18.
Charles Billington, Emily Phelps, 72, 70.
John A. Peterson, Hilga Hanson, 29, 21.
Frank Fraider, Sadie Trotenberg, 22, 18.
Giovanni Borillo, Maria G. Goduto, 29, 21.
Methody Bank, Mary Rider, 21, 21.
George Pelsam, Marie F. Hiles, 21, 19.
Walter E. Weimer, Augusta Dorman, 25, 24.
Herman Goodman, Clara Weikert, 55, 54.
Arthur E. Richards, Ida M. Small, 24, 28.
Joseph Arado, Mary Kelly, 35, 20.
Frank Cimino, Amilia Grego, 27, 16.
Alfred E. F. Haukebo, Caroline M. Nelson, 27, 24.
Leight Saxton, Martha Fairchild, 28, 28.
Ralph Emato, Felicita Bacchiano, 22, 20.
John A. Kinloch, Adelaide Moore, 48, 29.
Giulio Petito, Vincenza Maggio, 34, 28.
Arthur O. Thompson, Emily Sylvin, 27, 24.
Jacob Zives, Sara Risonan, 28, 21.
Alof Youngman, Anna Asp, 23, 20.
George Morris, Sara Marsh, 31, 33.
Edward Tverdahl, Eva Roberts, 27, 27.
George W. Burgeß, Florence H. Ferrin, 24, 18.
Pasquale Matta, Cristina Dambrosia, 23, 18.
Leopardo Canoggielli, Antonetta Petitti, 23, 25.
William Galland, Alice Whipple, 64, 58.
D. Ernest Beck, Pieve Alden, 30, 29.
Ernest Leask, Tillie Wold, 25, 23.
John Lewis, Ellen Sullivan, 44, 38.
Walter Flowers, Lulu M. Perry, 35, 34.
Fred Griggs, Helen M. Henderson, 32, 28.
Albert Devoe, Louisa Bender, 25, 22.
Italo Nardini, Paolina Balocchi, 22, 22.
James J. Sunderland, Clovie F. Bannatter, 32, 22.
Charles Strother, Belle Danforth, 40, 22.
August Kuhn, Amalia Schmidt, 22, 19.
John Zaebisch, Sadie Floyd, 24, 21.
Martin E. Stromquist, Esther Noreen, 25, 24.
William J. Semmer, Anna Großkopf, 22, 22.
Hyman A. Jacobs, Tillie Lenz, 22, 22.
Sabatino Piemonte, Maria Severino, 22, 18.
Herbert A. Tiegs, Ethel M. Callahn, 21, 18.
Peter De Bernardi, Lucia Dalsanto, 21, 18.
Albert J. Reichert, Cora Todhunter, 21, 18.
Harrison Ridgeway, Mary E. B. Jackson, 53, 58.
George Lauer, Amanda Butz, 23, 26.
William Tsiotas, Anna Mickelsen, 26, 23.
Jerry Cuchna, Olga Miller, 23, 19.
Frederick B. Sward, E. Marguerite Deethmann, 29, 24.
Louis Roberts, Julia Turner, 29, 30.
Albert D. Roemer, Bally Prinz, 22, 23.
Louis Schneider, Frances Gardner, 24, 22.
Gustave Guillaume, Louise Johns, 23, 27.
Charles Knowles, Lanita Holladay, 34, 26.
Martin J. Frank, Lena B. Cunningham, 34, 36.
Louis Cardinell, Florence Myer, 22, 19.
Augustus H. Kelsea, Angeline E. Burke, 26, 18.
Harry E. Marsh, Rose M. Maloney, 24, 22.
John Goranson, Sigrid Soderberg, 33, 30.
Klaas Schipper, Hindrikje De Vries, 26, 27.
John Hyzer, Lenore Marey, 25, 26.
Harry Allen, Dora Cohen, 25, 21.
Charles O'Bannon, Hallie Young, 28, 20.
Isidora Santarelli, Liberata Santarelli, 28, 18.
Clarence R. Wallace, Mary Kietzau, 25, 24.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

833—857 Barry Ave., zwei 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, William P. Woodley, $92,000.
5329 S. Paulina Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, T. Urbanak, $2000.
701—703 N. Western Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Rye Pump and Machinery Co., $2000.
4517—23 Thomas Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. B. Metzler, jedes $2000.
224 W. 107. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Fred Klingma, $1200.
9 bis 11 Plymouth Court, 6-stöck. Backstein Lagergebäude, City Club, $100,000.
1032 N. Park Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. J. Anderson, $1200.
5512—14 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, R. J. Newberry, $25,000.
1447—53 Austin Ave., 2-stöck. Backstein Werkstätte, E. R. Keenin, $25,000.
170 bis 190 Jackson Blvd., 2-stöck. Backstein Officegebäude, The Chicago Title and Trust Co., $4000.
4290 Archer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Suneburr, $5000.
4415—17 La Salle Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Elaborate Roofing Co., $5500.
5227 Bishop Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Emil Nelson, $4000.
500 bis 532 Throop Str., 7-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Frank A. Hecht, $250,000.
4706 N. 48. Court, 1-stöck. Frame-Residenz, Albert J. Lotan, $3300.
120. Str. und Centre Ave., 1-stöck. Frame Remise, International Harvester Co., $1000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lincoln Str., 209 F. nördl. von Buren Str., Ostfront, 28.9 bei 125, Jennie Waters u. A. an Wm Ballou, $5000.
Kendall Str., Nordost-Ecke Taylor Str., Westfr., 63 bei 75, Ike Schimberg an Abraham [illegible] $11,500.
Madison Str., W., 188 F. östl. von Wood Str., Nordfr., 22 bei 124, George R. Nichols an Eslie E. Carlstedt, $8500.
Elston Ave., N. W. Ecke Division Str., O. Fr., 86 bei 89 bei 108, Anna Marquardt an Stanislaus Bogazio, $9,050.
Front Str., 124 F. westl. von Carpenter Str., N. Fr., 24 bei 151, Jacob Kulezhk an Tomasz Zalarski, $5,50.
Hoyne Ave., 77 F. südl. von Berlin Str., W. Fr., 25 bei 126, Boreslaw Figiel an Frank Habrylewicz, $2,275.
Humboldt Str., N. W. Ecke Cornelia Ave., O. Fr., 25 bei 125, Ida O. Nagle an Anna H. Henneberry, $3,500.
Huron Str., 24 F. östl. von Hamlin Ave., S. Fr., 24 bei 120, Adolph Larson Jr. an Walborg Nelson, $1,000.
Lake Str., 201 F. westl. von N. 42. Ave., S. Fr., 25 bei 180, Paul A. Westburg an Mary Schulz, Schulz, $1000.
Lake Str., zwischen S. 52. und 51. Ave., S. Fr., 50 bis Kinzie Str., Oliver L. Watson an Samuel Garbin, $1,200.
Lawndale Ave., 75 F. nördl. von Augusta Str., O. Fr., 37½ bei 124, Trygre E. Meyer an Linus Herrgott, $5,030.
Madison Str., 175 F. westl. von 46. Ave., S. Fr., 25 bei 175, Louis F. Hellen an Albert H. Huening, $3,100.
North Ave., 234 F. östl. von Paulina Str., N. Fr., 24 bei 100, George F. Sinclair an Francis R. Booth, $4,100.
Division Str., 204 F. westl. von Robey Str., N. Fr., 50 bei 121, John F. Morris an Morris Hirsch, $2,800.
Catalpa Ave., 167 F. östl. von Clark Str., N. Fr., 50 bei 125, John Franzen an Gustav A. Trieger, $1,500.
Cullom Ave., N. O. Ecke Claremont Ave., S. Fr., 32 bei 128, Emil Rudolph an Alenius Johnson, $3,154.
Diversey Blvd., 58 F. östl. von Robey Str., S. Fr., 25 bei 125, Friedericke Milling an Bruno Borkyska, $3,50.
Diversey Blvd., 83 F. östl. von Robey Str., S. Fr., 25 bei 125, Friedericke Milling an Patrick Murphy, $3000.
Evanston Ave., 45 F. südl. von Melrose Str., O. Fr., 57.24 bei 150, Frank F. Hemming an Emile Hemming, $14,000.
Magnolia Ave., Nr. 4817, W. Fr., 25 bei 125, Louis Bomash an James Greenfeld, $15,000.
Winthrop Ave., 162 F. nördl. von Argyle Str., W. Fr., 50 bei 150, Daisy A. Hartman an Annie L. Young, $6,200.
Belmont Ave., 200 F. westl. von Washtenaw Ave., S. Fr., 25 bei 120, Konrad Selpp an Barbara Flock, $1,200.
Central Park Ave., S. O. Ecke Greenwood Terrace, W. Fr., 25 bei 125, Edmund H. Smalley an John N. Conlon, $1,030.
Milwaukee Ave., N. W. Ecke Agatite, O. Fr., 25 bei 99 bei 78 bei 125, Charles E. Dymond an Otto Preiß, $2,200.
64. Ave., N., 96 F. südl. von Grace Str., W. Fr., 48 bei 125, Otto F. Behreash an Catherine und William Walsh, $2000.
Division Str., 75 F. westl. von Chatham Court, N. Fr., 25 bei 110, Frank F. Henning an Paulina Schröder, $10,000.
Elston Ave., 25 F. südl. von Wabansia Ave., O. Fr., 25 bei 189, Frederick L. Keller an Peter Schönhofen Brewing Company, $2,500.
Langley Ave., zwischen 37. und 38. Str., O. Fr., 60 bei 100, m. od. w., Aaron B. Moe an Theresia Klamm, $7,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

529 N. 51. Court, W. Fr., 32 bei 125, Carljohn Nelson an Thomas H. Patrick, $6,900.
Dasselbe Grundstück, T. Klamm an James F. Loftus, $10,000.
25. Str., W., Nr. 1145 N. Fr., 25 bei 100, August W. Bergmann an Julian Poradyla, $1,300.
Champlain Ave., Nr. 4821, W. Fr., 25 bei 124, Frank W. Peacock an Elizabeth Bols, $10,000.
Curtis Ave., 408 F. südl. von 113. Str., W. Fr., 25 bei 136, Wm. B. Winter an Jennie Barnett, $2,600.
46. Str., O., Nr. 1245, N. Fr., 10 bei 120, Fred H. Bartlett an Samuel Denham, $4,750.
Manistee Ave., 232 F. nördl. von 83. Str., O. Fr., 49 bei 124, Nachl. von Erick Olson an Julius Bodas und Wilhelm Stiller, $2,100.
Michigan Ave., 488 F. nördl. von Garfield Boulevard, O. Fr., 108 bei 161, Nachl. von Sidney A. Kent an Samuel und Israel Lanski, $15,600.
Hermitage Ave., N. O. Ecke 64. Str., W. Fr., 27 bei 123, Anna R. Langner an Henry K. Well, $7000.
Lincoln Str., 98 F. nördl. von 49. Str., O. Fr., 24 bei 124, R. J. Terwilliger an Pelagia Konecki, $1,500.
Root Str., 314 F. westl. von Princeton Ave., N. Fr., 24 bei 123, Felix Moritz an John Haselton, $2000.
60. Pl., 90 F. westl. von Stewart Ave., S. Fr., 32 bei 120, Herbert J. Dewey an Maude E. Dewey, $3,500.
Artesian Ave., N. O. Ecke Hirsch Str., W. Fr., 25 bei 126, David Preis an David Peblin, $12,500.
Avers Ave., 200 F. nördl. von Augusta Str., W. Fr., 25 bei 124, Thomas J. Driven an Ellis J. Jacobson, $1,350.
Beach Ave., 216 F. westl. von St. Louis Ave., S. Fr., 24 bei 123, Charles H. Serum an August Luedtke, $2,700.
Clark Ave., 79 F. südl. von Frink Str., O. Fr., 31 bei 125, Elmer E. Taylor an Christine Melesky, $4,500.

— Geistesgegenwart. — Ja, liebe Schützenbrüder, mit ruhiger Ueberlegung, ungehindert und ungestört einen wohlgezielten Schuß nach einer Scheibe abgeben zu können, ist sehr angenehm, aber vom Schützen verlange ich mehr Geistesgegenwart, Scharfsinn und entschlossenes Handeln; dazu ein Beispiel aus meinen Erfahrungen: Als ich 'mal auf der Jagd war, nahm mir der Sturm den Hut vom Kopfe. Da ich denselben voraussichtlich nie wiedergesehen hätte, entschloß ich mich kurz, riß mein Gewehr an die Backe, schoß nach dem Hut und brachte ihn sofort zur Strecke!

— Ein praktischer Vater. — Tochter: Papa, wenn du mir nicht das Brillantenarmband schenkst, gehe ich mit dem Kutscher durch! — Vater: Komm' in meine Arme, mein theures Kind, komm' in meine Arme! — Tochter: Ich bekomme also das Brillantarmband? — Vater: I Gott bewahre, dmu bekommst den Kutscher, ich bin ihm sowieso noch ein halbes Jahr Lohn schuldig!

— Im Mäßigkeitsverein. — Vorsteher: Wenn Sie unser Mitglied werden wollen, müssen Sie vor Allem das Laster der Trunkenheit ablegen. Sobald Sie das versprechen, sind Sie aufgenommen. — Neues Mitglied: Natürlich verspreche ich das! Nun wollen wir uns aber zur Feier des Tages einen kleinen Affen koofen!

— Allzu empfindlich. — Dame: Mein Herr, als Sie während Ihres Vortrages von den Gesichtspunkten sprachen, sahen Sie mich immer fest an, — haben Sie mit den Gesichtspunkten am Ende meine Sommersprossen gemeint?!

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Majestic. — Vaudeville.
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „Two Men and a Girl."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Fascinating Widow."
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Rosary."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.......$ 250,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 226,467.39
Interest, rents and dividends......... 14,307.22
From other sources......... 947.43
Total income.......$ 241,722.06

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.......$ 73,182.73
Commission or brokerage......... 48,659.99
Stockholders for interest or dividends. 12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees......... 28,091.82
Rents......... 2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate......... 236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees......... 5,202.58
Legal expenses, advertising, printing and stationery......... 5,808.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures......... 5,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets......... 17.80
Decrease in book value of ledger assets......... 9,200.00
All other disbursements......... 4,862.83
Total disbursements.......$ 183,608.59

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.......$ 148,590.00
Book value, bonds and stocks......... 190,046.48
Cash on hand and in bank......... 47,127.31
Bills receivable......... 600.00
Other ledger assets......... 44,081.43
Total ledger assets.......$ 430,445.22

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued... 3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value......... 4,940.73
Gross assets.......$ 439,313.84

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receivable.......$ 600.00
Gross premiums in course of collection....... 9,194.75
9,794.75
Total admitted assets.......$ 429,519.09

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses.......$ 13,067.47
Total unearned premiums......... 63,548.41
Commission and brokerage......... 11,327.85
State, county and municipal taxes.... 2,858.49
Total liabilities.......$ 90,792.15

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year.......$ 8,352.85
Total losses incurred during the year.. 2,876.06

E. P. Van REED, President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.......$ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year...$ 107,617.88
Interest, rents and dividends......... 5,410.47
From other sources......... 1,129.69
Total income......... 114,158.04

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.......$ 23,424.10
Commission or brokerage......... 28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 9,671.88
Rents......... 630.00
All other taxes, licenses and insurance departement fees......... 4,013.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery......... 4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures......... 1,704.58
All other disbursements......... 681.51
Total disbursements.......$ 73,188.90

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate.......$ 14,486.00
Book value of bonds and stocks......... 112,554.51
Cash on hand and in bank......... 17,845.50
Other ledger assets......... 21,113.13
Total ledger assets.......$ 165,999.14

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued... 971.48
Gross assets.......$ 166,970.62

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receivable.......$ 393.12
Gross premiums in course of collection....... 1831.45
2,224.57
Total admitted assets.......$ 164,746.05

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses.......$ 2,846.50
Total unearned premiums......... 50,000.86
Commission and brokerage......... 336.55
Total liabilities.......$ 52,683.41

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year.......$ 9,948.77
Total losses paid during the year..... 87.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT INDEMNITY COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash.......$ 850,000.00

INCOME.
Premiums received during the year...$1,074,297.92
Interest, rents and dividends......... 78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets......... 4,779.78
From other sources......... 1,179.06
Total income.......$1,158,675.65

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year.......$ 941,196.17
Commission or brokerage......... 263,606.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 180,046.94
Rents......... 20,218.10
All other taxes, licenses and insurance departement fees......... 28,040.09
Legal expenses, advertising, printing and stationery......... 31,739.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures......... 18,158.25
Loss on sale or maturity of ledger assets......... 2,883.08
Decrease in book value of ledger assets......... 700.00
All other disbursements......... 81,862.66
Total disbursements.......$1,499,070.44

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks....... 1,508,773.80
Cash on hand and in bank......... 87,731.64
Bills receivable......... 19,891.72
Other ledger assets......... 183,128.36
Total ledger assets.......$1,744,520.52

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued... 10,493.33
Gross assets.......$1,755,013.85

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Bills receivable.......$ 19,891.72
Furniture, fixtures, supplies, printed matter and stationery......... 44,043.40
Book value of real estate, bonds and stocks over market value......... 45,478.80
Other unadmitted assets.... 113,266.80
222,675.22
Total admitted assets.......$1,532,338.63

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses.......$ 297,904.07
Total unearned premiums......... 768,568.82
Commission and brokerage......... 3,283.12
Salaries, rents, bills, etc......... 13,443.36
State, county and municipal taxes.... 14,945.88
Return and reinsurance premiums.... 450.00
Advance premiums......... 8,012.50
Other liabilities......... 63,478.83
1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits......... 22,958.51
Total liabilities.......$1,147,122.62

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year.......$ 74,153.18
Total losses incurred during the year. 38,989.96

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 8th day of February, 1910.
[Seal] E. M. CLAPP, Notary Public.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschen-Operators an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Shapers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Schneider an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Trimmers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Wagen- und Gepäck-Jungen, über 16 Jahre alt. Stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikat im Versandt-Raum, Sub-Basement.
Mandel Bros.
5dez,1w

Verlangt: Bushelmen; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Taschenmacher an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Canvas Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Holz-Finisher, der Poliren versteht. Gleich nachzufragen in 1118 S. May Str., nahe 12. Straße.

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied; guter Lohn und stetige Arbeit. Wm. Brandt, Oak Lawn, 95. Str., an der Wabash R. R.

Verlangt: Ein erfahrener Porter und Lunchmann, Lohn $10 die Woche. 1200 W. Van Buren Str.

Verlangt: Sofort, guter Schneider. 144 S. 44. Ave. Telephon Kedzie 7065.

Verlangt: Aelterer Mann, der für eine gute Heimath Hausarbeit verrichten will. 726 Barry Ave.

Verlangt: Zwei Brickleger, müssen etwas englisch verstehen, Unionlohn. Näheres: 715 North Ave., Zimmer 5.

Verlangt: Junger Mann für chemische Arbeiten, $15 zum Anfang. Adr.: L. T. 88 Abendpost.

Verlangt: Bäcker mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls zu helfen. 6114 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann auf Farm zu arbeiten. 106 S. Jefferson Str., Ecke Monroe, 2. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrener Bartender mit guten Referenzen. Nachzufragen: Hotel Kaiserhof, Stewarts Office, 274 Clark Str.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 186 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Junge in Brot. Chas. Martin, Gary, Indiana.

Verlangt: Pianomacher in allen Zweigen. Nachzufragen in der Fabrik von Lyon & Healy, Randolph und Ogden.

Verlangt: Erfahrener Zigarrenverkäufer.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter Rockschneider. 1585 Milwaukee Ave., Ecke Robey. frsa

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Sofort, dritte Hand an Brod und Rolls. A. Anderson, 182 Lake Str.

Verlangt: Ein Porter. 1277 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Ein Butcher für alle Arbeiten. 2559 Cortland Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Junge, um ein Wholesalegeschäft zu erlernen; stetige Stellung und guter Lohn. 232 Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Mann, um Wagen zu fahren und in Blacksmithshop zu arbeiten. Frank & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Baueisen-Arbeiter. 2718 Wentworth Ave. Frank & Son Iron Works.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren für Bäckerei, an Brot und Biscuits. Schmidt, 1656 Nord Whipple Str. dofr

Verlangt: Verkäufer für Likör-Extrakte, Erfahrung nicht nöthig. Guter Verdienst. 1326 Süd Rockwell Straße nahe Ogden Ave. 3dz1wX

Verlangt: Ein Holzbildhauer (Carver), der auch modelliren kann. Adr.: R. 743 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein guter ungarischer Schriftsetzer. 1223 South Ashland Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Weber, an Jacquard Band-Webemaschinen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger englisch sprechender Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Bohnert, 1583 Clybourn Ave.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetigen Aushelfer-Posten für Samstag und Sonntag. Wilhelm, 514 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kräftig, sucht Arbeit. Adr.: R. 756 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, kurze Zeit hier, 30 Jahre alt, sucht Arbeit irgendwelcher Art, war Heizer auf Ozeandampfer. Adr.: D. 514 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, noch nicht lange hier, mit Küchenarbeit gut vertraut, war in deutschen Hotels beschäftigt, sucht Arbeit. Adr.: H. 373 Abdpost. frsa

Gesucht: Guter Barkeeper sucht Stelle. 1493 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle. Schmidts, 431 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht dauernde Stelle. — Hoffmann, 431 Wells Str.

Gesucht: Erster Klasse Porter, hat 7 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter oder Fabrikarbeit. 40 E. 16. Straße. Eifferlen.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchmann oder Porter. 40 E. 16. Str. Munch.

Gesucht: 19jähriger starker, deutsch und böhmisch sprechender Mann, kurze Zeit im Lande, möchte am liebsten in einer Fabrik anfangen. Frank Steffek, 4749 Loomis Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. 1614 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgend eine Arbeit. W. M., 159 W. Kinzie Str.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, der Wein zu behandeln versteht, sucht Stelle in Weinhandlung, stetig oder auch zur Aushilfe. Adr.: Tuemmel, 2943 Vernon Ave. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Komptorist oder Porter; besitze gute Zeugnisse; kann etwas Kaution stellen. Franz Simon, 2749 Haddon Avenue. frson

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Tinner oder Plumber-Helfer. M. R., 129 Elizabeth Str.

Gesucht: Zuverlässiger erste Hand Bäcker sucht Stellung, Stadt oder Land. Oluss, 502 Wisconsin Straße. frsa

Gesucht: Junger Grocery-Clerk mit Empfehlung, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 2742 Warsaw Ave., nahe California Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung, betheiligt sich an einem gutgehenden Geschäft. Adr.: D. 521 Abendpost.

Gesucht: Ein alleinstehender Hufschmied oder Blacksmith sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Berler, 1302 N. Clark Str.

Gesucht: Schneider, welcher Damen- und Männerarbeit versteht, sucht stetige Arbeit; ist in aller Arbeit erfahren. Louis Albrecht, 2033 Hastings Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein selbstständiger zuverlässiger Bäcker sucht Arbeit an Brod, Rolls und Biskuits, allein zu arbeiten, sieht nicht auf hohen Lohn. Adresse: H. 371, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, williger Arbeiter, sucht irgend welche Beschäftigung. John Eder, 3155 W. 12. Str. 9dz1w

Gesucht: Stellung von zwei jungen deutschen Bäckern, zweite oder dritte Hand. 715 North Ave., oder Tel.: Lincoln 1151. dofr

Gesucht: Bartender, 25 Jahre alt, ledig, spricht englisch, verrichtet alle vorkommende Arbeit, sucht Stelle. Phone: Belmont 2884. dofrsa

Gesucht: Porter, verrichtet alle Saloonarbeiten, sucht Stellung. Schmidt, 1802 W. 15. Str. dofr

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht Arbeit; nimmt auch irgendwelche andere Arbeit an. F. Wondal, 1116 19. Str. dofr

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, leidlich englisch; gute Empfehlungen; scheut keine Arbeit. Adr.: D. 502 Abdpost.

Gesucht: Stellung als Feuermann oder Janitor, geschickt mit Werkzeug. Jos. Sydow, 452 S. State Straße. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot. Stefan Jancsovics, 1682 W. Huron Str. 7dez1wX

Gesucht: Ein junger Bäcker, der erst kurze Zeit im Lande ist, sucht stetige Stellung; hat bereits sechs Jahre in einer Bäckerei gearbeitet und spricht deutsch und böhmisch. John Koidera, 1318 West 19. Str.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen, sucht dauernde Stellung. Adr.: R. 733 Abendpost. 6dz,1wX

Gesucht: Junge sucht Stelle als Saloon-Porter; hat Empfehlungen; kann am Tisch aufwarten. 2423 N. Marshfield Ave. dofr

Gesucht: Wurstmacher wünscht Stellung als erste oder zweite Hand. Mansfeld, 29 Süd Desplaines Straße, 3. Floor. dofr

Gesucht: Feuermann sucht Stellung. Johann Hoffmann, 341 Wells Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau zum Boiler heizen etc. in Gebäude in Tausch für gute Wohnzimmer, leichte Gegendienste. Nachzufragen 3530 Reta Str., 1. Flat. Reta Str. ist ein Block westlich von Halsted, nahe Addison Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.
Rothschild & Company
verlangen Verkäuferinnen,
mit oder ohne Erfahrung.
Wir haben viele jetzt vakante Stellungen, die zu fester Anstellung führen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, 8:30 bis 10 Uhr Vormittags.
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
7dez,X,*

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und Wrappers; permanente Stellen für diejenigen, die sich als fähig erweisen. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
3dz*X

Verlangt: Armloch-Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Kragen-Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, welche Erfahrung in der Handhabung der Nadel haben, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Straße.
di—sa

Verlangt: Erster Klasse Büglerin in Cleaning & Dye House sofort. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. midofrsaso

Verlangt: Kleidernäherinnen und Lehrmädchen; guter Lohn; stetige Arbeit. M. Prost, 4850 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Mehrere fleißige Mädchen für Strickmaschine. 1635 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.
Rothschild & Company
Verlangen Verkäuferinnen,
mit oder ohne Erfahrung.
Wir haben jetzt vakante Stellungen, die zu fester Anstellung führen.. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, 8:30 bis 10 Uhr Vormittags.
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
9dz*X

Verlangt: Deutsches Mädchen für Officearbeit und deutsche Korrespondenz. Mai, 215 W. Ohio St.

Verlangt: Handstickerinnen an Beading-Stickerei. Massari Co., 1713—1715 W. Ohio Str. frsaso

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Nachstich-Maschinen. Edward H. Farke, 271—285 East Madison Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Vernünftige Frau oder Mädchen, einem Hausstande von vier Personen vorzustehen; Hausfrau anderweitig thätig; Lohn $6; freundliche Behandlung. Adresse: D. 518, Abendpost. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin. 251 South Clark Str., 2. Floor. Mary Zartl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2616 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4948 Washington Park Place, 1 Block östlich von Grand Blvd. Telephon Drexel 2933.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 3304 W. Adams Str., Top Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 1617 Süd Kedzie Ave., Ecke Ogden Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1442 Clybourn Ave., Bäckerei.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; drei Personen. 1641 Mohawk Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4416 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen im Millinery Store, 516 West North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie; eins, das etwas nähen kann, vorgezogen. Nachzufragen bei Penner, 5157 North Clark Str.

Verlangt: Plattdeutsche, protestantische Haushälterin im Alter von 25 bis 30 Jahren für kinderlosen Wittwer (Farmer). Nachzufragen Samstag zwischen 11 und 12 Uhr, 2242 Burling Str.

Verlangt: Köchin für einfache Küche, Privatfamilie; Lohn $8.00. 1555 Dearborn Ave., Ecke North Avenue.

Verlangt: Köchin, $12 die Woche. Chas. Martin, Gary, Indiana.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen in amerikanischer Familie; Nachts nach Hause gehen. 5233 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2049 Mohawk Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, muß polnisch oder böhmisch sprechen. Nachzufragen zwischen 5 und 9 Uhr Abends in der Office, 1403 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. E. Guthman, 3516 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen im Store, 639 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein anständiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Klein, 1214 Laflin Str. Tel. Canal 4052.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine junge Frau jeden Samstag zum Reinmachen. 1711 Wells Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1238 N. Kedzie Ave. Mrs. Seiden. frsaso

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen. 3936 West 22. Straße.

Verlangt: Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str. dofr

Verlangt: Ein Kindermädchen; zwei Kinder. Nachzufragen in Hill's Restaurant. 347 South State Str. dofr

Verlangt: Eine Frau mit Kind als Haushälterin, kleiner Lohn; gutes Heim. Vorzusprechen: 5229 Indiana Ave., hinten, zwischen 2 und 4 Nachm. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 6085 Centre Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen und am Tisch aufwarten. Kleine Laundry. Braucht nicht zu waschen. Guter Platz und guter Lohn für die rechte Person. Anzufragen: 6356 Kenmore Ave., Ecke Devon und Kenmore Ave., North Edgewater. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau für tägliche Hausarbeit; Zwei in der Familie; muß zu Hause wohnen; Empfehlungen erforderlich. 730 Oakdale Ave., 1. Flat. dofrsaso

Verlangt: Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht; um für ein altes Ehepar den Haushalt zu führen. 30 Meilen. A. Geßner, Naperville, Jll. mifrsa

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, sofort. Eißner's Cafe, 135 South Halsted Str., nahe Adams Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen, kleine Familie; guter Lohn. Telephon: Douglas 1026. Mrs. Cahn. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, nach Park Ridge. Zu erfragen: 359 W. Chicago Ave. nahe Sedgwick. 5dz1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4147 Hermitage Ave. 6dz,1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Tagarbeit, auch Waschen, Bügeln. Knüttgen, 24 S. Sangamon Str., Top Floor. frsa

Gesucht: Gute, einfache Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1621 N. Talman Ave. nahe North Avenue.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1313 N. Halsted Str.

Verlangt: Stelle als Haushälterin oder Tagarbeit, von älterer Frau, gutes Heim bevorzugt. Mrs. Grimm, 6243 May Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2523 Marshfield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5229 S. Paulina Str. frson

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stelle in anständiger Wittwerfamilie mit Kindern, gute Empfehlungen. Adr.: H. 343 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1150 Washburne Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 728 Lincoln Str., 1. Floor. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1448 Maplewood Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht lange im Land. Bitte vorzusprechen. 2524 W. Division Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 2341 Frankfort Str., unten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1534 George Str., nahe Ashland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5022 Aberdeen Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht irgendwelche Arbeit, möchte zuhause schlafen; 24 Jahre alt. 1550 Orchard Straße. dofr

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und als Aufwärterin bei Kranke. 3248 West North Ave., nahe Sawyer Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder als Geschirrwäscherin in einem Restaurant. 1435 Washburn Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2619 Orchard Str., Hinterhaus, 2. Flat. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Tagarbeit, in Privatfamilie. 2871 Elston Ave. dofr

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Ein junger Deutscher wünscht Briefwechsel mit einer liebevollen, verständigen jungen Dame zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende werden berücksichtigt. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht. Adresse: A. 126, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Boa, vom Clark Str. Theater. Finder erhält gute Belohnung, da es ein Andenken meines verstorbenen Mannes ist. 533 Rush Str.

Verloren: Linker Pelzhandschuh, zwischen 63. und 65. Str. und Ashland Ave., oder zwischen Ashland Ave. und 61. Str. nach Chicago Lawn. Finder bitte benachrichtige E. W. Litt, 3456 W. 63. Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Diejenigen Männer oder Frauen, welche sich unter ihren Bekannten leicht Geld verdienen wollen, mögen sich melden. Adr.: D. 511 Abendpost. frsamo

Möbel und Pianos werden zu billigem Preise aufpolirt. Adr.: R. 758 Abendpost. frson

Verlangt: Damen als Statistinnen im Deutschen Theater. Vorzusprechen Sonntag Abend zwischen 5 und 8 Uhr. Powers' Theater, Bühnen-Eingang. frsason

Kollektionen von Außenständen besorgt unter Garantie die Geo. Giegold Agentur, 1206 Rector-Gebäude, Clark und Monroe Str., Telephon: Randolph 3545.
28okfrsondi*

Painter, Paperhanger, Calciminer sucht Arbeit. Bik, 1359 W. Chicago Ave. mifrson

Ausverkauf sämmtlicher Frauen-, Mädchen- und Kinderhüte, 1627 Larrabee Str. dofr

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nv1m

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Verlangt: Von Privatleuten, $5000 auf erste Hypothek, Eigenthum $12,000 werth. Adresse: D. 510, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek auf Grundeigenthum, werth $3000; keine Kommission. Adressirt bis Sonntag: F. Gerstorff, 436 Circle Ave., Forest Park.

Zu leihen gesucht: $2500 Privatgeld zu 5 Prozent auf Geschäftshaus in Lake View, gute Sicherheit. Adr.: T. U. 176, Abendpost.

Zu verleihen: $2000 Erste Hypothek an Privatleute. Schreibt A. Plaß, 2749 Fullerton Ave. dofrsa

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Habe $500 bis $2500 zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5½ und 6%.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Habe ein paar kleine 6-prozentige Hypotheken zu verkaufen. Beste Sicherheit. A. F. Heinze, 78 La Salle Straße. 4dz1wX

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 3dz1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44.
1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

H. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1838. 24il*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gute Geschäftsgegend auf Nordseite; keine Konkurrenz; habe zwei Geschäfte. Adr.: L. T. 54 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocerygeschäft; nachweislich $150 monatlicher Reingewinn; großer, sauberer Waarenvorrath; schöne Einrichtung; Verkaufsgrund: anderes Geschäft; nehme auch Theilzahlung. 1502 Wells Str., Ecke North Ave.

Guter Nebenverdienst für Peddler mit Pferd und Wagen auf der Südseite. Näheres in 1711 Clybourn Avenue.

Restaurant zu vermiethen, vollständige Einrichtung; sehr günstige Bedingungen. Näheres: 135 Ost Monroe oder 178 S. Clark Str., im Herzen der Stadt.

Bäcker, Achtung! Gute Gelegenheit, für $250 eine Bäckerei zu kaufen, da ich kein Bäcker bin. Agenten verbeten. Adr.: D. 520, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant mit Roominghaus, 18 Zimmer, alle besetzt, für 70 Personen Mittagstisch, Dampfheizung, Wocheneinnahme $250; Goldgrube für die rechten Leute. Fragt Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, fein eingerichtet, sofort genommen, für die Hälfte des Werthes. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 38 Zimmer Roominghaus, Hotel, Dampfheizung, alles vermiethet, lange Lease, Mitte der Stadt, großer Verdienst, muß krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen 3056 N. Leavitt Str. frsa

——Millinery-Geschäft——
Umstände halber zu verkaufen; 3 Jahre alt, in gutem Geschäftsblock, Milwaukee Ave., zwischen California und Fullerton Ave., Store mit Heizung und sämmtlichen Fixtures zu miethen vom Hauseigenthümer; nur mäßiges Kapital zur Uebernahme des Waarenlagers nöthig. Beste Gelegenheit für strebsame Person. 2855 Milwaukee Ave. difr

Zu verkaufen: Guter Thee- und Kaffee-Store, in verkehrsreicher Geschäftsstraße auf der Nordseite; Inhaber hat zwei Läden. Nachzufragen: 3731 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant und Lunch Room, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts; wenn gleich genommen, billig. 232 West North Ave. midofr

Billig zu verkaufen: Bäckerei, vollständige Einrichtung; tägliche Einnahme $25; passend für Israeliten. 1353 N. Leavitt Str. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, $30 Store-Einnahme. Zu erfragen bei Novak und Wolf, Mehlhändler, 1613 Blue Island Ave. 4dz1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2811 Emerald Ave. frsa

Zu verkaufen: Schreibtisch, Rolltop, sammt Stuhl. 2316 West North Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen und Heizofen. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 829 Franklin Str.

Verkaufe spottbillig: Mahagoni Leder-Parlor Suit, Tisch, Leder-Schaukelstühle, Leder-Couch, prachtvoller Rug, Teppich, Betten, Dresser, Eßzimmer-Tisch, 6 Lederstühle, Porzellan-schrank, Gardinen, Bilder, Chiffonier. 1845 Orchard Str., 1. Fl. 5dez1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Flat mit prächtigen Möbeln, nur 2 Monate gebraucht, sehr billig, diese Möbel sind hochfein und werden billig verkauft. — 2037 W. 13. Straße nahe Robey Str. 5dz1wX

Dame muß schöne Möbel eines 7 Zimmer Flat, wie neu, verkaufen, $50 Librarytisch $18, $40 Nähmaschine $10, $50 Davenportbett für $20, Rugs, Parlorset, Tische, Stühle, Ledercouch, Gardinen, Spiegel, Bilder, Betten. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 5dz1wX

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $50 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor-Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Ofen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 4dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seht! Seht! Seht!
Ausverkauf des ganzen Waarenlagers unseres Zweig-Store Nr. 725 Milwaukee Ave. Wir müssen sofort räumen.
Bargains in allen Fabrikaten und Holzsorten.
Etliche von unseren Bargains.

Regulärer Preis		Verkaufspreis
$550	Fischer, Mahagoni	$125
400	Kimball, Mahagoni	100
450	Vose & Sons, Walnuß	115
750	Hallet & Davis, Walnuß	275
400	Bauer, Rosenholz	85
450	Hallet & Davis, Ebenholz	95
350	Lyon & Healy, Ebenholz	50
350	Cable-Nelson, Eichenholz	195
600	Chickering, Art Gehäuse	195

Diese Instrumente wurden alle von unseren Fabrik-Experten besichtigt und sind garantirt für in gutem Zustand; allezeit binnen zweier Jahren erlauben wir den vollen Werth in Tausch gegen den Ankauf eines Reichardt, Chase Bros., Cable-Nelson oder irgend eines der 10 Standard Fabrikate, die wir führen.
Wir arrangiren Zahlungen so niedrig wie $1.00 die Woche oder $5.00 den Monat.
Reichardt Piano Co.,
——Main Store——
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Beide Läden sind offen bis 9:30 Uhr Abends.
dz9—19X

Wünschen Sie einen Piano-Bargain! Lesen Sie diese Anzeige. Sie wollen ein erster Klasse Piano in perfektem Zustand für den niedrigsten Kaufpreis. Wir wissen dies. Der reguläre Retail-Laden muß einen Profit an jedem Piano, das er verkauft (ob gebraucht oder neu), machen. Wir sind Fabrikanten und haben nur einen Gewinn an neuen Pianos. Wir müssen gebrauchte Pianos absetzen zu einem Bargain und unter derem wirklichen Werth, oder sie bleiben auf unserem Floor stehen. Wir haben keinen Raum vor Weihnachten und müssen sie sofort verkaufen. Kümmern Sie sich nicht darum, was Andere sagen oder offeriren. Sprechen Sie vor in unserem Laden und sehen Sie was Sie für wenig Geld kaufen können. $60, $70, $85, $95, $105 und aufwärts bis $175 kaufen diese hochfeinen Pianos — Knabe, Kimball, Walworth, Emerson, Schulz und Andere.
M. Schulz Company,
711 Milwaukee Avenue.
Abends offen — — — — Leichte Abzahlungen.
dz9—18X

$45 kaufen ein $300 Upright Piano; großer Bargain. 1956 Larrabee Str. 7dez,1wX

Verschleudere prächtiges $500 Schiller Piano für $125 Baar, sofort, großer Bargain. 1618 Milwaukee Avenue, nahe Robey Str. 5dz1wX

Junges Ehepaar wünscht sein prächtiges $350 Piano nur 2 Monate gebraucht, zu verkaufen. 2037 West 13. Straße nahe Robey Str. 5dz1wX

$400 Piano, wie neu, Euer eigener Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park, erstes Flat. 5dz1wX

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 4dz1wX

Muß sofort nach Deutschland abreisen! Verkaufe fast neues schwer geschnitztes $600 Piano für $175 baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark.

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 48 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes Zugpferd, oder für einen guten Läufer zu vertauschen. August Miller, 7035 Irving Park Blvd., Dunning.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein großer Bargain in Nähmaschinen von $3 aufwärts bis $20. 1431 Grand Ave. 9dz1wX

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jl*X

Zu verkaufen: Kleines Cash-Register. 1221 Clybourn Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche gutgelegenes 6-Flat Brick, Preis $17,000 Hypothek $7500. Nehme Cottage oder ein 2-Flat als Theilanzahlung. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dz9,11,13,15,17,18

Altershalber verkaufe ich gutes 4-Flat Frame, Seminary nahe Lincoln Ave. Preis $3900; Miethe $528. Macht Offerte. Frey, 2828 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, bequem zur Irving Park Blvd. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $2500; $500 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder Ecke Addison und Leavitt Straße. difr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6400 kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Flat, Heißwasserheizung. Seeley Ave., nahe der Kreuzung von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.; sehr feine Lage.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu vertauschen: Schönes 3-stöckiges Edgewater Brickgebäude, Lot 30x125, für kleines Gebäude nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Zu verkaufen: Lake View drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, nebst zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Lot 50x125 nahe Hermitage und Addison Str., $11,000.
August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Melrose nahe Southport; nur $2800. $1000 Baar, Rest auf Zeit.
John Bobel, 3430 Southport Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 6 Zimmer und Attic, Southport Ave., nahe Otto Str., $2300. Ferner 4 Zimmer Cottage, Basement und Attic, Alleylot, Leavitt nahe Belmont, $1700, $800 baar, Rest auf Zeit, 30 Fuß Lot, Oakley Ave. nahe School Str., $800. — John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $2000, werth $2500, eine 4 Zimmer Cottage mit großer Lot 28 bei 131, 1542 Orchard Str., nahe North Ave., gelegen. Torpe, 820 North Ave. 3dz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein- und zweistöckige Häuser mit allen Einrichtungen, $2800 aufwärts; $200 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich; zwischen zwei Straßenbahnen und Hochbahn. Otto Dobroth, Eigenthümer, Kedzie und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude. 5167 Bloomingdale Ave. Eigenthümer. frsa

Zu verkaufen: — — — — Avondale Bargain! 10 neue zweistöckige 2-Flat Wohnhäuser, Basement und Attic, an Allen Ave., ½ Block nördlich von Milwaukee Ave. und 2 Blocks von Belmont Ave. Cars, heißes Wasser, Badeeinrichtung, Rouleaux', Gas-Fixtures etc.; Straße gepflastert und bezahlt. Zweig-Office: 3001 Allen Ave., in einem von den Häusern; Agent jeden Nachmittag oder Sonntags daselbst zu sprechen. Bringt die Familie mit; Preis $3500 und aufwärts; sehr leichte Bedingungen.
W. H. Giesecke & Bro.,
2811 Milwaukee Ave.
16ndmifrmolm

Zu verkaufen: 2927 N. Francisco Ave., nahe George Str., Frame-Cottage, für zwei Familien eingerichtet; 9 Zimmer; Lot 25 bei 125 Fuß; Preis nur $1900. Versäumt nicht, dieselbe zu besichtigen. Eigenthümer wünscht die Stadt zu verlassen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Zu verkaufen: $3100 kaufen 2-stöckiges und Basement 2-Flat Wohnhaus, 27 Fuß Lot; $300 baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. momifr

Farmländereien.

——Große unbewohnte Hühner-Farmen——
——Ueber 16,000 Quadratfuß——
Plymouth Rocks oder weiße Leghorns.
$345, $30 Baar; Eure eigenen Bedingungen, wenn Ihr annehmbare Offerte macht. Keine Zinsen. Nahe guten Schulen, Kirchen und Läden; 5 Cts. Fahrgeld von State Straße. Ein Grundstück wie dieses erhält fast die Familie, wenn Ihr arbeitslos seid, und keine Miethe zu zahlen. Baut, wenn Ihr wollt, groß oder kleinen. Macht jetzt den Anfang, wartet nicht länger. Wir werden Sonntag hier ein. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um auf eine Berwyn Car bis zum Berwyn Depot. Bringt Eure Gattin.
Fred'k. H. Bartlett & Co.
Seht nach unserem Schild. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, Vieh, Getreide und Maschinerie. Eigenthümer ist zu sprechen nach 7 Uhr Abends und Sonntags. 6741 Bishop Str., 1. Flat.

Zu vermiethen oder billig zu verkaufen: Eine gut eingerichtete 40 Acres Farm, im sonnigen Süden, und zwar in Baldwin County, Alabama. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer: M. Kroessin, 5333 Justine Str., Chicago, Jll. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan oder Wiskonsin Farmen, mit Gebäuden und Farmmaschinerie. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. midofrsason

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3dz*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nebl. 121 LaSalle Str. 19nv1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Deutscher wünscht Unterricht im Englischen von Dame oder Herrn. Adr.: 62 22. Straße.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flats, modern, Furnace- und Ofenheizung. 2057—2063 Cullom Ave. Telephon Lake View 396.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, $8.00. 2541 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Concord mit großem Backofen für Bäckerei, Ecke Armitage und Washtenaw Ave. Nachzufragen bei Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: Prächtige moderne 4 Zimmer Wohnung. 1363 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Neue 5-Zimmer Flats, modern, an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Evanston; Furnace-Heizung; Miethe $22.00; bequem gelegen zur Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahn. Nachzufragen in der Zweig-Office von John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. mifr

Zu vermiethen: Nettes, helles 6-Zimmer Flat, $16. 1421 Hudson Ave. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers verlangt. $4 den Monat. 2811 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer mit extra Eingang, $1.50. 1630 Dayton Str., nahe North Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 413 Sigel Str., Hinterhaus.

Gute Heimath für deutsche Boarders. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an einen oder zwei Männer. 901 Center Str., ein Block von der Hochbahn.

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte saubere Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1736 Sedgwick Str.

Boarders verlangt. Nachzufragen im Saloon: 533 West Chicago Ave. 8dez,1wX

Verlangt: Deutschungarische Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str., Flat 3, vorne. dofr

Zimmer und ausgezeichnete Kost für junge nette Herren. 1812 Nord Clark Str. 6dz1wX

Verlangt: Roomers. 2 schöne Frontzimmer für 2—3 Herren, mit Kochofen. $1 die Woche. Bei anständiger Frau. 1045 W. Randolph Straße. 5dez1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Ehepaar wünscht einfaches Zimmer bei alleinstehender Frau, welche Baby tagsüber in Pflege nimmt. Briefe an 600 Wells Str.

Junges besseres Ehepaar wünscht Zimmer mit Küchenbenutzung bei Privatfamilie. Gegend: Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe an R. 757, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Leeres Zimmer, Basement oder Theil von Werkstatt zum Arbeiten, Nordseite. Adr.: H. 372, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein unmöblirtes großes Zimmer mit separatem Eingang, Nordseite; gute Nachbarschaft. Adr.: D. 500 Abendpost. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 24.

Frei! Frei!

Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

22 Zoll hoch — 15 Zoll breit

Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

Dieses Jahr importirten wir selbst **1000** von diesen wunderschönen Uhren direkt von Deutschland, in einzelne Theile zerlegt, und ließen dieselben von hiesigen Uhrmachern wieder zusammenstellen. Bei dieser Transaktion ersparten wir 40 Prozent an Fracht- und Zoll-Gebühren, und kosten uns diese Uhren thatsächlich beinahe die Hälfte des Preises, zu welchem dieselben von den Engros-Import-Geschäften verkauft werden. Deshalb entschlossen wir uns wieder, wie letztes Jahr, an alle Kunden, die diese Anzeige vorzeigen und bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkaufen, eine von diesen prachtvollen Kuckucks-Uhren bedingungslos frei zu verschenken. — Und da wegen des Umbau und Vergrößerung unseres Geschäftes die Preise auch wirklich kolossal niedrig sind, sollten Sie nicht versäumen, sich von den Thatsachen zu überzeugen.

Um Platz zu machen, 25 bis 35 Prozent Herabsetzung an allen Koch- und Heizöfen.

Stewart Selbstfüllöfen, werth 45.00 — für **32.50**

Home Star Selbstfüllöfen, werth 33.50 — für **19.50**

Spezialitäten.

3 Stück Polster-Möbel, mit Plüsch- oder Velour-Ueberzug, werth 27.50 .... **16.50**

18.00 Couches — für **8.50**

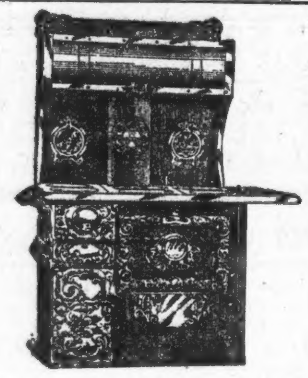
32.00 Bett-Davenports **18.50**

18.00 Küchen-Cabinets **12.00**

36.00 Arminster-Rugs **18.50**

3.50 Schaukelstühle — für **1.50**

Alle Waaren, die jetzt gekauft werden, werden nach Wunsch sofort oder zu Weihnachten abgeliefert.



Record Stahl-Oefen, wie Abbildung, vollständig mit Aufsatz, 6 Deckeln, großem, 18-zöll. Backofen und doppeltem Rost, werth 32.00, so lange der Vorrath reicht — für **18.50**

Beaver Kochöfen — offerirt zu 19.75, 17.50 und **9.75**

Stewart Kochöfen, werth 36.50, markirt für **25.00**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN 723-725-727 North Avenue nahe Halsted Str.

Kautschuksammler und Kautschukstädte.

Von Dr. Olshausen, Kaiserl. Deutschem Konsul a. D.

Am Amazonas rekrutiren sich die Gummisammler zum größten Theil aus den Anwohnern des Stromes und seiner Zuflüsse: Indianern und Indianermischlingen aller Schattirungen; zum andern Theil sind es Zugewanderte aus den nordöstlichen Staaten Brasiliens: Ceara, Rio Grande do Norte und Parahyba. Fast alljährlich pflegt eine furchtbare Dürre mehrere Monate lang diese Staaten heimzusuchen und in ihrem Gefolge die Hungersnoth. Dann wandern die armen abgezehrten Bewohner, deren Haar und Haut meist die Negerabstammung erkennen läßt, häufig aber auch die Spuren der holländischen Kolonialepoche Nord-Brasiliens verräth, zu Hunderten in's Amazonas-Becken aus mit Sack und Pack, mit Weib und recht vielen Kindern. Ein Dampfer des Brasilischen Lloyds fährt sie flußauf, und von allen Hafenplätzen vertheilen sie sich auf langwierigen Kanoefahrten ins Innere, wo sie lohnende Arbeit finden — oder den Tod. Denn der wenig widerstandsfähige Cearenser unterliegt leicht den Gefahren des Urwalds; oft wälzt er sich schon bald nach seiner Ankunft bleich und mit geschwollenen Gliedern auf seinem elenden Lager, hingestreckt von der Geißel des Amazonas, dem fürchterlichen Beriberi, oder die Malaria hat ihn mit Frost und Hitze gepackt, oder er fühlt unter den Qualen des schwarzen Erbrechens bei vollem Bewußtsein, wie das Gelbe Fieber seine Lebenskraft zerstört. Und wenn er der Tücke des Klimas entgeht, wenn er die Klauen der Onca — des brasilischen Jaguars, den der Volksmund auch Tiger nennt — vermeidet, wenn keine Yararaca oder sonstige Giftschlange ihn vernichtet, kein Companhero ihm in Streit und Rausch das Messer in den Leib rennt, kein Aufseher ihn zu Tode peitscht, so fällt er — wenn auch nicht körperlich, doch wirthschaftlich — zumeist dem grausamsten Raubthier der Erde zum Opfer: dem zivilisirten weißen christlichen Mitmenschen, der ihm in Gestalt des Händlers entgegentritt. Diese Händler pflegen den Gummi, den sie später dem Exporteur verkaufen, nicht gegen baar zu erwerben, sondern einzutauschen — einzutauschen gegen alles, was Europa an bunter, lockender Schundwaare hervorbringt: scheußliche bedruckte Katune von erstaunlicher Zerreißbarkeit, Bändchen, Fetzchen und Talmischmuck für die Frauen, bleierne Taschenmesser, quietschende Harmonikas und explosionsreife Schießprügel für die Männer; freilich auch gegen gute Waare, aber dann zu horrenden Preisen und zu für den Käufer möglichst ungünstigen Gummikursen — denn wie sollte der arme Teufel in seiner Waldeinsamkeit wissen, wie man in Manaos und Para die Borracha notirt? Farbenfreude, kindlicher Sinn, eine starke Neigung für einfache, rhythmische Musik und eine gewisse naive Großmannssucht des Seringueiro, der in seiner sonst aufs ärmste ausgestatteten Palmstrohhütte gern eine Nähmaschine klappern und Caruso aus dem Grammophon singen hört, kommen dem gewissenlosen Händler zu Hilfe. Hierbei beschränkt sich dieser nicht einmal darauf, dem selbständigen Sammler für ein Butterbrot seinen Gummi abzuluchsen; er verführt auch häufig den im Dienste größerer Unternehmer Arbeitenden, sich am Gute seines Herrn zu vergreifen, und setzt ihn so der Rache des Geschädigten aus.

Nur wenige der Waldläufer kehren also nach monatelangen Strapazen zurück; in die Heimath wohl kaum je, aber wenigstens in die Städte am Fluß, wo dann der gerettete Rest des Verdienstes in gebrannten Wein und brennende Liebe umgesetzt wird, in den die Welt erobernden Kinos und beim Würfelspiel verthan wird. Denn Manaos und Para sind Großstädte mit allen Vorzügen und Fehlern solcher; Manaos mit etwa 50,000 Einwohnern ist es wenigstens im Verhältniß zu den sonstigen Ansiedlungen jener Gegend, und Para sogar nach der Terminologie der europäischen Statistiker, da es über 100,000 Einwohner zählt. Am Rio Para, dem südlichen Ausfluß des mächtigen Amazonas liegt die gleichnamige Stadt in einer sumpfigen Mangrove-Niederung wie auf einer dem ringsum andrängenden Urwald mühsam abgerungenen Lichtung am Rande der Wildniß, um etwa einen Breitegrad südlich vom Aequator. Der Hafen, Schiffen von größerem Tiefgang bisher nur unter größten Schwierigkeiten zugänglich, wird jetzt ausgebaut. An seinen Kais ziehen sich wie üblich die großen Lagerhäuser entlang, und hinter der Uferstraße breitet sich die schmutzige Altstadt aus mit ihren engen Gassen voll undefinirbarer Gerüche, in denen sich das geschäftliche Leben abspielt. Den äußern Quartieren der Stadt dagegen verleihen einige breite, gut gepflasterte, von hohen stattlichen Mangobäumen eingefaßte Alleen ein respektables Ansehen; dort finden sich freundliche Villen, deren in portugiesischer Art mit Kacheln belegte Mauern nach jedem Regenguß frisch und sauber gewaschen erscheinen. Auf einem weiten, mit hohen Königspalmen gezierten Platz erhebt sich das imposante, wenn auch meist in Reparatur befindliche und außer Betrieb gesetzte Theater; Abends spielt eine Kapelle von farbigen, wie bunte Araras uniformirten Soldaten, und die Menge promenirt, nach des Tages Hitze Erfrischung suchend. Zwischen den Hauptstraßen erstrecken sich die kleinen Anwesen der Eingeborenen; an schlammigen, nach Regen unergründlichen Wegen reiht sich Hütte an Hütte, jede mit einem ungepflegten Vorgärtchen versehen: die vornehmern aus Ziegeln hat der Eigenthümer mit Kalk beworfen und mit schreienden Farben bemalt, unter denen eine schreckliche Art Waschblau, das den Reisenden übrigens durch ganz Brasilien verfolgt, schon beim bloßen Beschauen die Vorstellung einer starken Anilinvergiftung erweckt.

Ein eigenartiges Leben entfaltet sich in diesen Ranchos, wo jugendliche Mütter, umgeben von einer ganzen Reihe von Sprößlingen, die Wirthschaft abwechselnd mit alten runzligen, entsetzlich häßlichen Hexen führen. Die verschiedenartige Färbung der Rangen läßt schon allerlei Schlüsse auf einen heiteren Wechsel im Liebesleben der Hausherrin zu und die reiche Auswahl beschäftigungsloser Jünglinge, die mit der unvermeidlichen Zigarette im Munde an den baufälligen Gartenstaketten herumlungern, erhöht die Wahrscheinlichkeit jener Vermuthung. Den vornehmen wohlhabenden Paraenser karakterisirt, daß ihm — körperlich und bildlich — Paris näher liegt als seine eigene Bundeshauptstadt Rio de Janeiro; erreicht er doch von seiner gegen Europa vorgeschobenen Ecke des südamerikanischen Kontinents das französische Dorado aller Brasilier in der That in derselben Zeit und auf besseren Schiffen, auch bequemer als Rio. So zeichnet ihn denn auch ein gewisser Grad oft recht äußerlicher Kultur aus, die sich aber in jedem Falle mit großer Liebenswürdigkeit und Höflichkeit paart.

In vielen Zügen entspricht diese flüchtige Skizze von Para auch dem Bilde, das Manaos bietet, die rund tausend Kilometer flußauf am Rio Negro, kurz oberhalb von dessen Einmündung in den Amazonenstrom erbaute Hauptstadt des Staates Amazonas; nur ist Manaos jünger und daher einerseits unfertiger, anderseits moderner. Zu einer Zeit, als man sich in Para noch mit elenden Maulthier-Tramways behalf — wenn der Verfasser nicht irrt, sind diese inzwischen abgeschafft — lief durch die selbst im Geschäftsviertel geräumig angelegten Straßen von Manaos bereits eine elektrische Bahn. Freilich führt diese auch gleich bis in den Urwald hinein, legt ganze Kilometer Wegestrecken zurück, an denen sich kaum eine elende Hütte zeigt und erst in Zukunft vielleicht ein Villenviertel entstehen mag. Solche tropischen Gebilde wie die Ortschaften an jenem äquatorialen Strome, die ebenso rasch aus der Erde schießen, wie seinerzeit die kalifornischen Goldzentren, sind nun einmal reich an Kontrasten! Einen wesentlichen Vortheil vor Para muß man in der höheren freieren Lage von Manaos erblicken, das auf festem, hügeligem Boden, dem letzten Ausläufer des Hochlandes von Guyana steht. Auf dem höchsten Punkte des Ortes krönen ein luxuriös aussehendes Theater und ein üppiger Justizpalast das vom Hafen aus sich präsentirende Stadtviertel. Von beiden Gebäuden wird allerdings behauptet, daß die wirklichen Baukosten weit hinter den gebuchten und vom Staate gezahlten Beträgen zurückstehen; über den Verbleib des Restes schweigt des Sängers Höflichkeit: die alte Misere in allen Kreolenstaaten, die so reich sein könnten, wenn nicht allzuviel edles Metall einen unrechten Weg nähme!

Was nun das Verhältniß der beiden rivalisirenden Gummimetropolen zueinander betrifft, so gebührt hinsichtlich der kommerziellen Wichtigkeit vorläufig noch Para der Vorrang. Ob es Manaos gelingen wird, dem näher an Europa gelegenen und in unmittelbarer telegraphischer Verbindung mit der alten Welt stehenden Hafen am Atlantik den Rang abzulaufen, ist eine Frage, über die die Meinungen der Kenner auseinandergehen. Bisher litt Manaos sehr unter der schlechten Arbeit des Flußkabels, dessen Versagen den Ort häufig von der Welt abschnitt und alle geschäftlichen Kalkulationen erschwerte. Gelingt es nicht, trotz des hinderlichen Urwaldes eine Ueberlandleitung am Flußufer herzustellen, so wird vielleicht die drahtlose Telegraphie die Lösung des Problems bringen und dann dürfte die Aussicht für Manaos steigen. Heutzutage leben wohl 95, vielleicht mehr Prozent der Bevölkerung im ganzen Gebiete des Amazonenstroms direkt oder indirekt vom Gummi; auch die Staaten Para und Amazonas, die im Gummiausfuhrzoll die bei weitem ergiebigste, fast die einzige Quelle ihrer Einnahmen finden. Die Steigerung des Gummiverbrauchs der Erde hat das ganze Gebiet hoch gebracht, ihm eine Bedeutung für den Weltmarkt verschafft, aber es auch in einiger Hinsicht zu wirthschaftlichem Stillstande verurtheilt; denn noch stecken jene Länder industriell in den Kinderschuhen, weil der Industrie eben alle Arbeitskräfte durch die Gummigewinnung und den Gummihandel entzogen werden. Hierin liegt eine große Schwierigkeit für die weitere Entwicklung der Amazonasregion. Da Europäer unter jenen Breiten die Einfuhr frischer Negermassen aus Afrika aber aus vielen Gründen unerwünscht erscheint, kommt vielleicht späterhin einmal die Heranziehung von Ostasien zur Lösung der Arbeiterfrage in Betracht. Indessen hier eröffnen sich neue, schwierige Probleme, deren Erörterung über die Grenzen dieser Abhandlung hinausführen würde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Am Schlackenberg.

Skizze aus Oberschlesien. Von Hans Ostwald.

Kubista sah von der Chaussee aus, wie die Weiber die Karren mit der rauchenden Schlacke und mit glimmender Asche vor sich herstießen und sie am Rande des Berges umtipten, so daß die Stücke den Abhang hinunterkollerten. Er ging vorsichtig um den Berg herum und hielt sich immer ein Stück von ihm entfernt. Wirklich, auf der anderen Seite legten sie jetzt auch Geleise. Die nach dem Ende des Berges führenden wurden auseinander genommen und von der Grube aus hier herübergeleitet. Die Pferde zogen schon einen Zug Schlackenkarren nach dieser Seite. Er zählte die Arbeiter, die jetzt dort oben auf der Fläche des Schlackenberges arbeiteten. Es waren so viel wie gestern, als er dort noch die Aufsicht führte. Der junge Mensch, der in Hemd und Hose zwischen den Karren und Gruppen herumlief, heftig die Arme bewegte und laut schrie, daß der Schall bis zu Kubista herüberkam, mußte wohl der neue Aufseher sein. Kubista fühlte, wie ihn eine dumpfe heiße Wuth gegen diesen Mann ergriff. Und die Männer und Burschen, die gestern ihm gehorcht hatten und heute dem jungen Kerl, hätte er auch schlagen mögen. Die Weiber — die Weiber nicht. Das Volk war ja nicht stolz und quälte sich, bis es umsank... Er stierte immer nach dem Schlackenberg, auf seinen Weg achtete er kaum.

Nun machten sie doch das, was er gestern zu thun sich geweigert hatte. Um die Schienen zu verlegen, müßte er auch mehr Arbeiter haben, hatte er gesagt. Und nun ging es mit den wenigen. Aber wie auch der neue Aufseher umherrannte und antrieb! Jetzt schleppte er sogar selbst Geleise hinüber.

Kubista lachte in sich hinein. Der Kerl, wie er seine Würde vergaß.... Solche Arbeit zu übernehmen, und sich selbst und die Leute so abzuhetzen! Ein Trupp Hüttenarbeiter kam den Weg entlang. Sie grüßten Kubista und blieben bei ihm stehen.

„Nun machen sie es doch!" meinte der eine.

„Ja, ich sehe!" antwortete Kubista, seine Aufregung unterdrückend. „Was meint Ihr wohl — ob sie es schaffen? .... Kriegen sie denn alle Schlacke weg vom Ofen?"

„Ja, es geht."

„Na ja, warum sollen sie es denn nicht schaffen?" sagte Kubista mit leichter Unsicherheit, doch wieder vollkommen ruhig. „Warum sollen sie es nicht schaffen?... Der neue Aufseher hilft ja mit, der ist ja fleißig."

„Ja, nicht wahr!" meinten die Hüttenarbeiter verlegen. Sie wußten, daß Kubista auch fleißig gewesen war, daß er aber seine Arbeiter nicht so abgehetzt hatte. Eine ganze Weile standen sie schweigend beieinander und starrten hinüber nach dem Schlackenberg, wo die barfüßigen Weiber die Karren hin- und herstießen und hastig an den Arbeitern vorüberliefen.

Kubista glaubte, aus ihren Worten ein Bedauern gehört zu haben. Das hatte ihn niedergeschlagen. Jetzt hatte er sich erholt und langte seine Schnapsflasche herum. Als er auch getrunken hatte, fühlte er sich muthiger.

„Ach, ich habe ja schon wieder Arbeit..... Ich bekomme mehr als hier. Ja, drüben in Lagiewnik..."

Und er redete sich so hinein, daß er selbst daran glaubte, und nur noch mit Verachtung nach dem Ort seiner früheren Thätigkeit blickte.

Die Hüttenarbeiter mußten wohl aus seinem Ton die Unwahrheit gehört haben. Sie wünschten ihm Glück, tranken ihm seine Flasche leer und gingen lachend davon.

Er sah ihnen verdutzt nach. Und plötzlich weinte er und schluchzte wie ein Kind. Das war ja alles nur erfunden, geschwindelt hatte er ......

Und nun verhöhnten und verlachten sie ihn. Er war zum Gespött geworden. Nun stand er hier allein und schluchzte, daß es seine Brust durchschütterte.

Durch die Thränen sah er die Arbeiter auf dem Schlackenberg verschwommen und nebelhaft, und den neuen Aufseher, der wie ein Riese aussah. Die Wuth gegen seinen Nachfolger erhitzte Kubista wieder. Und in das Weinen vor Scham und Kummer mischte sich das Schluchzen aus Zorn und Haß. Ein unklares Gefühl trieb ihn auf den Schlackenberg zu. Es zuckte ihm in den Händen, wie wenn er einem die Kehle zudrücken müßte.

Jetzt war er am Fuße des Abhanges angelangt. Gerade polterten mehrere glühende Schlackenstücke herab und an ihm vorbei.

Eins rollte ihm über die Hand, mit der er sich emporzog. Er achtete nicht auf die Brandwunden. Die Stiefel und die Knie in die lose Masse stemmend, klomm er den steil abfallenden Hang hinauf.

Die Weiber schrien von oben herab. Er hörte nicht darauf. Die Männer liefen herzu, er sah es nicht. Aber als er oben anlangte, stand er keuchend und kraftlos in ihrer Mitte.

Da trat der Aufseher hinzu: „Marsch, an die Arbeit!"

„Verzeihen..." meinte ein älterer Arbeiter, „das ist Kubista, der alte Aufseher, der wird Ihnen was thun wollen.... sollen wir ihn verprügeln?"

Aber der Aufseher sagte nichts von Prügeln. Er starrte nur den Alten an und sagte: „Kubista! Kubista!"

Die Männer und Weiber sahen ihn verwundert an. Kubista schluchzte wieder laut. Da trat der Aufseher auf ihn zu und sagte: „Vater!"

Kubista sah auf. Vor Schreck versiegten seine Thränen. Er stierte das Gesicht des Aufsehers an; da plötzlich stieg vor seinem innern Auge eine Szene auf, die sich vor vielen, vielen Jahren abgespielt hatte. Er sah sein Weib und seinen kleinen Jungen vor sich in der ärmlichen Stube, und der Hunger blickte ihm aus ihren Augen entgegen. Und er erinnerte sich, wie er vor zwanzig Jahren von seiner Familie gegangen, um Arbeit zu suchen. Wie er dann keine gefunden hatte, und herumgezogen war. Schließlich mal hier gearbeitet und dann wieder nichts ... dann ein paar Meilen weiter .... immer hin und her. Und als er dann nach ein paar Jahren hier Aufseher wurde und seine Familie suchte, konnte er sie nicht finden.

Und nun kam ihm sein Sohn so entgegen und drängte ihn aus seiner Stelle. Er hätte ihn schlagen mögen wie damals, als der noch ein Kind war....

Wieder laut aufschluchzend, ging er den Berg hinunter.

„Laßt mich! Laßt mich!" sagte er zu denen, die ihn zurückhalten wollten.

Sein Sohn sah ihm finster nach. Er sah da nur seinen Vater, der seine Familie verlassen, der sie in Noth und Elend gelassen hatte. Er wußte nicht, daß Kubista ohne Geld oder Arbeit nicht wiederkommen wollte. —

— Der Triumph der Zeit. — Dame: Ich bin mit Ihrer Arbeit sehr unzufrieden. Vor sechs Monaten habe ich meinen Papagei erst stopfen lassen, und jetzt gehen ihm schon die Federn aus! — Vogelstopfer: Ja, gnädige Frau, das ist eben der Triumph unserer Kunst; ich habe im Ausstopfen von Vögeln eine so große Fertigkeit, daß dieselben m a u s e r n, als wenn sie lebendig wären!

Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster

ist ein vortreffliches Heilmittel gegen

Abscesse, Beulen, Ausschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.

Ein Packet Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster kostet 25 Cents. In allen Apotheken zu haben. Nach Empfang von einem Dollar senden wir fünf Packete frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

BANKES' delikater **KAFFEE 23c** per Pfund.

Allerbester Santos, Pfund 20c
Noch viele andere Sorten.
Kerniger Peaberry, Pfund 21c
Ehrlicher guter Kaffee, 18c
Spezieller State Str.-Agent für diesen 23c-Kaffee.

Kontos Obstladen, 60 State Str.

Bezahlt nicht 30 bis 35c für ein Pfund Kaffee, denn B a n k e s verkauft einen schmackhaften Kaffee zu 23c das Pfund und garantirt denselben so gut zu sein, wie irgend eine Sorte, die in Chicago zu 35c das Pfund verkauft wird.

BUTTER:

Allerbeste Elgin Creamery — die beste, die im Handel ist, für **32c**

Reine Butter — frisch gemacht — (Viele verkaufen sie für die beste) **27c**

$1000 Belohnung wenn Ihr ein Pfund Butterine in irgend einem von Bankes' 20 Läden kaufen könnt.

West-Seite Läden:
1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland
1367 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage.
1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str.
1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.
1716 S. Halsted Str., nahe 18. Str.
1818 W. 12. Str., nahe Wood Str.
3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave.
2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str.
3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave.
1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.
2836 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden:
3032 Wentworth Avenue. | 5427 Süd Halsted Straße. | 4738 Süd Ashland Avenue.

Nordseite Läden:
406 W. Division Str., nahe Sedgwick
726 W. North Ave., nahe Halsted Str.
2640 Lincoln Ave., nahe Wrightwood.
3413 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.

FREI! Nur am Samstag, 10. Dez., geben wir frei eine ½ Pfd.-Büchse von unserem besten Backpulver, nie für weniger als 12c per Büchse verkauft, an jeden der diese Anzeige nach irgend einem unserer zwanzig Läden bringt und einen Einkauf von 50c oder mehr macht. Nur eine Büchse an jeden Kunden.

Seid Ihr krank?

Nicht krank genug, um im Bett zu liegen, aber auch nicht fähig, eine gute Tagesarbeit zu thun.

Ihr fühlt dann folgendermaßen:

Führende Spezialisten für geheime Krankheiten der Männer.

1. Euer Schlaf erfrischt Euch nicht.
2. Sehr nervös, Ihr erschreckt im Schlaf.
3. Müde des Morgens beim Erwachen.
4. Gedächtnißverlust, Gedankenverwirrung.
5. Unfähig die Gedanken auf etwas zu konzentriren.
6. Wandern der Gedanken, Vergeßlichkeit.
7. Unfähigkeit zu studiren, Pflichten zu erfüllen oder Vergnügungen zu genießen.
8. Stechende Schmerzen in der Brust, kein Appetit.
9. Schmerzen im Kreuz.
10. Haarausfall; Haar sieht trocken und glanzlos aus.
11. Ihr wacht aus einem Traum sehr erschreckt auf.
12. Ihr seid ängstlich, immer das schlimmste erwartend, und möchtet Großes vollbringen.
13. Kalte, schweißige Hände und Füße, Herzklopfen.
14. Ein erschlafftes Gefühl um das Herz und Magen, Erröthen des Gesichts, Empfindlichkeit der Gelenke.
15. Abscheu vor Gesellschaft, lieber allein, Zittern der Muskeln.
16. Blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, Mattigkeit des Tags über.
17. Ihr verliert an Gewicht, hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb...
18. Ihr seid zornig, reizbar, niedergeschlagen, verzagt, verzweifelt.

Wißt Ihr, weshalb Ihr so fühlt? — Es ist verlorene Lebenskraft oder verlorene Manneskraft.

Auch behandeln und heilen wir alle chronischen Krankheiten von Männern. Wir nehmen niemals unheilbare Krankheiten an. Wenn Ihr bei uns vorsprecht, sagen wir Euch die Wahrheit; wir wollen Euer Geld nicht, wenn wir es nicht verdienen. Unsere Offices sind die besteingerichteten medizinischen Offices im Staat. Wir haben die neuesten und besten elektrischen Einrichtungen zur Hilfe in der Heilung unserer Patienten. Mit diesen Einrichtungen können wir Euch in der Hälfte der Zeit heilen, die ein anderer Doktor braucht, und zum halben Preise. Wir heilen viele Patienten in einer Behandlung. Sprecht sofort vor. Verschiebt es nicht einen Tag länger, da Aufschiebung gefährlich ist. Könnt Ihr heute nicht vorsprechen, so schreibt. Konsultation und Untersuchung frei.

Chronische Krankheiten: Harn- und Blasenleiden schnell geheilt, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, organische Schwäche und alle Krankheiten wegen welcher Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt; Katarrh und Taubheit. Leichte Zahlungen. Kein Schneiden. Des Wiener Doktors Preis für eine vollständig wissenschaftliche Heilung ist immer niedriger als der irgend eines andern Arztes in Chicago. Sprecht sogleich vor, und es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. Sprecht vor oder schreibt sogleich.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Die israelitische Bevölkerung der Welt.

In der letzten Nummer des „Univers Israelite" findet man eine statistische Uebersicht über die israelitische Bevölkerung der Welt. Es ergibt sich daraus, daß es im Ganzen 11,894,783 Israeliten gibt; davon wohnen 8,942,266 in Europa, 1,894,409 in Amerika, 522,635 in Asien, 341,867 in Afrika und 17,106 in Ozeanien. Von den europäischen Juden wohnen 5,110,548 in Rußland, 1,224,899 in Oesterreich, 851,378 in Ungarn, 607,862 in Deutschland, 282,275 in England, 105,988 in Holland, 100,000 in Frankreich (davon 70,000 in Paris), 52,115 in Italien, 33,663 in Bulgarien, 15,000 in Belgien, 12,264 in der Schweiz. Von allen Städten der Welt hat New York die beträchtlichste israelitische Bevölkerung: 1,062,000 Personen. Es folgen Warschau mit 254,712 (35.8 v. H.), Budapest mit 186,047, Wien mit 146,926, London mit 144,300, Odessa mit 138,935, Brooklyn mit rund 100,000, Berlin mit 80,000 Juden usw. In Kischinew, in Rußland, stellen die 50,237 jüdischen Einwohner 46.3 v. H. der Gesammtbevölkerung dar. Dichter gesät ist die israelitische Bevölkerung in keiner anderen Stadt der Welt.

— Wie gestern Nacht aus Berlin gemeldet, hat Lasker auch die 11. Partie des internationalen Schachturniers gewonnen und ist so der Meisterschafts-Schachspieler der Welt.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr Wilson, 1756 West Division Str., nahe Wood Str. Tel. Monroe 94.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Prosstein, 163 State Str., sowie 961 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

WATRY — N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

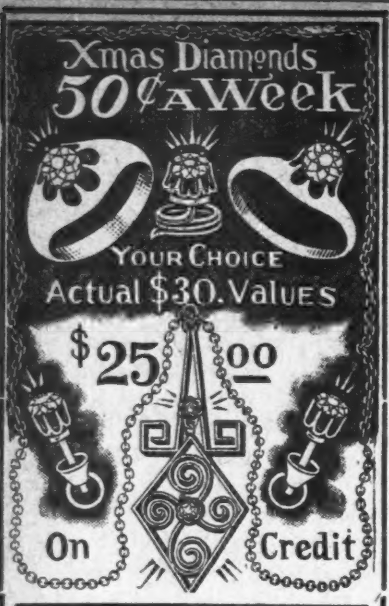
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Straße. Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.



50c die Woche

Vergeudet nicht

Euer Geld an werthlose Kleinigkeiten diese Weihnachten. Kauft einen Diamanten! Wir machen es Euch sicherlich leicht.

Wir führen eine vollständige Auswahl von schönen, feinen, tadellosen Diamanten in Ringen, Busenknöpfen, Ohrschrauben und Kravatten-Nadeln; ferner zuverlässige Uhren, Ketten, Medaillons, Ringe, La Vallieres, Dinner-Ringe, Armbänder und besetzte Ringe jeder Art.

Ihr müßt unser Lager sehen, um es zu würdigen.

„Unsere Methoden werden Euch gefallen."

Olsen & Ebann
914 Republic Bldg.
Eingang 209 State St. 9. Floor

Jeden Abend offen bis Weihnachten.

dez9,11,18,22,23

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrson*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Schiffskarten!

$24 Ozeanfahrt in III. Klasse
$35 in II. Klasse.

Schnelldampfer 7 Tage ...nfahrt. Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Arad und allen Hauptplätzen in Europa.

Gepäck frei vom Hause abgeholt.

Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof,
268 Süd Clark Str.
Nordseite Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
dez3,*s

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP Co., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $35.00 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 6. und 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ol,fonmomifr*

Elgin-Uhren nur $8.25
Gehäuse 20 Jahre garantirt, Augengläser, goldgefüllte Einfassung, mit weißen Krystallgläsern nur **$1**
Das beste zum Lesen. 5 Jahre garantirt. **Max Gusy,**
in Deutschland u. Amerika geprüfter Uhrmacher u. Optiker.
Im American Theater-Gebäude.
2648 Lincoln Ave. Sonntags den ganzen Tag offen.
Dieser Ring, massiv Gold nur 2.25

Tolstoi zu Hause.

(Aus der „Kölnischen Zeitung".)

Eines schönen Sommermorgens, es liegt gerade dreizehn Jahre zurück, rollt das Dreigespann eines lustigen Tulaer Kutschers mit mir an dem Park von Jasnaja Poljana entlang. Der läuft hier in eine etwas erhöht liegende Spitze aus, von wo man in die sanften Formen des Geländes blickt, das mit Recht Jasnaja Poljana, klare Feldebene, heißt. Zwischen zwei vernachlässigten Pfeilern ohne Thore und ohne Gitter wenden wir rechts und halten bald vor dem zweistöckigen Landhause im Park. Der Kutscher lacht verschmitzt. Nun wirst du ja sehen, ob ich recht habe, mag er denken. Er hatte nämlich auf dem Wege von Tula an die Stirn getippt, als ich ihn nach seiner Meinung über Tolstoi fragte. Der Alte sei ein sehr guter Mann, aber leider . . . der Finger mit der Peitsche tippte wieder an die Stirn. Er wollte dem Zaren keine Soldaten geben, es sei Sünde Waffen zu tragen, wisse er denn nicht, daß es auch im Himmel bewaffnete Engel gebe? In einem großen, ebenerdigen Raum, einer Art Glashaus, steht ein langer, mit weißem Tafeltuch gedeckter Tisch. Es ist früh sieben Uhr, die beste Besuchszeit für den Alten. Ein Glas rothgelben russischen Thees mit Landbrot, frischer Butter, Honig und eingemachten Früchten, das ist nach der Morgenfahrt ein gern empfangener Willkommengruß für den Wanderer. Fast hätte ich vergessen, daß es heute noch etwas anderes gibt, den alten griesgrämigen Verkünder der alleinseligmachenden Liebe. Aber da ist er schon. Groß, mager, in gewählter Bauernkleidung, gelbes Knochenantlitz, kleine Augen, aus denen dolchscharfe mißtrauische Blitze schießen. Heute soll Tolstoi schweigsam sein und schlecht hören, vor dreizehn Jahren war er anders.

Er sollte eine Meinung abgeben über Gedanken, die ein lebensfähiges, wirkliches neues Reich zum Ziele hatten, über Leuchtthürme, die entzündet werden sollten, um zu zeigen, wohin wir zu gehen haben. Er aber war wieder der Verkünder der Liebe, die er allem gegenüberstellte. Er spricht dann wie ein Prediger von der Kanzel, lange, ziemlich fließend, abwechselnd nach Willkür und Zufall Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch, und er nimmt den bequemen Vorzug für sich in Anspruch: man darf ihn nicht unterbrechen, wie auch den Mann auf der Kanzel nicht. Er erzählte dann die reizende Geschichte, wie er in Tula einen Bettler auffing, den ein Polizist die Treppe des Regierungsgebäudes herabgeworfen hatte. Und Tolstoi fragte den Polizeimann ernst bekümmert: „Hast du das Evangelium gelesen?" Der Gefragte legte die Hand an die Tellermütze und sagte nach kurzem Zögern: „Jawohl, aber erlauben Sie mir die Frage, Erlaucht, haben Sie das Reglement gelesen?" — Ja, wenn die Liebe alles beherrschte . . . Aber Tolstoi ist zu sehr Phantast, um Liebe organisiren zu wollen. Die Insel Man! ja, dort wäre Wahrheit; keine Polizei, keine Kirche, keine Gerichte, keine Post, keine Steuer, keine Soldaten, nur Liebe und Natur. So habe ihm ein Freund geschrieben. Das Christenthum könne niemand verbessern; Leuchtthürme gebe es nur einen: die Liebe. Aber die Liebe darf nicht zwingen . . . Was soll ein Organisator mit alledem machen! Sein Reich wird nicht von dieser Welt sein. Und Tolstois Reich ist es auch wahrlich nicht. Wie seine merkwürdige Dorfschule in Jasnaja Poljana unterging, an Auszehrung starb, weil alles freiwillig war, lehren, lernen, kommen, ausbleiben, so hat der Prophet der Liebe auch keine lebensfähige Gemeinde geschaffen. Die Tolstoibekenner in Südrußland leben von den Spenden gutherziger Schwärmer, aber nicht von eigener Arbeit; die Rückkehr zur Natur, die Einfachheit und Anspruchslosigkeit, die der Alte gepredigt hat, nicht einmal in seiner Familie ist sie Gesetz geworden, nicht einmal bei ihm selbst. An der Mittagstafel führt eine kluge und vornehme Hausfrau den Vorsitz, eine Weltdame in gutem Sinne, von Fleisch und Wein schließt nur Tolstoi allein sich aus und trinkt seinen Kwas, die gegorene Brotsuppe zu Gemüsegerichten. Liebe und Verehrung mag er in seinem Hause finden, Jünger findet er nicht.

Tolstoi war damals in dem Arbeitszimmer des unteren Stockwerkes mit dem Abschluß der „Wasskressenije" (Auferstehung) beschäftigt. Dieser Raum hatte etwas Faustisches; heute ist das Arbeitszimmer in das obere Stockwerk verlegt und athmet anspruchsvolle Wohnlichkeit. Als damals der Alte seine „Auferstehung" beendete, in einer kritzligen und undeutlichen, durch viele Aenderungen fast unleserlich gewordenen Schrift, da saß einige hundert Meter entfernt von ihm in demselben Park in einem andern Hause sein Sohn Nikolai und beendete sein Buch „Das Präludium Chopins". Er lächelte wohlwollend über die Gedanken des Vaters, der genau so lebe wie früher als russischer Gardeleutnant. Das Buch des Sohnes, das „Präludium Chopins", sollte eine Bejahung des Lebens werden, wie das Buch des Vaters, die „Kreutzer-Sonate", dessen Verneinung gewesen wäre. Solche Schule hatte Tolstoi im eigenen Hause gemacht. Wenn diese Erfahrungen den Alten früher nicht verbittert hatten, niemand sollte ja gezwungen werden dürfen, so mag mit zunehmendem Alter der Unterschied zwischen „Lehre" und Leben fühlbarer geworden sein. Manche Besucher letzter Zeit wissen von gereiztem, unruhigem Wesen zu berichten, und es mag wohl die Thatsache, daß gar so wenig Greifbares als Niederschlag der von ihm mit Eifer und ohne Duldsamkeit vertretenen Liebe übrig geblieben ist, zur Flucht in die Einsamkeit eines Klosters mitgewirkt haben. Tolstoi trug vor dreizehn Jahren Verachtung gegen seine Bilder unserer Zeit, seine Romane, zur Schau, nur die philosophischen Schriften ließ er gelten. Mit Entrüstung wies er den Gedanken zurück, einmal durch einen Roman die Welt, die er erstrebte, unserem Verständniß näher zu bringen; er sei weder Bellamy noch Jules Verne. Und die „Auferstehung" sollte seine letzte — Entgleisung sein. Freuen wir uns dieser und namentlich der früheren Entgleisungen. Sie werden seine philosophischen Wüsteneien überleben.

— Unter Gaunern. — Spitzbube (vor dem Landgericht zum anderen): „Du, der Sepp paßt nimmer zu uns; hättest hören sollen, was dem heut sein Anwalt für ehrliches Zeug vorgeworfen hat."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gipsabdrücke als Heilmittel.

Der italienische Anthropologe Dr. Modigliani wurde dieser Tage von einem Mitarbeiter der „Nazione" gefragt, wie er zu den bläulichen Tätowirungen auf seiner rechten Hand gekommen sei: „Ich verdanke sie," erwiderte er, „den Eingeborenen der Mentawei-Inseln (Inselgruppe an der Westküste von Sumatra), zu denen ich mit wenigen Leuten gekommen war; die sonst recht liebenswürdigen Wilden traten mir recht feindlich entgegen, und es gelang ihnen, obwohl ich im Verkehr mit ihnen sehr vorsichtig und schlau zu Werke ging, mich in einen Hinterhalt zu locken und mich dann zu fangen. Ich wurde ins Dorf gebracht, aber ich konnte durch reiche Geschenke und durch meine Kaltblütigkeit den Zorn der Inselbewohner besänftigen. Ich that so, als wenn ich hocherfreut wäre, unter ihnen zu weilen und erklärte, daß es mir nicht einfiele, wegzulaufen. Kurz, ich freundete mich mit ihnen so an, daß ich zum Ehrenbürger ernannt wurde, und mußte, um keinen Verdacht zu erregen, mir das besondere Kennzeichen des Stammes auf die Hand ätzen lassen." Als Modigliani sich einmal in Gegenwart der Wilden die Schuhe auszog, lief der ganze Stamm voll Entsetzen von dannen; die Leute glaubten, daß der weiße Mann sich die Füße abnehmen wolle. Der Forscher erzählte ferner, wie es ihm gelang, von den Gesichtern der Eingeborenen Gipsabdrücke zu nehmen: Er befahl einem seiner Leute, sich auf freiem Felde todt zu stellen. Er sei dann hinzugekommen und habe in Gegenwart des ganzen Stammes von dem Gesicht des vermeinten Todten einen Gipsabdruck genommen: der Mann sei sofort aufgesprungen und habe freudig erklärt, daß er wieder lebe. Infolge dieser Kur habe sich bald der ganze Stamm mit der „weißen Medizin" behandeln lassen, und alle hätten die Behandlung vortrefflich gefunden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zur Beachtung für Anschreibe-Kunden

Um zeitiges Einkaufen zu ermuthigen, werden auf Wunsch in der Kredit-Office, auf dem 3. Floor, Einkäufe, die vor dem 15. Dezember gemacht werden, auf das Januar-Konto gesetzt, zahlbar am 1. Februar. Einkäufe nach dem 15. werden mit dem Dezember-Konto verrechnet.

Lebender Weihnachtsmann täglich

Jeden Tag, von 8:30 an bis zum Schluß des Ladens wird der Weihnachtsmann alle Kinder begrüßen.

Spezielle Ablieferungs-Notiz.

Jetzt gemachte Einkäufe werden auf Ersuchen des Käufers für spätere Ablieferung zurückgestellt.

Nur noch 13 Tage um Eure ganzen Weihnachts-Einkäufe zu besorgen

Der staunenswerthe Verkauf von Schloß Bros., Baltimore, Md., Fabrikat von Männer-Anzügen zu 12.75

Der Verkauf, der in die Weihnachts-Saison mit lautem Getöse einbrach—welcher die Massen veranlaßte, nach dem Kleider-Departement zu dem größten je gebotenen Ereigniß im Waarengeschäft zu pilgern.

Reguläre $18, $20, $22.50 und $25 Anzüge — mehr von den theuren als den wohlfeileren — Anzüge für junge Männer, für schlanke, reguläre und korpulente Männer — für Männer, die gern Farben haben — für Männer, die fancy Gewebe lieben — für Geschäftsleute — alle Größen — das ganze Ueberschuß-Lager eines Schneider, der für seine hochfeine Arbeit berühmt ist — der Verkauf wird Samstag fortgesetzt; Eure Gelegenheit, einen $18 bis $20 Anzug vor den Feiertagen zu erhalten für **12.75**

Wichtiger Verkauf von Ueberziehern — der praktischste — der beliebteste aller „Convertible" Ueberzieher — kann als Sturm-Schützer getragen werden, bis zum Hals zuzuknöpfen, oder als eine Gesellschafts-Ueberzieher, mit Chesterfield Lapels — von schweren fancy Wollstoffen gemacht. Auch schlichtschwarze Kersey-Ueberzieher in Chesterfield-Facon. Auch andere fancy Wollstoffe. Jeder Rock ist völlig garantirt, in jeder Beziehung zu befriedigen — einerlei welche Sorte Ihr kauft, The Fair wird Euch mehrere Dollars daran sparen.

13.50, und aufwärts bis 50.00

Rauch und Haus-Jacken

Hausröcke für Männer — in blau, Oxford und Wine — in zweitönigen Effekten, seidene Schnur und seidener „Frog" — alle Größen von 34 bis zu 50, auch für Korpulente. Eure Auswahl aus diesem vorzüglichen Sortiment morgen für **5.00**

Hausröcke für Männer, einfache Farben, mit fancy Besatz u. seid. Schnur eingefaßt u. „Frogs", auch viele Schattirungen von fancy Mustern mit einfachem Besatz, sowie Moire u. Velvetbesatz, nette dunkle Schattirungen, alle Gr. von 35—44 u. für Korpulente, spez. für morgen markirt zu **7.50**

Rauch-Jackets und Hausröcke, hübsche Muster in guten Farben, Velours und fancy besetzte und zweitönige Effekte, auch einfache Schattirungen in Worumbo Cloth, in blau, lohfarbig, braun, Oxford u. grau mit fancy Besatz. Großes Sortiment zu jedem Preise. Alle Größen von 35—44. Zwei gute Partien, für $10 und **11.75**

$6.00 Knaben Hercules-Anzüge, 3.95

Wir haben 1,000 Hercules Anzüge, in allen Größen von 6 bis zu 18 Jahren.

Es sind Norfolks in kleinen Größen und doppelbrüstige in größeren Sorten. Sie sind aus reiner Wolle und „Shower proof". Die Hosen sind gefüttert und eingefaßt mit Herculone, das bekannteste stärkste Material. Sie sind gerade in den Punkten stark, wo andere Kleider schwach sind. Spezielle Offerte für morgen und solange irgend einer von den 1,000 Anzügen übrig ist—$6.00 Werthe — zu nur **3.95**

Schul-Ueberzieher für Knaben Größen 7—17 Jahre, fancy Mischungen, sowohl dunkle und mittlere Schattirungen, Convertible- und Presto-Kragen, bis zum Halse zuzuknöpfen oder mit Umlege-Kragen zu tragen. Preise von $5 bis $10. Eine sehr spez. Partie zu **7.50**

2-Stück Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in allen neuen Ideen für Knaben von den führenden Fabrikanten für Knabenkleider. Norfolks für die Kleinen, doppelbrüstige Anzüge für die größeren Knaben, alle Größen von 7 bis 18 Jahre, $5, $7.50, $10, $15. Eine spezielle Partie zu **8.50**

Männer-Handschuhe

Extra speziell — Littauer Bros., Wilson Bros., Lefis' Handschuh-Muster, gefüttert und ungefüttert, gut $1.50 werth, Paar, **95c**

Morgen: Verkauf von Unterzeug für Männer

Pelz-Kappen Main Floor — **Speziell für Samstag**

Arbeits-Bänke Sechster Floor — Für Männer / Für Knaben

Manual Training Bench, aus hartem getrocknetem Maple-Holz gemacht, mit zwei Schraubstöcken und Tool Rack, zu **6.25**

Manual Training Bench, 2 Schraubstöcke an d. Seite u. am Ende, Top 4½ F. lang, 20 3. breit, 32 3. hoch, zu **7.95**

Manual Training Bench und Tool Kabinet — hübsch finished, gemacht aus hartem Maple-Holz, Top geölt u. varnished, mit 2 Schraubstöcken und Tool Rack, enthält 3 Schubladen und ein Tool-Kabinet, zu **10.95**

Zigarren, Tabak und Pfeifen für Samstag

Strümpfe für „ihn"

Messerwaaren: Silber

Spielsachen- und Puppen-Bazar Vierter Floor — Samstags Spezialitäten

Taschenuhren: Ein Verkauf

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt.

Leset die „Sonntagpost".